Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **115 (2000)**

Heft 2

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

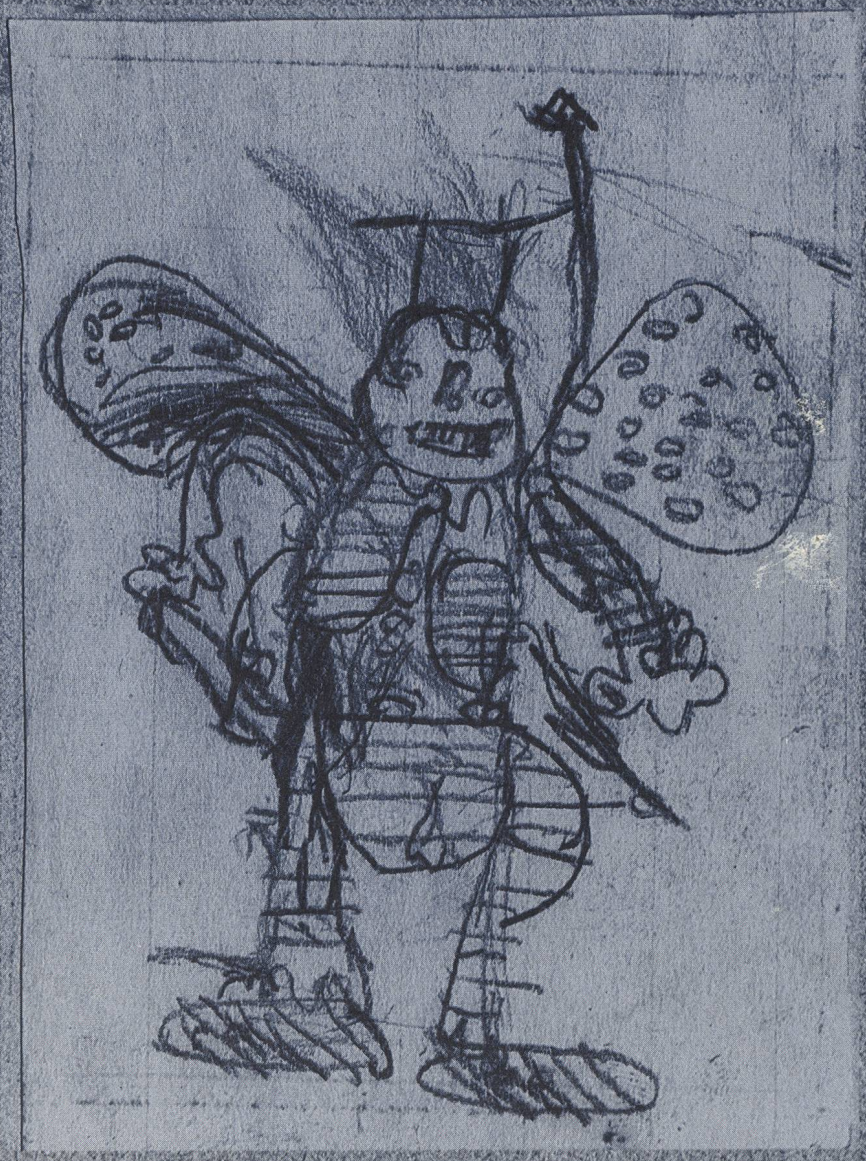
SCHULBLATT

DES KANTONS ZÜRICH

2

Februar 2000

115. Jahrgang



- Staatsbeiträge für die Volksschule
- Anstellung von Lehrpersonen
- Grundlohn 2000
- Weiterbildungsangebote

... und auch im neuen Laden gilt:
iMac im Viererpack
solange Vorrat
das Stück ab nur
Fr. 1587.–
nicht kumulierbar mit der Aktion 20 für 19
ab Januar 2000:
100 Schritte vom Schaffhauserplatz
Riedtlistrasse 27
COMPUTER TAKEAWAY
der Apple-Laden am Bucheggplatz
COMPUTER-TAKEAWAY
Die Non-Profit-Organisation der Studentinnen und Studenten der Universität Zürich
113814

«Medienwunderkinder»

Die Medien als Sozialisationsinstanzen von Kindern und Jugendlichen

Eine Tagung der «Arbeitsgruppe Medien CH + FL»

für Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen und alle, die sich für den Umgang mit Medien interessieren.

Referate und Diskussion mit folgenden Fachleuten:

9.45 – 10.45	*Paul Grau, Gründer des Privatfernsehsenders STAR TV, Zürich* «STAR TV für Jugendliche: Vorschau auf Kinoträume und Lifestyle»
11.15 – 12.30	*Dr. Ingrid Geretschläger, Medienpädagogin, Wien* «Kinder sind Kinder ihrer Zeit – die neue Rolle der Erzieher im Medienzeitalter»
12.30 – 13.30	Mittagspause
13.30 – 14.45	*Prof. Dr. Franz Josef Röll, Medienpädagoge, Darmstadt* «Medienwelten sind Wirklichkeitswelten - zum Verhältnis von Jugendlichen und Medien»
15.00 – 16.00	Podium der Referierenden mit Diskussion

Samstag, 18. März 2000, 9 – ca. 16.15 Uhr
im Pestalozzianum, Beckenhof 35, 8035 Zürich

Tagungskosten: Fr. 85.–, Studierende Fr. 65.–, Mittagssandwich inbegriffen.

Anmeldung bis 25. Feb. 2000 an:

Didaktische Medienstelle, Frau Christa Eberle, Pflugstr. 28, FL-9490 Vaduz
Fax 075/232 53 55, E-Mail: dms@firstlink.li

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie das detaillierte Programm und den Einzahlungsschein.

100812

SCHULBLATT
DES KANTONS ZÜRICH

2

Redaktionsschluss für die Nummer 3/2000: 11. Februar 2000

Redaktion/ Lehrstelleninserate:	Bildungsdirektion, Schulblatt, 8090 Zürich
Übrige Inserate:	Druckerei Müller, Werder & Co. AG, Tel. 01/260 94 04
Abonnemente/ Adressänderungen:	Druckerei Müller, Werder & Co. AG, Tel. 01/260 94 03
Abonnement:	Fr. 55.– pro Jahr
Druck:	Müller, Werder & Co. AG, 8032 Zürich

Auflage: 17 000 Exemplare
erscheint 11x jährlich

Bildungsdirektion des Kantons Zürich

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

INHALTSVERZEICHNIS

50 ALLGEMEINES
50 Schulsynode, Adressen
51 Arbeitszeitstudie bezüglich der Lehrpersonen

52 VOLKSSCHULE
52 Überarbeitung des Lehrplanes
52 Kommission «Forum für interkulturelle Erziehung»
54 Blockzeiten an der Primarschule
56 Staatsbeiträge an das Volksschulwesen
59 Staatsbeitrag an die Kosten der Einschulung von Asylbewerberkindern
60 Grundlohn 2000
63 Lohn der Kindergärtnerinnen
63 Freiwillige Lehrerfortbildung, Kursbeiträge/Kostenregelung 2000
63 Anstellungsverhältnisse der Lehrpersonen. Übergangsregelung
65 Personaleinsatz an der Volksschule 2000
70 Unfall einer Lehrperson! Administration? Wie weiter?
71 Militär-, Zivildienste und J+S-Kurse, Erwerbsersatz
72 Theaterfestival Blickfelder 2000
73 Schulsport-Wettkampf, Geräteturnen 2000
73 Lehrerschaft

74 HOCHSCHULEN
74 Promotionen
79 Personelles
79 Englisch- und Italienischausbildung, Sonderkurs, Erlass
80 Englisch- und Italienischausbildung, Sonderkurs, Anmeldung
80 SPG, Anmeldung Studienbeginn Herbst 2000
80 SFA, Obligatorische Veranstaltungen, Herbst 2000
81 Lehrerbildung, Personelles

82 WEITERBILDUNG
82 Pestalozzianum und ZAL
85 Heilpädagogisches Seminar Zürich, Kurse
85 Hochschule für Angewandte Psychologie

86 VERSCHIEDENES
86 Völkerkundemuseum
86 Die «Kultur des Friedens»
86 Schweiz. Bund für Elternbildung
86 Papiliorama, Nocturama, Tropical Gardens
87 «Brennpunkt Welt»

88 STELLEN

Titelblatt: Bölima, Armin Weidmann, 5½, 1930, Samstagern Schweiz
(Archiv der Kinder- und Jugendzeichnung, Pestalozzianum Zürich)

Schulsynode des Kantons Zürich

Adressenverzeichnis der Mitglieder des Vorstands der Schulsynode und der Präsidentinnen bzw. Präsidenten der Schulkapitel

Synodalvorstand (1.9.1999 bis 31.8.2001)

			Privat	Schule
Aktuar:	Karl Eggmann, Primarlehrer Stollen, 8824 Schönenberg	Telefon Fax Natel E-mail	01/788 17 31 01/788 23 58 079/420 42 50 eggmveka@active.ch	01/781 20 40 01/683 11 55
Vizepräsident:	Prof. Stefan Rubin, Mittelschullehrer Harossenstrasse 40b, 8311 Brütten	Telefon Fax E-mail	052/345 10 47 srubin@dplanet.ch	01/286 76 39 (11) 01/286 76 19
Aktuar:	Helmut W. Diggelmann, Reallehrer Wiesenstrasse 23, 8954 Geroldswil	Telefon Fax E-mail	01/748 44 96 01/748 45 01 helmihalma@swissonline.ch	01/361 01 76 01/361 01 72

Präsidentinnen und Präsidenten der Schulkapitel (Amtsdauer 1999/2000)

				Privat	Schule
1	Affoltern	Felix Küng, Reallehrer Grossholzerstr. 19, 8910 Affoltern a.A.	Telefon	01/761 47 28 (inkl. Fax)	01/761 18 51
2	Andelfingen	Jörg Hugi, Primarlehrer Ober Ifang 5, 8444 Henggart	Telefon E-mail	052/316 21 67 primarschule_henggart@bluewin.ch	052/316 25 26
3	Bülach Nord	Andy Bächler, Reallehrer Brunnenstrasse 18, 8194 Hüntwangen	Telefon E-mail	01/869 23 79 anbaechler@swissonline.ch	079/442 93 21
4	Bülach Süd	Ursin E. Maggi, Förderlehrer ISF Kirchgasse 27, 8302 Kloten	Telefon Fax E-mail	01/813 53 46 01/813 53 10 maggi.ursin@bluewin.ch	01/813 47 38 01/881 47 39
5	Dielsdorf	Kurt Hüppi, Sekundarlehrer Trottenstrasse 26, 8187 Weiach	Telefon	01/858 16 60	01/858 27 14
6	Dietikon	Beat Spreng, Primarlehrer Weihermattstrasse 49, 8902 Urdorf	Telefon E-mail	01/734 07 78 betzgy@bluewin.ch	01/734 51 88
7	Hinwil Nord	Kurtheiri Kubli, Primarlehrer Rapperswilerstrasse 36f, 8630 Rüti	Telefon Fax E-mail	055/240 51 33 055/240 51 10 kurtheiri.kubli@active.ch	055/243 27 87 055/243 29 63
8	Hinwil Süd	Monika Pfister, Sekundarlehrerin Kellerlochstrasse 9a, 8635 Dürnten	Telefon	055/240 27 45	055/240 16 40
9	Horgen Nord	Fredi Graf, Sekundarlehrer Kalchbühlstrasse 79, 8038 Zürich	Telefon Fax E-mail	01/482 64 43 (inkl. Fax) widmer.graf@swissonline.ch	01/720 25 00 01/772 24 46
10	Horgen Süd	Heinz Jucker, Primarlehrer Zugerstrasse 29e, 8805 Richterswil	Telefon	01/784 06 85	01/784 28 75
11	Meilen	Jürg Maag, Reallehrer Seestrasse 148, 8700 Küsnacht	Telefon	01/910 42 01	01/915 81 20
12	Pfäffikon	Ruedi Ernst, Primarlehrer Hinterauli, 8492 Wila	Telefon	052/385 37 54	052/385 25 50
13	Uster Nord	Vreni Hostettler, Handarbeitslehrerin Hinterbergstrasse 2, 8604 Volketswil	Telefon	01/946 17 12	01/945 51 66
14	Uster Süd	Peter Spahn, Sekundarlehrer Leeacherstrasse 2, 8132 Hinteregg	Telefon Fax E-mail	01/984 39 43 peter.spahn@schuleegg.ch	01/986 27 02 01/986 27 03
15	Winterthur Nord	Jürg Frei, Primarlehrer Grundhofstrasse 63, 8404 Stadel	Telefon Fax E-mail	052/337 20 31 052/337 32 21 jfrei@bluewin.ch	052/364 34 74

Präsidentinnen und Präsidenten der Schulkapitel (Amtsdauer 1999/2000)

				Privat	Schule
16	Winterthur Süd	Fritz Moser, Sekundarlehrer Gyrenbadstrasse 27, 8488 Turbenthal	Telefon Fax	052/385 26 34	052/397 22 70 052/397 22 79
17	Winterthur West	Barbara Thalmann, Primarlehrerin Wartstrasse 145, 8400 Winterthur	Telefon E-mail	052/223 29 72 barbara.thalmann@bluewin.ch	052/315 22 95
18	Zürich, 1. Abt.	Benedict Ranzenhofer, Primarlehrer Neuwiesenstrasse 41, 8706 Meilen	Telefon	01/923 16 33	01/422 03 34
19	Zürich, 2. Abt.	Bruno Straub, Primarlehrer Voltastrasse 58, 8044 Zürich	Telefon	01/252 51 03	01/491 63 24
20	Zürich, 3. Abt.	Christiane Nyffenegger Sivera, Primarl. Höfliweg 23, 8055 Zürich	Telefon Fax	01/462 14 03	01/431 75 50 01/431 75 52
21	Zürich, 4. Abt.	Jürg Bremi, Primarlehrer Im Trichtisal 9, 8053 Zürich	Telefon E-mail	01/381 39 71 jbremi@swissonline.ch	01/362 15 60
22	Zürich, 5. Abt.	Verena Christen, Handarbeitslehrerin Hanflandstrasse 1, 8340 Hadlikon	Telefon Fax	01/937 17 94 01/938 13 28	01/322 40 40
23	Zürich, 6. Abt.	Hannes Brun, Primarlehrer Kirchenackerweg 21, 8050 Zürich	Telefon Fax	01/312 23 56	01/306 41 54 01/306 41 58

Arbeitszeitstudie bezüglich der Lehrpersonen im Kanton Zürich

Mit dem Erlass der Mittel- und Berufsschullehrervollzugsverordnung hat der Regierungsrat die Bildungsdirektion beauftragt, eine Untersuchung über die Arbeitszeit und die Lektionenverpflichtung der Lehrerschaft durchzuführen. In der Folge hat die Bildungsdirektion entschieden, die Studie auch auf den Kindergarten- und Volksschulbereich auszudehnen. Wir möchten Ihnen bekannt geben, dass mit der Durchführung der Studie

Prof. Dr. Hermann J. Forneck, ord. Professor für Erziehungswissenschaften an der Universität Giessen,

beauftragt werden konnte. Wir sind erfreut, in Prof. Forneck einen versierten und ausgewiesenen Spezialisten für diese Untersuchung gefunden zu haben, der überdies zufolge nahezu vierzehnjähriger Tätigkeit in der Zürcher Lehrerbildung auch mit den Zürcher Verhältnissen bestens vertraut ist.

Wir möchten Sie bereits heute auffordern, an dieser breit angelegten Studie teilzunehmen! Es ist vorgesehen, im Laufe des Februars 2000 allen Lehrpersonen weitere Informationen über Inhalt und Teilnahme zukommen zu lassen.

Bildungsdirektion

Überarbeitung des Lehrplans für die Volksschule

Verantwortliche für die 2. Etappe

Mit der Überarbeitung der Lernziele und Lerninhalte des «Lehrplans der Volksschule des Kantons Zürich» im Rahmen der 2. Etappe werden die folgenden Fachgremien beauftragt:

1. Französisch (Primarschule und Oberstufe)
Prof. Dr. Otto Stern
Benjamin Gassmann
Dr. Heini Müller
Brigitte Achermann
Marlies Keller

2. Italienisch
Prof. Dr. Otto Stern
Riccardo Mero
Franz Viecelli

3. Informatik
Bildungsplanung, Schulinformatik
(Verantwortlicher: Peter Bucher)

4. Verkehrserziehung:
Kantonspolizei, Abt. Verkehrserziehung
(Verantwortlicher: Walter Jucker)

Bildungsdirektion
Volksschulamt
Koordinationsgruppe «Überarbeitung Lehrplan»

Bildungsrätliche Kommission «Forum für interkulturelle Erziehung und Bildung»

Einsetzung und Ernennung für die Amtsdauer 1999–2003

Ausgangslage

Das «Forum für interkulturelle Erziehung und Bildung» (nachfolgend «Forum» genannt) ist die bildungsrätliche Kommission, die sich mit der Schulung der fremdsprachigen Kinder und der interkulturellen Pädagogik befasst. Das Forum wurde erstmals mit Erziehungsratsbeschluss vom 9. Februar 1982 eingesetzt. Mit Beschlüssen vom 22. März 1988, vom 25. August 1992 und vom 4. April 1995 wurde das «Forum» weitergeführt.

Das «Forum» hat dem Erziehungsrat regelmässig Bericht erstattet, letztmals über die Jahre 1997–1999 (Erziehungsratsbeschluss vom 25. Mai 1999). Der letzte Bericht weist insbesondere darauf hin, dass sich auf der einen Seite Probleme (Schulerfolg von Migrantenkindern, Leistungsniveau in Schulen mit sehr hohen Migrantenanteilen) verschärfen, dass jedoch auch die Gegenmassnahmen verstärkt werden. Das «Forum» erachtet eine Weiterführung der Arbeiten in der nächsten Amtszeit des Bildungsrats als nötig. Ein Informationsaustausch zwischen Bildungsdirektion, Lehrerschaft, Schulgemeinden, den grösseren Sprachgruppen und dem Flüchtlingswesen sowie eine gemeinsame Beratung der anstehenden Probleme sind unverzichtbar, um von allen getragene Lösungen in diesem Bereich zu finden.

Auf Vorschlag des Büros des «Forums» soll das Mandat weitergeführt werden. Die Zusammensetzung des «Forums» soll leicht geändert werden, wobei die Zahl der Mitglieder auf 25 Personen reduziert wird. Neu soll statt der «Asyl-Organisation für den Kanton Zürich» das Kantonale Sozialamt der Direktion für Soziales und Sicherheit vertreten sein. Neu soll auch die «Fachstelle Interkulturelle Pädagogik in der Lehrerbildung» vertreten sein. Der Sitz der ehemaligen Pädagogischen Abteilung und des Amts für Jugend und Berufsberatung wird gestrichen. Vertretungen dieser beiden Stellen können bei Bedarf als Experten beigezogen werden.

Bei den zu vertretenden Institutionen wurde eine Nomination eingeholt. Für die Vertretungen der Immigranten-Gruppen wurden die Konsulate oder Botschaften der entsprechenden Herkunftsländer oder anerkannte Trägerschaften der Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur oder andere repräsentative Vereinigungen angefragt.

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Bildungsrat:

I. Für die Amtsperiode 1999–2003 wird wie bisher eine bildungsrätliche Kommission unter dem Namen «Forum für interkulturelle Erziehung und Bildung» eingesetzt, die sich mit der Integration von Immigrantenkindern und der Förderung der interkulturellen Pädagogik im Zürcher Bildungswesen befasst. Das Mandat lautet wie folgt:

a) Auftrag
Insbesondere hat das «Forum» folgende Aufgaben:
- Schaffen von Kontakten und Gewährleisten des Informationsaustausches zwischen den wichtigsten zürcherischen und ausländischen Behörden, Institutionen und Organisationen
- Früherfassung von anstehenden und aktuellen Problemen, Ausarbeitung von Vorschlägen zuhanden der zürcherischen und ausländischen Schulbehörden sowie anderer beteiligter Institutionen
- laufende Überprüfung und Berichterstattung über die Umsetzung der «Empfehlungen zur Schulung der fremdsprachigen Kinder und zur interkulturellen Pädagogik», erlassen vom Erziehungsrat am 24. Januar 1995 (in Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion)

b) Leitlinie
Die Arbeit des «Forums» richtet sich nach den erziehungsrätlichen Empfehlungen vom 24. Januar 1995. Insbesondere soll das «Forum» zur Lösung der dort formulierten anstehenden Aufgaben beitragen.

c) Zusammensetzung
Im «Forum» arbeiten Vertretungen der grösseren Immigrantengruppen, der Schulbehörden, der Lehrerschaft sowie der wichtigsten interessierten kantonalen Ämter und Gremien mit. Vertretungen aus weiteren interessierten Kreisen und Fachleute für bestimmte Fragen können beigezogen werden. Als Mitglieder des «Forums» werden aufgrund der eingereichten Nominationen ernannt:

Vertretungen der Zürcher Schulbehörden und anderer Zürcher Institutionen (14 Sitze):

Bildungsrat, Vorsitz
Frau Irene Enderli, Im Hägeler 16,
8910 Affoltern a.A.

Bildungsdirektion, Volksschulamt, Abteilung Interkulturelle Pädagogik, Vize-Vorsitz, Sekretariat
Herr Markus Truniger, 8090 Zürich

Direktion des Innern, Kantonale Arbeitsgemeinschaft für Ausländerfragen
Herr Bruno Ehrensperger, 8090 Zürich

Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Frau Dagmar Bach, 8090 Zürich

Schulsynode
Herr Urs Meier, Howielstr. 90, 8903 Birmensdorf

Verband der Kindergärtnerinnen
Frau Susanne Gassner, Ottikerstr. 19, 8006 Zürich

Berufsschulen, Schulleiterkonferenz
Herr Dr. Silvio Favini, Berufsschule für Weiterbildung, Lagerstr. 55, 8021 Zürich

Mittelschulen, Schulleiterkonferenz
Frau Dr. Daniela Flückiger-Guggenheim, Kantonsschule Hohe Promenade, Promenadengasse 11,
8001 Zürich

Schuldepartement der Stadt Zürich
Herr Peter Enz, Postfach, 8027 Zürich

Schuldepartement der Stadt Winterthur
Herr Remo Schädler, Postfach, 8402 Winterthur

Vereinigung der Schulpräsidenten
Frau Bea Capaul, Schulpräsidentin, 8952 Schlieren

Vereinigung der Schulpsychologen
Herr August Schwere, Schulpsychologischer Dienst, Bremgartnerstr. 9, 8953 Dietikon

Fachstelle Interkulturelle Pädagogik in der Lehrerbildung
Herr Dr. Andrea Lanfranchi, Primarlehrerseminar, Schaffhauserstr. 228, 8057 Zürich

Direktion für Soziales und Sicherheit, Kantonales Sozialamt
Frau lic. iur. Geraldine Zürcher, 8090 Zürich

Vertretungen der grössten Gruppen von Eingewanderten (11 Sitze):

Kroaten
Frau Stanislava Racic, Breitensteinstr. 23,
8037 Zürich

Serben, Montenegriner (Jugoslawen)
vakant

Albanischsprachige
Herr Nexhat Maloku, Postfach 4058, 8021 Zürich

Bosnier
Herr Nijaz Salihodzic, Schaffhauserstr. 72,
8302 Kloten

Italiener
Frau Dr. Flavia Targher, Im Zentrum 3,
8604 Volketswil

Türken
Herr Nihat Durman, Römerweg 13,
8424 Embrach

Spanier
Herr Manuel Gonzalez Verdu, Spanische Schuldirektion, Dübendorferstr. 32, 8051 Zürich

Portugiesen
Frau Dr. Fernanda Almeida, Portugiesisches Konsulat, Zeltweg 13, 8032 Zürich

Griechen
Herr Spyros Koulouris, Schweighofstr. 303,
8055 Zürich

Afrikanischer Herkunft
Frau Zeedah Meierhofer-Mangeli, Mettmenhasli 3,
8155 Mettmenhasli

Asiatischer Herkunft
Frau Chitra Russo Chrysostom
Kalchbühlstr. 59, 8038 Zürich

Bei Vakanzen und Rücktritten während der Amtsperiode holt das Büro des «Forums» neue Nominationen ein und ernennt neue Mitglieder.

d) Arbeitsweise
Büro: Die Geschäftsvorbereitung obliegt einem Büro. Es besteht aus der Präsidentin, dem Sekretär und bei Bedarf aus einem weiteren Mitglied des «Forums».
Plenum: Das Plenum tagt in der Regel nicht mehr als zweimal pro Jahr. Das Plenum kann sich zu ganz- oder halbtägigen Veranstaltungen treffen.
Arbeitsgruppen: Zur Vorbereitung von grösseren Geschäften können Arbeitsgruppen eingesetzt werden. Ad-hoc-Arbeitsgruppen können nach Bedarf gebildet werden.
Arbeitsteilung und Zusammenarbeit mit bestehenden Kommissionen der Bildungsdirektion: Für laufende Geschäfte aus dem Bereich der Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK) sind in erster Linie die «Koordinationsgruppe HSK» (Behördenkommission für konzeptionelle und organisatorische Fragen) sowie die «Pädagogische Kommission HSK» (Kommission von Lehrkräften für pädagogische Fragen) zuständig. Der Informationsfluss zwischen «Forum» und diesen Kommissionen wird durch das Sekretariat gewährleistet.

II. Das «Forum» hat dem Bildungsrat vor Ablauf der Amtsperiode im Jahr 2003 Bericht zu erstatten.

III. Publikation im Schulblatt

Bildungsdirektion
16. Dezember 1999

Volksschule. Blockzeiten an der Primarschule. Verlängerung der Erprobungsphase

A. Ausgangslage

1. Blockzeitensituation an der Unterstufe der Primarschule

Aufgrund von entsprechenden Erziehungratsbeschlüssen (26. März 1991 und 11. Februar 1992) ist es interessierten Schulgemeinden derzeit möglich, sich mit den 1.–3. Primarklassen an der Erprobung von Blockzeiten zu beteiligen. Dabei stehen zwei Modelle zur Auswahl: Blockzeit ohne Betreuungsangebot (Modell A) und Blockzeit mit Betreuungsangebot (Modell B). Im Schuljahr 1999/2000 beteiligen sich 29 Schulgemeinden am Erprobungsmodell ohne Betreuungsangebot.

Das zahlenmässig recht bescheidene Echo auf die Erprobung täuscht aber über die wahre Situation hinweg. Vielerorts sind ausserhalb der eigentlichen Erprobung die Unterrichtszeiten von Kindergarten und Unterstufe der Primarschule im Rahmen der regulären Stundenplanbestimmungen aufeinander abgestimmt und koordiniert worden, ohne dass eigentliche Blockzeiten erprobt werden, so in verschiedenen Teilautonomen Schulen, Quartierschulen und flächendeckend an der Unterstufe der Primarschule in der Stadt Zürich. Solche «Harmonisierten Stundenpläne» vermögen zumindest einen Teil der weitgehend lokal geprägten Elternwünsche zu berücksichtigen und die Betreuung der Kinder zu erleichtern. In Wetzikon wird zudem in den Schulhäusern Egg und Feld eine Art Vormittagsschule erprobt. Dieser «Versuch» ist durch die Bildungsdirektion bewilligt und bis Ende Schuljahr 1999/2000 befristet. Für weitere, alternative Blockzeitenmodelle, welche die Rahmenbedingungen des Lehrplans (Lektionentafel) und die Bestimmungen des Stundenplanreglements vollumfänglich erfüllen, besteht gegenüber dem Kanton keine Meldepflicht. Ebenso existiert keine kantonsweite Zusammenstellung über zusätzlich existierende Betreuungsangebote wie Aufgabenhilfe oder Mittagstisch.

2. Blockzeitenmodelle des Erziehungsrates. Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen für Blockzeiten sehen als Minimalerfordernis vor, dass die einer Halbklassenabteilung zugeteilten Schülerinnen und Schüler die Schule an den Vormittagen entweder von 8.00–11.00 Uhr oder von 9.00–12.00 Uhr besuchen. Bei der Zuteilung der Schülerinnen und Schüler in die beiden Halbgruppen werden nach Möglichkeit Elternwünsche berücksichtigt. Damit diese Dreistundenblöcke gewährleistet werden, musste die Lektionenzahl der Schülerinnen und Schüler in der ersten Klasse geringfügig um zwei Lektionen, in der zweiten Klasse um eine Lektion angehoben werden. Durch die Ausnützung der Möglichkeiten, bis drei Lektionen pro Abteilung und Woche durch Fachlehrpersonen erteilen zu lassen, bleibt die innerhalb der traditionellen Unterrichtsorganisation vorherrschende doppelstündige Parallelisation erhalten. Allerdings entstehen bei dieser Organisationsform Mehrkosten, die mit Ausnahme der Staatsbeiträge im üblichen Rahmen an die Fachlehrerbesoldungen und an die Kosten für den Unterricht in Biblischer Geschichte vollumfänglich von den Erprobergemeinden zu übernehmen sind (§ 37 Lehrerbesoldungsverordnung).

3. Erprobungserfahrungen

Die Erprobergemeinden von Blockzeiten an der Primarschule wurden mit Schreiben vom 12. März 1999 aufgefordert, sich bis Ende Schuljahr 1998/99 zu folgenden Punkten zu äussern:

- Blockzeitenmodell und Unterrichtsorganisation
- Erfahrungen, insbesondere Akzeptanz bei Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen, Fachlehrerinnen und -lehrern, Mitgliedern der Schulbehörden
- Auswirkungen auf die allgemeine Unterrichtsorganisation
- jährliche Mehrkosten
- allfällige Änderungs- und Verbesserungsvorschläge.

Es wurden 26 Berichte eingereicht. Diese wurden im Erfahrungsbericht «Volksschule. Blockzeiten an der Primarschule. Erfahrungen 1992–1999» zusammengefasst (nachfolgender Beitrag Seite 55).

Demnach bewähren sich Blockzeiten und koordinierte Unterrichtszeiten in der Praxis des Kindergarten- und Schulalltags weitgehend. Zwar vermögen weder die Modelle des Erziehungsrates noch alternative Blockzeitenmodelle, koordinierte Unterrichtszeiten oder Harmonisierte Stundenpläne die Betreuungsprobleme von Alleinerziehenden oder von berufstätigen Elternteilen vollumfänglich zu lösen; andrerseits wird aber in diesen Familien die Betreuung ihrer Kinder erleichtert. Entsprechend soll der Unterricht an der Volksschule weiterhin in Blockzeiten organisiert werden können.

B. Weiteres Vorgehen

1. Vorstösse im Kantonsrat

Derzeit fehlen Rechtsgrundlagen, um Blockzeiten an der Primarschule des Kantons Zürich institutionalisieren zu können. Bereits am 30. Oktober 1995 wurde im Kantonsrat das Postulat «Koordinierte Schulzeiten an der Volksschule» eingereicht und am 22. April 1996 überwiesen, das verlangt, die bestehenden Rechtsgrundlagen, insbesondere das Stundenplanreglement so zu ändern, dass die Einführung von koordinierten Unterrichtszeiten an der Volksschule erleichtert wird. Die Motion «Einführung von Blockzeiten an der Volksschule», eingereicht am 3. März 1999, verlangt die Ausarbeitung von gesetzlichen Grundlagen, welche die Gemeinden verpflichtet, Blockzeiten in der Volksschule einzuführen.

2. Volksschulreform. Verlängerung der Erprobungsphase von Blockzeiten

Das Gesamtkonzept für die Zürcher Volksschulreform «Unsere Schule – unsere Zukunft» vom Juni 1999 sieht

denn auch für die zukünftige Volksschule Zeitstrukturen vor, die den neuen gesellschaftlichen Lebensverhältnissen besser angepasst sind. Das Reformelement «Neue Zeitmodelle» geht von einer regelmässigen, mindestens halbtägigen Betreuung der Unterstufenkinder aus. Dieses könnte, nachdem ein entsprechendes Volksschulgesetz geschaffen ist, in einer ersten Umsetzungsphase voraussichtlich ab Schuljahr 2003/2004 realisiert werden. Bis zu diesem Zeitpunkt soll es interessierten Gemeinden weiterhin möglich sein, Blockzeiten an der Primarschule zu erproben. Entsprechend ist die Erprobungsphase bis zu diesem Zeitpunkt zu verlängern.

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Bildungsrat:

I. Die Erprobung von «Blockzeiten an der Primarschule» wird bis zum Inkrafttreten eines neuen Volksschulgesetzes verlängert.

II. Die Bildungsdirektion, Volksschulamt, kann weiteren interessierten Schulgemeinden die Teilnahme an der Erprobung bewilligen. Für die Durchführung der Erprobung sind die Rahmenbedingungen und Modelle der Erziehungsratsbeschlüsse vom 26. März 1991 und 11. Februar 1992 massgebend.

Bildungsdirektion
Volksschulamt

Volksschule. Blockzeiten an der Primarschule 1992–1999. Erfahrungen. Umfrageergebnis

Zu der im März 1999 initiierten Umfrage reichten 26 Erprobergemeinden Erfahrungberichte ein, die sich u.a. zu folgenden Punkten zu äussern hatten:

- Organisation des Blockzeitenmodells. Erprobungsorganisation und teilnehmende Abteilungen/Klassen
- Erfahrungen: Akzeptanz der Blockzeitenorganisation bei Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen und Schulbehörden
- Auswirkungen der Blockzeitenorganisation auf die allgemeine Unterrichtsorganisation
- Finanzierung, jährliche Mehrkosten
- allfällige Änderungsvorschläge

1. Grundsätzliche Erfahrungen

Überall dort, wo die Blockzeitenorganisation einmal eingeführt wurde, möchte man mehrheitlich nicht mehr darauf verzichten. Es zeigt sich, dass je länger die Erprobungsphase in einer Schulgemeinde dauert, die Akzeptanz vor allem bei den Eltern und Erziehungsberechtigten steigt. Verschiedentlich wird darauf hingewiesen, dass vor allem Eltern, die erst ein Kind in der Schule haben, gar kein anderes Schulmodell kennen. An verschiedenen Orten wurden Blockzeiten bereits «definitiv» eingeführt.

2. Blockzeitenmodelle. Erprobungsorganisation, beteiligte Klassen

Im Schuljahr 1999/2000 werden in allen der befragten Schulgemeinden Blockzeiten gemäss Modell A, «Blockzeit ohne Betreuungsangebot», erprobt. Die meisten Schulgemeinden nutzen dabei die Möglichkeit der vom Erziehungsrat am 11. Februar 1992 erweiterten Rahmenbedingungen und setzen im Unterricht zusätzliche Fachlehrpersonen ein. Damit kann in den Unterstufenklassen der Halbklassenunterricht im bestehenden Umfang weitergeführt werden.

In den meisten Fällen beteiligen sich alle Unterstufenklassen einer Schulgemeinde an der Erprobung. Ausnahmen bestehen überall dort, wo die notwendigen Unterrichtsräume nicht in genügendem Ausmass zur Verfügung stehen (z.B. Primarschule Uster) oder die Einführung etappiert vor sich gehen soll (Kreisschulpflege Oberwinterthur).

Im Schuljahr 1999/2000 beteiligen sich 29 Schulgemeinden am Erprobungsmodell des Erziehungsrates.

3. Erfahrungen. Akzeptanz

bei den Schülerinnen und Schülern:
Die betroffenen Unterstufenschülerinnen und -schüler äussern sich zu der Blockzeitenorganisation nur wenig. Dies mag auch damit zusammenhängen, dass sie in vielen Fällen nur die «neue» Organisationsform erleben. Grundsätzlich ist man zufrieden, zumal sich mit Blockzeiten zumindest für die 1. und 2. Klassen ein zusätzlicher freier Nachmittag ergibt. In einer Schulgemeinde werden drei Lektionen Vormittagsunterricht explizit als «anstrengender als früher» empfunden.

bei den Eltern:
Bei den Eltern überwiegen ganz klar die positiven Argumente, in einigen Gemeinden beläuft sich die Zustimmung zu Blockzeiten gegen 100%. Gelobt wird vor allem die Regelmässigkeit der Unterrichtszeiten, auch wenn die Betreuungssituation für Alleinerziehende und beidseits berufstätige Elternpaare teilweise als «noch nicht befriedigend» empfunden wird. Aus Sicht der Eltern wird die Einteilung ihres Kindes in eine der beiden Lerngruppen teilweise als schwierig empfunden.

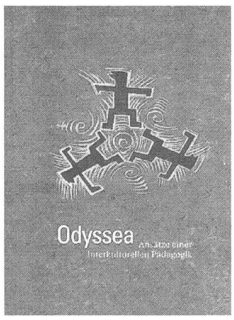
bei den Lehrpersonen:
Bei den Lehrpersonen herrschen geteilte Meinungen vor. Als positiv wird vor allem die Beibehaltung des Halbklassenunterrichts mit der doppelstündigen Parallelisation bezeichnet. Zustimmung finden auch der Einbau der Musikgrundschule in den Stundenplan sowie die zusätzlichen freien Nachmittage für die 1.- und 2.-Klasse-Schülerinnen und -Schüler. Auch bei den Lehrpersonen wird das Problem mit der Zuteilung der Kinder in die verschiedenen Klassen genannt. An einzelnen Orten werden der Orts- und Zimmerwechsel und die grosse Anzahl von Fachlehrpersonen gerade für kleinere Schülerinnen und Schüler, insbesondere auch für lernschwache Kinder, als problematisch bezeichnet. Zudem wird darauf hingewiesen, dass mit der Organisationsform die Verfügbarkeit der einzelnen Lehrpersonen eingeschränkt und spontaner Unterricht oft nur nach Absprachen mit den Fachlehrpersonen

möglich sei. Raumknappheit wird in fast allen Gemeinden als Problem erwähnt.

bei den Fachlehrpersonen:
Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer teilen im wesentlichen die Meinung der Regelklassenlehrpersonen. Der grösste Teil ihrer Reaktion ist positiv. Die gute Zusammenarbeit mit den Lehrern wird geschätzt. Als negative Punkte werden erwähnt: Raumprobleme, schlechte Stundenpläne, Desinteresse der Schülerinnen und Schüler am Fachunterricht.

bei Mitgliedern von Schulbehörden:
Wenn überhaupt, äussern sich die Schulpflegerinnen und -pfleger mehrheitlich positiv zur Blockzeitenorganisation. Wichtig erachtet wird, mit Blockzeiten ein Elternanliegen ernst nehmen zu können. In mehreren Rückmeldungen ist davon die Rede, man könne sich Blockzeiten aus der Schulgemeinde nicht mehr wegdenken. In allen Rückmeldungen wird die finanzielle Mehrbelastung erwähnt, und verschiedentlich wird das Kosten-Nutzenverhältnis in Frage gestellt. Nur eine Schulgemeinde würde heute gerne auf Blockzeiten verzichten.

4. Auswirkung von Blockzeiten auf die allgemeine Unterrichtsorganisation
Alles in allem bestehen nicht übermässig grosse Probleme mit der Unterrichtsorganisation. Zwei Schwierigkeiten ergeben sich aber in fast allen Gemeinden. Erstens – wie bereits oben erwähnt – Raumknappheit und zweitens die Koordination bei der Gestaltung der Stundenpläne der verschiedenen Klassen. Die Planung des Unterrichts wird von den Verantwortlichen als komplizierter als bei der traditionellen Unterrichtsorganisation bezeichnet. Für die einzelne Lehrperson ergibt sich eine Einschränkung der Flexibilität im Unterrichtsalltag. Zusätzlich werden einzelne lokale Schwierigkeiten aufgezählt.



Odyssea

Ansätze einer interkulturellen Pädagogik

In vielen Schulzimmern sitzen Kinder aus den unterschiedlichsten Regionen der Welt. Multikulturelle Klassen fordern die Lehrkräfte bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Odyssea gibt einen profunden Einblick in das Thema «Schule und Migration» und bietet Vorschläge für einen integrativen Unterricht.

Broschüre, 176 Seiten
Bestell-Nr. 636 200.04, Schulpreis Fr. 23.70

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85, Fax 01 465 85 86, E-Mail: lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 40.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 5.– verrechnet. Preisstand Januar 2000.

Staatsbeiträge für das Volksschulwesen

Rechtsgrundlagen

Die Staatsbeiträge, die 2000 an die Aufwendungen im Jahre 1999 ausgerichtet werden, stützen sich auf die folgenden Gesetze und Verordnungen:

- Gesetz über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen (Schulleistungsgesetz) vom 2. Februar 1919
- Gesetz über die Besoldung der Volksschullehrer (Lehrerbesoldungsgesetz) vom 3. Juli 1949
- Verordnung zum Schulleistungsgesetz (Schulleistungsverordnung) vom 10. September 1986
- Verordnung über die Einteilung der Schulgemeinden in Beitragsklassen und über die Staatsbeitragsansätze (Beitragsklassenverordnung) vom 5. Februar 1986

Gesuche

Die Gesuche um Ausrichtung von Staatsbeiträgen an die Aufwendungen der Schulgemeinden im Jahre 1999 sind unter dem Vorbehalt der besonderen Bestimmungen für Schulhausbauten bis spätestens 31. Mai 2000 einzureichen. Der Anspruch auf einen Staatsbeitrag verfällt, wenn das Gesuch nicht fristgerecht eingereicht wird.

Nach § 2 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz vom 10. September 1986 dient das Kalenderjahr als Grundlage zur Berechnung der Staatsbeiträge.

Soweit Pauschalbeiträge zur Anwendung gelangen, sind Belege nur auf ausdrückliches Verlangen einzureichen.

Beitragsformulare bedürfen keines Begleitschreibens. Sie müssen alle erforderlichen Angaben enthalten. Unvollständig ausgefüllte Gesuchsformulare werden zur Ergänzung zurückgesandt.

Die benötigten Staatsbeitragsformulare sind wie im letzten Jahr mit dem vom Lehrmittelverlag zugestellten Bestellschein anzufordern.

Einreichen der Gesuche

Die Gesuche sind an die Bildungsdirektion, Volksschulamt, 8090 Zürich, zu richten:

1. Schulhausanlagen
   (§§ 11–22 Schulleistungsverordnung)
2. Schülerpauschale
   (§§ 6–8 Schulleistungsverordnung)
3. Schulpsychologischer Dienst
   (§ 24 Schulleistungsverordnung)
4. Kommunale Sonderschulen
   (§§ 25 und 26 Schulleistungsverordnung)
5. Stütz- und Fördermassnahmen
   (§§ 28 und 29 Schulleistungsverordnung)
6. Deutschkurse für fremdsprachige Volksschüler
   (§§ 28 und 29 Schulleistungsverordnung)

7. Mundartkurse für Fremdsprachige im Kindergarten
(§§ 28 und 29 Schulleistungsverordnung)
8. Auswärtige Sonderschulung und -erziehung
(§ 30 Schulleistungsverordnung)
9. Fachlehrerbesoldungen und Mehrstundenentschädigungen
(§ 37 Lehrerbesoldungsverordnung)
10. Altersentlastungen
(§§ 33 und 37 Lehrerbesoldungsverordnung)
11. Werkjahr/Berufswahljahr
(§ 67 Volksschulgesetz, § 5 Beitragsklassenverordnung)
12. Gemeindeeigene Sonderklassen E
(ERB vom 24. März 1992, § 5 Beitragsklassenverordnung)
13. Jahreskurse, 10. Schuljahr
(§ 68 Volksschulgesetz und § 23 Schulleistungsverordnung)

Für jede der obgenannten Sachgruppen, für die um einen Staatsbeitrag nachgesucht wird, ist ein besonderes Begehren unter Verwendung der zugestellten Formulare einzureichen. Gesuche, die oben unter verschiedenen Ziffern aufgezählt sind, dürfen nicht zusammengefasst werden.

An die anrechenbaren Kosten wird jeweils ein Staatsbeitrag gemäss Finanzkraftindex der Gemeinde ausgerichtet (vgl. Skalen I–IV im Anhang).

Erläuterungen zu einzelnen Gesuchen

1. Schulhausanlagen
Abrechnungen über Schulhausneubauten und Erweiterungsbauten können dem kantonalen Hochbauamt, Stabsabteilung, 8090 Zürich, jederzeit eingereicht werden (siehe auch die Richtlinien für Schulhausanlagen vom Oktober 1999).

- Gestützt auf § 18 Abs. 1 in Verbindung mit § 19 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz (Schulleistungsverordnung) vom 10. September 1986 dürfen die Bauarbeiten nicht begonnen werden, bevor die Projekte und Projektänderungen vom Regierungsrat genehmigt sind. Bei Missachtung dieser Verordnung kann gestützt auf § 10 Abs. 4 des Staatsbeitragsgesetzes vom 1. April 1990 der Kostenanteil gekürzt werden.
- An die Kosten von Hauptreparaturen, für die vor der Ausführung nicht um Genehmigung nachgesucht wurde, werden keine Staatsbeiträge gewährt.

Den Gesuchen um Festsetzung und Ausrichtung der Staatsbeiträge sind beizulegen:

1. Die von der Gemeinde oder der Rechnungsprüfungskommission genehmigte Abrechnung. Normierungen wie CRB, SIA und die ergänzenden Bestimmungen des Kantons sind anzuwenden. Die anlässlich der Projektgenehmigung als nicht beitragsberechtigt bezeichneten Bestandteile sind nach Möglichkeit auszuscheiden; Einnahmen im Sinne von § 30 Ziffern 3 und 4 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz sind zu belegen. Erwünscht ist Rechnungstellung getrennt nach Arbeitsgattungen und nach Baukörpern. Die von den Unternehmern geltend gemachte Teuerung ist entsprechend der SIA-Norm 118 beziehungsweise den ergänzenden Bestimmungen des Kantons abzurechnen.
2. Die quittierten Rechnungsbelege mit detaillierten Kostenangaben, entsprechend der in der Abrechnung beobachteten Reihenfolge laufend nummeriert. Wo Pauschalpreise vereinbart wurden, ist der Arbeitsvertrag beizulegen.
3. Bei Umgebungsarbeiten ist ein Plan mit eingetragenen Grundstücksgrenzen und mit sämtlichen Wegen, Anlagen, Bepflanzungen sowie Zu- und Ableitungen inner- und ausserhalb des Baugrundstücks einzureichen.
4. Der notarielle Ausweis über den Landerwerb und der dazugehörende Mutations- oder Situationsplan.
5. Bei Neu- und Erweiterungsbauten: Eine kubische Berechnung nach SIA-Norm und Planschema, nach den einzelnen Baukörpern unterteilt. Eine Begründung allfälliger Überschreitungen des Kostenvoranschlags (sofern nicht schon früher gemeldet), wenn sie 10% der Bausumme übersteigen.

Bei Neu- und Erweiterungsbauten ist das Datum des Bezugs zu nennen. Vor Aufstellung der Bauabrechnung ist Fühlungnahme mit dem kantonalen Hochbauamt erwünscht.

2. Schülerpauschale
Der Beitrag für den allgemeinen Schulbetrieb ist insbesondere bestimmt für:

a) Lehrmittel, Schul- und Verbrauchsmaterialien
b) Klassenlager, Klassentausch, Kurs- und Projektwochen
c) Besoldungen für Freifächer und Kurse
d) Schulbibliotheken
e) bewegliche Einrichtungen
f) Schülertransporte und -verpflegung

Für die Berechnung des Staatsbeitrages ist der Schülerbestand per 1. November des Vorjahres (Stichtag) massgebend.

3. Schulpsychologischer Dienst
Die beitragsberechtigten Kosten richten sich nach § 24 der Schulleistungsverordnung. Behandlungskosten sind nicht beitragsberechtigt.

Sind Gemeinden einem Zweckverband angeschlossen, so hat nur der Zweckverband ein entsprechendes Gesuch einzureichen.

4. Kommunale Sonderschulen
Sonderschuleinrichtungen von Gemeinden (Schulen für cerebral gelähmte Kinder, Schulen für geistig Behin-

derte und ähnliche) werden, sofern sie vom Regierungsrat als beitragsberechtigt anerkannt worden sind, gemäss § 12 des Schulleistungsgesetzes subventioniert.

Als Sonderschulen gelten auch Sonderkindergärten (zum Beispiel Sprachheilkindergärten).

5. Stütz- und Fördermassnahmen
Dazu gehören nur Einzelunterricht, Aufgabenhilfe, Sprachheilunterricht, Legasthenie- und Dyskalkuliebehandlungen, psychomotorische Therapie, Psychotherapie und Rhythmikunterricht. Andere Therapien sind nicht beitragsberechtigt. Aufzuführen ist die Anzahl Schüler/innen, für die am 1. November des Vorjahres eine Massnahme lief, die Gesamtzahl der Volksschüler/innen der Schulgemeinde sowie die tatsächlichen Ausgaben im abgelaufenen Kalenderjahr (inkl. Sozialleistungen). Die beitragsberechtigte Pauschale beträgt nach § 29 der Schulleistungsverordnung Fr. 2300.– pro Schüler/in.

Für die Stütz- und Fördermassnahmen wird die Pauschale für 10% des Volksschülerbestandes der Schulgemeinde angerechnet (Kontingentierung). Die beitragsberechtigten Kosten errechnen sich, indem die Pauschale mit 10% des Schülerbestandes der Gemeinde multipliziert wird. Liegen die tatsächlichen Ausgaben der Gemeinde aber unter den so errechneten Kosten, werden nur die tatsächlichen Ausgaben angerechnet.

6. Deutschkurse für fremdsprachige Volksschüler
Aufzuführen sind die Anzahl der Kinder, die am 1. November des Vorjahres dem Deutschunterricht für Fremdsprachige zugeteilt waren, sowie die tatsächlichen Ausgaben der Gemeinde im abgelaufenen Kalenderjahr (inkl. Sozialleistungen).

Die beitragsberechtigte Pauschale beträgt nach § 29 der Schulleistungsverordnung Fr. 2300.– pro Schüler/in.

Die Kosten für Schüler/innen, die Integrationskurse in privaten Schulen oder in anderen Gemeinden besuchen, sind auf dem Formular Nr. 200 400 (Sonderschulung und -erziehung) aufzuführen.

7. Mundartkurse für Fremdsprachige im Kindergarten
Aufzuführen sind die Anzahl der Kinder, die am 1. November des Vorjahres den Mundartkursen zugeteilt waren, sowie die tatsächlichen Ausgaben der Gemeinde (inkl. Sozialleistungen). Die beitragsberechtigte Pauschale beträgt nach § 29 der Schulleistungsverordnung Fr. 500.– pro Kind.

8. Auswärtige Sonderschulung und -erziehung
An die Auslagen der Gemeinden für auswärtige Sonderschulung leistet der Staat Beiträge bis zu drei Vierteln. Nicht beitragsberechtigt sind Schulgelder für Normalklassen und Sonderklassen der Volksschule (Sonderklasse A, B, C, D, E), Werkjahrschulen, Berufswahlschulen usw. und kantonale Schulen (Kantonale Gehörlosenschule, Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Kinderheim Brüschhalde). Auslagen für die auswärtige Sonderschulung in Privatschulen, die nicht als Sonderschulen anerkannt sind, werden für die Subventionierung nur angerechnet, wenn für die Schülerin oder den Schüler eine Verfügung für eine Zulassung als Sonderschulung im Einzelfall vorliegt. Die entsprechende Verfügung ist dem Gesuch beizulegen.

9. Fachlehrerbesoldungen und Mehrstundenentschädigungen
Gemäss § 37 der Lehrerbesoldungsverordnung sind beitragsberechtigt:
- eine Jahresstunde je Primarschulabteilung für den Unterricht in Biblischer Geschichte,
- höchstens zwei Jahresstunden je Mehrklassenabteilung der Primarschule mit Französischunterricht,
- vier Jahresstunden je Abteilung der 1. Oberstufe,
- drei Jahresstunden je Abteilung der 2. Oberstufe,
- zwei Jahresstunden je Wahlfachabteilung,
- an der Oberstufe eine Jahresstunde pro drei Abteilungen, mindestens jedoch zwei Jahresstunden, für Koordinations- und Leitungsaufgaben, wobei Bruchteile auf die näherliegende ganze Zahl zu runden sind.

10. Altersentlastungen
An die Kosten der Altersentlastung werden Staatsbeiträge ausgerichtet, jedoch höchstens bis zu drei Stunden pro anspruchsberechtigte Lehrkraft. Die Fachlehrerbesoldungen und Mehrstundenentschädigungen für altersbedingte Entlastungen sind zu $^{1}/_{28}$ je Jahresstunde bis zur geltenden Höchstbesoldung für gewählte Lehrkräfte und Verweser/innen staatsbeitragsberechtigt.

Für das Einfordern von Staatsbeiträgen sind die besonderen Formulare (Primarschule = blau, Oberstufe = rosa) zu benützen. Belege müssen nicht eingereicht werden.

11. Werkjahr/Berufswahljahr
Die Lehrkräfte und die an sie ausbezahlten Besoldungen sind einzeln aufzuführen. Nach § 5 der Beitragsklassenverordnung ist der Staatsbeitrag gleich hoch wie der Staatsanteil an den Grundbesoldungen der Volksschullehrkräfte.

Bei Zweckverbänden ist das gewogene Mittel der Finanzkraftindizes der beteiligten Gemeinden massgebend.

12. Gemeindeeigene Sonderklassen E
Grundlage zur Errichtung von kommunalen Sonderklassen E ist u.a. der Erziehungsratsbeschluss vom 24. März 1992.

Nach § 5 der Beitragsklassenverordnung ist der Staatsbeitrag gleich hoch wie der Staatsanteil an den Grundbesoldungen der Volksschullehrkräfte.

Die Lehrkräfte und die an sie ausbezahlten Besoldungen sind in der Rechnung einzeln aufzuführen.

13. Jahreskurse, 10. Schuljahr
Die Lehrkräfte und die an sie ausbezahlten Besoldungen sind in der Rechnung einzeln aufzuführen.

Bei Zweckverbänden ist das gewogene Mittel der Finanzkraftindizes der beteiligten Gemeinden massgebend.

Anhang

Für die Berechnung der Staatsbeiträge gelten ab 1. Januar 2000 folgende Beitragsskalen:

Finanzkraftindex	I	II	III	IV
	%	%	%	%
bis 103	56.0	75	50	75
104–105	53.9	40	20	66
106–107	49.9	20	15	62
108–109	45.9	14	12	58
110–111	41.9	11	9	55
112–113	37.9	9	7	54
114–115	33.9	7	5	53
116–117	29.9	5	4	52
118–119	25.9	4	3	51
120 und mehr	21.9	3	2	50

Anwendung

Skala I:

Staatsanteil an der Grundbesoldung der Lehrkräfte, Verweser/innen und Vikare/Vikarinnen

Staatsbeiträge an:

- Stütz- und Fördermassnahmen
- Deutschkurse für fremdsprachige Volksschüler
- Mundartkurse für Fremdsprachige im Kindergarten
- Biblische Geschichte und Französisch an Mehrklassenabteilungen der Primarschule
- Wahlfach
- Mehrstunden an der Oberstufe
- Altersentlastungen
- Werkjahr
- Gemeindeeigene Sonderklassen E

Skala II:

- Schülerpauschale
- Kommunale Sonderschulen, Sachaufwand
- Auswärtige Sonderschulung und -erziehung

Skala III:

- Schulhausanlagen
- Schulpsychologischer Dienst
- Kommunale Sonderschulen, Investitionsbeiträge
- Jahreskurse, 10. Schuljahr

Skala IV:

- Kommunale Sonderschulen, Personalaufwand (z.B. Heilpädagogische Sonderschulen, Sonderschulen für cerebral Gelähmte, Sprachheilkindergärten)

Die Skala I wird jährlich so angepasst, dass der gesetzlich vorgeschriebene Staatsanteil von insgesamt einem Drittel an den Grundbesoldungen eingehalten wird. Der Staatsanteil beträgt aber mindestens 20% und höchstens 56%. Die übrigen Skalen bleiben unverändert.

Die Bildungsdirektion

Staatsbeitrag an die Kosten der Einschulung von Asylbewerberkindern

Kinder von Asylsuchenden und Flüchtlingen im Schulalter haben das Recht und die Pflicht, eine Schule zu besuchen. An den entstehenden Kosten beteiligt sich der Kanton. Mit RRB Nr. 2126/1998 hatte der Regierungsrat einen auf drei Jahre beschränkten Objektkredit für eine Kostenbeteiligung des Staates an die Kosten der Einschulung von Asylbewerberkindern bewilligt. Mit RRB Nr. 2010/1999 wurde ein Zusatzkredit beschlossen. Die Kreditbeschlüsse gelten vorerst bis ins Jahr 2001.

Aufgrund dieser Beschlüsse wird an Gemeinden mit Durchgangszentren für Asylsuchende und an solche, denen Familien mit Kindern in der zweiten Phase zugeteilt werden, an die zusätzlich entstehenden Kosten für die Einschulung von Asylsuchenden ein Pauschalbeitrag ausgerichtet. Der Beitrag wird ausgerichtet für Asylbewerberkinder **während des ersten Jahres nach ihrem Eintritt in den Kindergarten oder in die Schule.** Die Pauschale beträgt für ein ganzes Jahr Fr. 3300 pro Kind im Kindergarten und Fr. 5700 pro Kind in der Volksschule. Je nach Dauer der Schulung in einer Gemeinde oder bei Ablauf der Jahresfrist wird die Pauschale anteilmässig ausbezahlt.

Beitragsgesuche für das Kalenderjahr 1999 sind bis 31. Mai 2000 der Bildungsdirektion, Abteilung Volksschule, 8090 Zürich, einzureichen. Auf verspätet eingereichte Gesuche kann nicht mehr eingegangen werden. Gemeinden, die bereits 1999 ein Gesuch eingereicht haben, erhalten von der Bildungsdirektion Anfang 2000 entsprechende Formulare zugestellt. Gemeinden, die 1999 kein Gesuch eingereicht haben, können die Formulare beim Volksschulamt anfordern.

Die Beitragsberechtigung bezieht sich auf Kinder von Asylsuchenden oder von vorläufig Aufgenommenen (d.h. Personen mit Aufenthaltsbewilligung F oder N) im ersten Jahr nach Eintritt in Kindergarten oder Schule. Massgebend sind die Daten der Asyl-Organisation für den Kanton Zürich. Anzugeben ist das Zuweisungsdatum in den Kanton Zürich, das Schuleintrittsund allenfalls Austrittsdatum in der Gemeinde. Falls die erste Einschulung in einer anderen Gemeinde erfolgte (z.B. in einem Durchgangszentrum), ist zudem das erste Schuleintrittsdatum anzugeben. Ist das Datum der Ersteinschulung nicht ersichtlich, so gilt das Datum der Zuweisung in den Kanton Zürich. Bedingung für die Ausrichtung der Pauschale ist, dass eine Zusatzleistung tatsächlich erbracht wird, d.h. Schulung in einer Sonderklasse E oder intensiver Deutschunterricht für Fremdsprachige bzw. zusätzlicher Mundartunterricht im Kindergarten, im Ausmass, wie es die erziehungsrätlichen Empfehlungen vom 18. April 1989 vorsehen (Mindestzahlen: Kindergarten 2x eine halbe Stunde pro Woche, Unterstufe 2,5 Lektio-

nen pro Woche, Mittelstufe 5 Lektionen pro Woche, Oberstufe 10 Lektionen pro Woche).

Neu werden gemäss RRB Nr. 2010/1999 auch die Kosten für besondere albanisch-deutsche Klassen, sog. Sonderklassen E-Plus, vom Kanton übernommen. Diese Klassen wurden vom Bildungsrat mit Beschluss vom 17. November 1999 bewilligt. Die betroffenen Gemeinden erhalten ein spezielles Abrechnungsformular für das Rechnungsjahr 1999.

Die Bildungsdirektion

Grundlohn ab 1. Januar 2000 der Lehrpersonen an der Volksschule sowie der Handarbeits- und Haushaltungslehrpersonen an der Fortbildungsschule

Kategorie I (Klasse 18 PG, Lohnreglement 13.01)		Kategorie II (Klasse 19 PG, Lohnreglement 10.01)		Kategorie III (Klasse 20 PG, Lohnreglement 11.01/12.01)		Kategorie IV (Klasse 21 PG, Lohnreglement 12.02)	
Stufe	Grundlohn inkl. 13. Mt.-Lohn	Stufe	Grundlohn inkl. 13. Mt.-Lohn	Stufe	Grundlohn inkl. 13. Mt.-Lohn	Stufe	Grundlohn inkl. 13. Mt.-Lohn
30	120 705	30	128 963	29	137 943	29	147 685
29	118 324	29	126 418	28	135 222	28	144 770
		Zusatzstufen (§ 2c Lehrerbesoldungsverordnung)					
28	115 943	28	123 872				
27	114 753	27	122 600	**27***	**132 498**	**27***	**141 855**
26	113 562	26	121 328	26	131 137	26	140 399
25	112 370	25	120 055	25	129 775	25	138 942
24	111 178	24	118 781	24	128 414	24	137 484
23	109 987	23	117 509	23	127 053	23	136 025
22	108 796	**22***	**116 236**	22	125 692	22	134 568
21	107 605	21	114 964	21	124 331	21	133 111
20	106 414	20	113 691	20	122 970	20	131 653
19	105 223	19	112 419	19	121 608	19	130 195
18*	**104 032**	18	111 146	**18****	**120 247**	18	128 739
17	101 649	17	108 600	17	118 886	17	127 282
16	99 573	16	105 631	16	116 162	16	124 366
15	96 792	15	102 661	15	112 988	15	120 966
14	94 014	14	99 692	14	109 810	14	117 565
13	92 624	13	98 559	13	108 222	13	115 865
12	91 233	12	97 425	12	106 633	12	114 165
11	88 453	11	94 456	11	103 457	11	110 764
10	85 675	10	91 486	10	100 282	10	107 363
9	83 598	9	88 516	9	97 808	9	103 964
8	80 818	8	85 547	8	94 631	8	100 563
7	79 428	7	84 413	7	93 043	7	99 214
6	78 038	6	83 279	6	91 455	6	97 864
5	76 649	5	81 795	5	89 867	5	96 164
4	75 260	4	80 310	4	88 279	4	94 464
3	72 482	3	77 341	3	85 101	3	91 064
2	69 704	2	74 372	2	81 923	2	87 663
1	66 926	1	71 403	1	78 746	1	84 262

* Derzeitige mögliche Höchststufe (** bei Sonderklassenlehrer Primar)

Lohnkategorien gemäss § 1 Lehrerbesoldungsverordnung

Kat. I Handarbeits- und Haushaltungslehrpersonen

Kat. II Lehrpersonen an Normalklassen und Sonderklassen E der Primarschule
Lehrpersonen an Sonderklassen A, B, C, D der Primarschule **ohne** Fähigkeitszeugnis als Sonderklassenlehrer/in

Kat. III Lehrpersonen an Normalklassen und Sonderklassen E der Oberstufe
Lehrpersonen an Sonderklassen A, B, C, D der Primarschule **mit** Fähigkeitszeugnis als Sonderklassenlehrer/in
Lehrpersonen an Sonderklassen B, C, D der Oberstufe **ohne** Fähigkeitszeugnis als Sonderklassenlehrer/in

Kat. IV Lehrpersonen an Sonderklassen B, C, D der Oberstufe **mit** Fähigkeitszeugnis als Sonderklassenlehrer/in

Anmerkung

Die Lohneinreihung ist auf der monatlichen Lohnabrechnung jeweils ausgedruckt: z.B. 10.01.15. Die ersten vier Ziffern bezeichnen das Lohnreglement und damit die Kategorie, die beiden letzten die Lohnstufe. Die gleichen Informationen sind auf der Verweserabordnung (Ziffer III) oder auf der Verfügung Monatslohn (Ziffer II) vermerkt.

Besitzstandslohn ab 1. Januar 2000

Lohnreglement 13.02		Lohnreglement 13.03	
Stufe	Lohn	Stufe	Lohn
18	104 211	14	95 981
		13	95 981
13	93 376		
12	93 376	9	83 657
8	81 053		

Erläuterungen
Lehrpersonen der Handarbeit und Hauswirtschaft bleiben so lange in einem der beiden Lohnreglemente, bis sie aufgrund weiterer Stufenaufstiege eine Stufe erreichen, die im entsprechenden Lohnreglement nicht mehr vorhanden ist. In diesem Zeitpunkt werden sie stufengleich in das Lohnreglement 13.01 überführt.

Zulagen (gültig ab 1. Januar 2000)

Zum Grundlohn werden folgende Zulagen ausgerichtet (§ 25 Lehrerbesoldungsverordnung):

Primar- und Oberstufenlehrpersonen

Zweiklassen-Zulage für Lehrpersonen an Mehrklassenabteilungen mit zwei Klassen	Fr. 2969.–	jährlich*
Mehrklassen-Zulage für Lehrpersonen an Mehrklassenabteilungen mit mehr als zwei Klassen	Fr. 5938.–	jährlich*

* Die Zulage wird anteilmässig zum Pensum ausgerichtet.

Lehrpersonen an Sonderklassen erhalten keine Zulagen.

Handarbeits- und Hauswirtschafts-Lehrpersonen

Mehrklassen-Unterricht Für den Unterricht an Mehrklassenabteilungen	Fr. 114.20	je Jahresstunde
Mehrgemeinde-Zulage Für den Unterricht in zwei und mehr Gemeinden	Fr. 1485.–	jährlich (pauschal)

Für Unterricht an Sonderklassen wird keine Zulage ausgerichtet.

Vikariatsansätze, gültig ab 1. Januar 2000

Grundbesoldung der Vikarinnen und Vikare **mit** Fähigkeitszeugnis (FZ) pro Unterrichtslektion mit folg. Anmerkungen:
- Vikarinnen und Vikare **ohne** Fähigkeitszeugnis erhalten 80% der Grundbesoldung.
- Vikarinnen und Vikare, die Lehrpersonen an Mehrklassenabteilungen vertreten, erhalten die Zulagen anteilmässig.

Primarschule	**mit FZ**	inkl. 2-Kl.-Zul.	inkl. Mehrkl.-Zul.	**ohne FZ**	inkl. 2-Kl.-Zul.	inkl. Mehrkl.-Zul.
Unterstufe (1., 2. und 3. Klassen)	**Fr. 66.25**	Fr. 69.00	Fr. 71.75	Fr. 53.00	Fr. 55.75	Fr. 58.50
Mittelstufe (4., 5. und 6. Klassen)	**Fr. 68.60**	Fr. 71.45	Fr. 74.30	Fr. 54.90	Fr. 57.75	Fr. 60.60
Sonderklassen E; Sonderklassen A, B, C, D **ohne** Fähigkeitszeugnis als Sonderklassenlehrer	**Fr. 68.60**			Fr. 54.90		
Sonderklassen A, B, C, D **mit** Fähigkeitszeugnis als Sonderklassenlehrer	**Fr. 75.65**					
Oberstufe						
1. und 2. Klassen der Real- und Oberschule	**Fr. 73.05**	Fr. 75.80	Fr. 78.55	Fr. 58.45	Fr. 61.20	Fr. 63.95
3. Klassen der Real- und Oberschule	**Fr. 75.65**	Fr. 78.50	Fr. 81.35	Fr. 60.55	Fr. 63.40	Fr. 66.25
alle Sekundarklassen	**Fr. 75.65**	Fr. 78.50	Fr. 81.35	Fr. 60.55	Fr. 63.40	Fr. 66.25
Sonderklassen E; Sonderklassen B, C, D **ohne** Fähigkeitszeugnis als Sonderklassenlehrer	**Fr. 75.65**			Fr. 60.55		
Sonderklassen B, C, D **mit** Fähigkeitszeugnis als Sonderklassenlehrer	**Fr. 80.95**					
Handarbeit und Haushaltungskunde	**Fr. 69.25**	Fr. 72.35		Fr. 55.40	Fr. 58.50	

Die Besoldung wird für die tatsächlich erteilten Unterrichtslektionen gemäss Unterrichtsverpflichtung ausgerichtet.

In den Besoldungsansätzen sind 13. Monatsbesoldung, Spesen sowie Entschädigungen für Sonntage, Feiertage, weitere Ruhetage und Ferien inbegriffen. Als Berechnungsgrundlage gelten 223 Tage pro Schuljahr und die Sechstagewoche.

Anrechnung von Dienstjahren und für die Einreihung in die Lohnstufen für das Kalenderjahr 2000 (gültig im 1. Halbjahr 2000)

Rechtliche Grundlagen:

a) §§ 2 und 5 Lehrerbesoldungsverordnung.

b) Regierungsratsbeschluss Nr. 1547 vom 18. August 1999 betreffend Inkraftsetzung der geänderten Lehrerbesoldungsverordnung.

c) Regierungsratsbeschlüsse bezüglich Entlöhnung (Stufenaufstiege), Ausrichten der Teuerungszulage, Sparmassnahmen usw.

Es gilt:

1. Zu 100% werden nach Praxis des Volksschulamtes Schuldienste angerechnet, die eine Unterrichtstätigkeit an einer ganzen Klasse darstellen. Unterrichtstätigkeiten im Teilpensum an ganzen Klassen werden entsprechend aufgerechnet.
2. Das Erteilen von Stütz- und Förderunterricht, Logopädie-, Legasthenie- und Dyskalkulietherapie, Deutschunterricht für Fremdsprachige usw. wird als anderweitige Berufstätigkeit zu 50% angerechnet.
3. Die Zeit, welche nicht im Schuldienst vollbracht worden ist, also z.B. die Tätigkeit als Mutter und Hausfrau, Studium usw., gilt als anderweitige Berufstätigkeit, welche ebenfalls zu 50% angerechnet wird.

Berechnung:

1. Die Dienstjahre werden wie folgt berechnet:

   Vom aktuellen Alter werden bei Lehrpersonen der Handarbeit/Hauswirtschaft 22 Jahre, bei denjenigen an der Primarschule 23 Jahre, bei denjenigen an der Oberstufe 24 Jahre für die Ausbildungszeit abgezogen, womit die maximal mögliche Zahl von Dienstjahren bestimmt ist. Die Zeit der geleisteten Schuldienste wird zu 100% angerechnet. Die verbleibende Differenz zur maximal möglichen Zahl von Dienstjahren wird in der Regel zu 50% angerechnet.

2. Aufgrund der vorliegenden Tabelle wird für Handarbeits-/Haushaltungslehrpersonen (Kategorie I), für Primarlehrpersonen an Normalklassen der Primarstufe (Kategorie II) und für Oberstufenlehrpersonen an Normalklassen der Oberstufe (Kategorie III) die entsprechende Lohnstufe zugewiesen.

Dienstjahre 2000	Lohnstufen ab 1.1.2000	Dienstjahre 2000	Lohnstufen ab 1.1.2000
0	1	16	11
1	1	17	12
2	2	18	12
3	2	19	12
4	3	20	12
5	3	21	12
6	4	22	14
7	4	23	16
8	5	24	16
9	6	25	16
10	7	26	16
11	7	27	16
12	8	28	16
13	8	29	16
14	8	30	16
15	9	31	17
		32 ff.	18

3. Lehrpersonen, die gemäss Ziffer 2 vorstehend eingereiht wurden, neu jedoch Anspruch auf den Lohn einer andern Kategorie haben, werden gemäss folgender Tabelle in die neue Lohnstufe der entsprechenden Kategorie überführt.

Kategorienwechsel

	Primar-Lehrpersonen		Oberstufen-Lehrpersonen	
Wechsel	Kat. II -> Kat. III	Kat. II -> Kat. IV	Kat. III -> Kat. IV	Kat. III -> Kat. II
Fähigkeitszeug. Sonderklassenl.	als Sd-Kl.-Lehrer Primar	als Sd-Kl.-Lehrer Oberstufe	als Sd-Kl.-Lehrer Oberstufe	
Stufenfremd	an der Oberstufe			an der Primar
bisherige Lohnstufe	neue Lohnstufe	neue Lohnstufe	neue Lohnstufe	neue Lohnstufe
30	individ.	individ.		
29	individ.	individ.	individ.	28
28	23	19	individ.	27
27	22	18	23	26
26	21	17	22	25
25	20	17	21	24
24	19	17	20	23
23	19	17	19	22
22	18	16	18	21
21	17	16	17	20
20	17	16	17	19
19	16	15	17	18
18	16	15	16	17
17	15	14	16	16
16	14	13	15	15
15	13	12	14	14
14	12	11	13	13
13	11	10	12	12
12	10	9	11	11
11	9	8	10	10
10	8	7	9	9
9	7	6	8	8
8	6	5	7	7
7	5	4	6	6
6	4	4	5	5
5	3	3	4	4
4	3	3	4	3
3	2	2	3	2
2	1	1	2	1
1	1	1	1	1

Das Volksschulamt

Lohn der Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

(Empfehlungen)

Aufgrund eines Bundesgerichtsurteils wird die Lohnempfehlung für Kindergärtnerinnen und Kindergärtner derzeit überarbeitet und zu einem späteren Zeitpunkt publiziert.

Das Volksschulamt

Freiwillige Lehrerfortbildung. Kursbeiträge/Kostenregelung 2000

Die Sparaufträge von Kantons- und Regierungsrat zwingen uns, in allen Bereichen Massnahmen zur Verbesserung der finanziellen Situation unseres Kantons einzuleiten. Daher werden seit 1998 für Kurse des Pestalozzianums und der Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL) Kurskosten erhoben, wodurch den Kursbesuchenden in der Regel mindestens 50% der Durchführungskosten belastet werden. Nach wie vor werden diese Kurse durch namhafte Staatsbeiträge überhaupt erst möglich und unterstehen zudem der Aufsicht der erziehungsrätlichen Kommission für Fort- und Weiterbildung.

Die erwähnte Neuregelung hat zur Folge, dass für Fortbildungsangebote anderer Institutionen, auf welche die Bildungsdirektion inhaltlich keinen Einfluss nehmen kann, keine Beiträge ausbezahlt werden.

Eine Ausnahme bilden die Kurse des Schweizerischen Vereins für Schule und Fortbildung (SVSF), die während der Sommerferien stattfinden. Deren reine Kurskosten (ohne Materialkosten, Reise, Unterkunft und Verpflegung) werden zu 50% rückvergütet. Formulare für entsprechende Beitragsgesuche erhalten Sie bei der Bildungsdirektion, Volksschulamt, 8090 Zürich, Telefon 01/259 22 62.

Die Bildungsdirektion

Anstellungsverhältnis der Lehrpersonen. Übergangsregelung

Sehr geehrte Damen und Herren

In der Volksabstimmung vom 13. Juni 1999 haben die Stimmberechtigten der Aufhebung von Art. 63 Kantonsverfassung (KV) zugestimmt, der die Wahl auf Amtsdauer für die Lehrkräfte der Volksschule vorschreibt. Das Lehrerpersonalgesetz vom 10. Mai 1999 (LPG), gegen welches das Referendum ergriffen worden war, wurde in der Volksabstimmung vom 28. November 1999 angenommen. Als wichtigste Neuerung sieht es die Abschaffung der Wahl auf Amtsdauer sowie die Delegation der Anstellungs- und Entlassungskompetenz an die Gemeindeschulpflegen vor. Da die Lehrerpersonalverordnung (LPVO) infolge des Referendums gegen das LPG erst Ende des Kalenderjahres zur Vernehmlassung freigegeben werden konnte, war es zeitlich nicht möglich, LPG und LPVO auf 1. Februar 2000 in Kraft zu setzen.

Voraussichtlich können LPG und LPVO auf den 1. Oktober 2000 in Kraft gesetzt werden. Im Interesse aller Beteiligten hat der Regierungsrat eine bis dahin geltende Übergangsregelung geschaffen. Gleichzeitig mit der Aufhebung von Art. 63 KV wird eine Inkraftsetzung der §§ 5, 29 und 30 lit. a LPG auf den 1. Februar 2000 vorgenommen. Dies garantiert, dass der Wahlstatus abgeschafft und die gewählten Lehrerinnen und Lehrer bereits für die Dauer der Übergangsregelung zu öffentlichrechtlichen Angestellten gemäss § 5 LPG werden. Ebenso wird dadurch der Status des Verwesers bzw. der Verweserin abgeschafft. Auch Verweserinnen und Verweser werden zu öffentlichrechtlichen Angestellten gemäss § 5 LPG.

Dies bedeutet im Einzelnen

a) für gewählte Lehrerinnen und Lehrer:

- Die Überführung in ein öffentlichrechtliches Anstellungsverhältnis gemäss § 5 LPG erfolgt nach Ablauf der Amtsperiode, auf den 16. August 2000.
- Allfällige ordentliche Kündigungen der Arbeitsverhältnisse durch das Volksschulamt (auf Antrag der Schulgemeinden) haben bis zum 15. Februar 2000 zu erfolgen.
- Allfällige ordentliche Kündigungen der Arbeitsverhältnisse durch die Lehrpersonen haben ebenfalls bis zum 15. Februar 2000 schriftlich an die Schulgemeinde und das Volksschulamt zu erfolgen.
  Wichtiger Hinweis: Spätere Kündigungen durch die Lehrpersonen werden bis zum 15. April 2000 als ausserordentliche Kündigungen aus wichtigem Grund behandelt und von der Bildungsdirektion ohne Überprüfung der Gründe angenommen.
  Lehrerbesoldungsgesetz und Lehrerbesoldungsverordnung sowie weitere bisherige Bestimmungen über das Arbeitsverhältnis gelten wie bis anhin.

b) für Verweserinnen und Verweser:

- Die Überführung in ein öffentlichrechtliches Anstellungsverhältnis gemäss § 5 LPG erfolgt auf den 1. Februar 2000.
- Die Anstellungsbedingungen gemäss der individuellen Verweserabordnung gelten wie bis anhin.

c) für die Gemeindeschulpflegen:

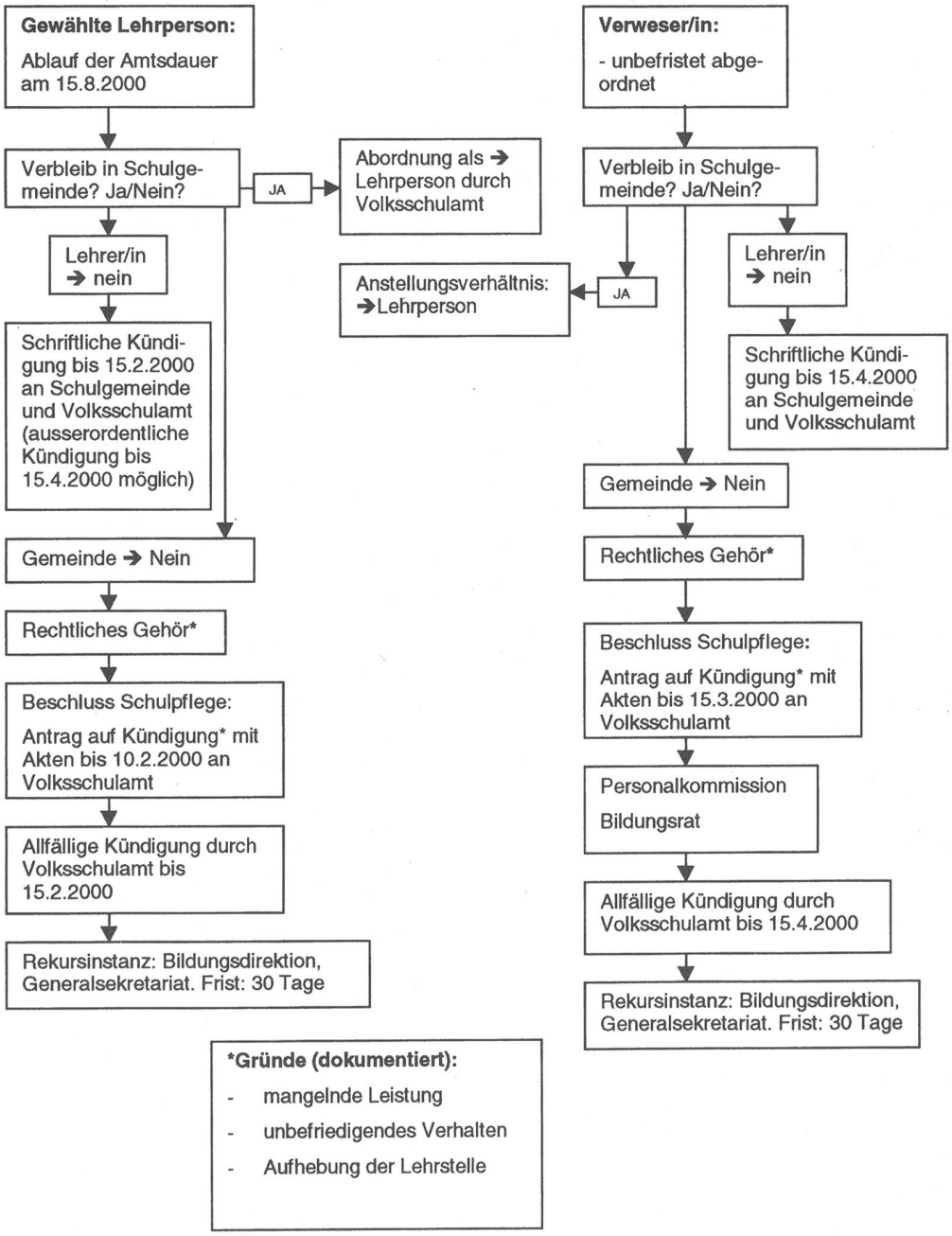
- Schriftlich dokumentierte Anträge an das Volksschulamt, welchen gewählten Lehrerinnen und Lehrern allfällig gekündigt werden soll, haben bis zum 10. Februar 2000 zu erfolgen (vgl. schematische Darstellung der Übergangsregelung, in Abänderung des Schreibens an die Schulpräsidien vom Dezember 1999).

Wichtiger Hinweis: Das Volksschulamt wird die beantragten Kündigungen vorerst ohne Begründung verfügen. Die gekündigten Lehrerinnen und Lehrer können innert 10 Tagen nach der Mitteilung schriftlich eine Begründung der Kündigung verlangen. Mit Zustellung des begründeten Entscheids beginnt die 30-tägige Rekursfrist an die Bildungsdirektion zu laufen.

- Schriftlich dokumentierte Anträge an das Volksschulamt, welchen Verweserinnen und Verwesern allfällig gekündigt werden soll, haben bis zum 15. März 2000 zu erfolgen.

Für allfällige weitere Auskünfte steht Ihnen gerne W. Geissler, Abteilung Personelles, Volksschulamt (Telefon 01/259 22 85), zur Verfügung.

Kündigungen per 15. August 2000



Schuljahr 2000/2001

Personaleinsatz an der Volksschule

I. Inhaltsverzeichnis

II. Grundlagen

III. Lehrstellen

IV. Frei werdende Stellen

1. Altersrücktritte
2. Ordentliche Rücktritte
   a) durch gewählte Lehrpersonen
   b) durch Verweser/innen
   c) Beendigung des Arbeitsverhältnisses von gewählten Lehrpersonen
   d) Kündigung von Verwesereien durch das Volksschulamt
3. Ausserordentliche Rücktritte
   a) Pensionierungen aus gesundheitlichen Gründen
   b) Schwangerschaft/Mutterschaft
   c) Ausserordentliche Kündigung bzw. Aufhebung einer Lehrstelle

V. Stellenbesetzung

1. Allgemeines
2. Reihenfolge des Einsatzes
3. Ablauf der Besetzung
   a) Ausschreibung
   b) Bewerbungen
   c) Anforderung als Lehrperson
   d) Dienstjahres- und Besoldungseinstufung
   e) Abordnung als Lehrperson
   f) Korrekturen
4. Stellenantritt

VI. Änderung des Anstellungsverhältnisses

1. Änderung des bisherigen Wahlpensums
2. Doppelbesetzungen und Mehrfachteilungen
3. Teilpensen
4. Besoldete Entlastungen

VII. Administrativer Ablauf

1. Termine
2. Formulare
3. Adresse

II. Grundlagen

Die Grundlagen finden sich u.a. im Lehrpersonalgesetz vom 10. Mai 1999 (vorbehältlich der Teilinkraftsetzung durch den Regierungsrat), in der Lehrerbesoldungsverordnung vom 5. März 1986 und in den Statuten der Versicherungskasse für das Staatspersonal (Beamtenversicherungskasse) vom 22. Mai 1996.

III. Lehrstellen

Der Bildungsrat entscheidet über die Bewilligung sämtlicher Lehrstellen. Antragsformulare für neue Lehrstellen können beim Volksschulamt bestellt werden.

Die Abteilungsbildungen und allfällige Gesuche um Errichtung neuer Lehrstellen für das Schuljahr 2000/2001 sind bis spätestens 1. März 2000 der Bildungsdirektion, Volksschulamt, mittels der entsprechenden Formulare einzureichen.

Für den Handarbeits- und den Hauswirtschaftsunterricht entfallen solche Eingaben.

Den Gemeindeschulpflegen wird sobald als möglich mitgeteilt, wie viele Lehrstellen dem Bildungsrat zur Bewilligung vorgelegt werden.

Sollte es sich später zeigen, dass wegen unerwarteter Veränderungen der prognostizierten Schülerzahlen

- bereits bewilligte Lehrstellen doch nicht benötigt werden,
- unbedingt eine zusätzliche Lehrstelle eröffnet werden sollte,
- Änderungen von Pensen in Bezug auf ihren Umfang unumgänglich sind,

haben dies die Gemeindeschulpflegen bis spätestens 10. Juli 2000 schriftlich dem Volksschulamt zu melden.

IV. Frei werdende Stellen

Grundsätzlich ist bei frei werdenden Stellen kritisch zu hinterfragen, ob die Lehrstelle unbedingt wieder besetzt werden muss.

1. Altersrücktritte

Volksschullehrpersonen sind ab dem vollendeten 60. Altersjahr (d.h. mit Geburtstag 15.8.1940 und ältere) berechtigt, auf Ende des Schuljahres 1999/2000 den Altersrücktritt zu erklären (§ 9 Statuten der Beamtenversicherungskasse).

Sie haben ihren Rücktritt bis 15. Februar 2000 schriftlich dem Volksschulamt einzureichen.

Volksschullehrpersonen werden auf das vollendete 65. Altersjahr auf Ende des Schuljahres 1999/2000 durch den Bildungsrat altershalber entlassen (Lehrpersonen mit Geburtstag 15.8.1935 und ältere).

2. Ordentliche Rücktritte

a) durch gewählte Lehrpersonen

Gewählte Lehrpersonen können ordentlicherweise nur auf das Ende eines Schuljahres zurücktreten. Kündigungen auf Ende des Schuljahres 1999/2000 sind bis 15. Februar 2000 schriftlich dem Volksschulamt einzureichen.

b) durch Verweser/innen
Verweser/innen können das Anstellungsverhältnis unter Einhaltung einer viermonatigen Kündigungsfrist auf das Ende eines Schuljahres kündigen. Kündigungen auf Ende des Schuljahres 1999/2000 sind demnach bis 15. April 2000 schriftlich dem Volksschulamt einzureichen.

c) Beendigung des Arbeitsverhältnisses von gewählten Lehrpersonen
Gemeindeschulpflegen, die sich von einer gewählten Lehrperson (inkl. Lehrpersonen der Handarbeit und Hauswirtschaft) auf Ende der Amtsdauer trennen möchten, müssen dies der Lehrperson mitteilen. Der Antrag der Gemeindeschulpflege ist mit den notwendigen Akten bis spätestens 10. Februar 2000 schriftlich dem Volksschulamt einzureichen.

d) Kündigung von Verwesereien durch das Volksschulamt
Möchte eine Gemeindeschulpflege für das neue Schuljahr 2000/2001 auf eine weitere Anstellung des Verwesers/der Verweserin verzichten, hat sie dem Verweser/der Verweserin die Gründe hierfür darzulegen.

Durch die Änderung der Lektionentafel ist den Anstellungen im Bereich Handarbeit und Hauswirtschaft besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Der Antrag der Gemeindeschulpflege ist mit den notwendigen Akten bis spätestens 15. März 2000 schriftlich dem Volksschulamt einzureichen. Aus den Unterlagen muss ersichtlich sein, wann und auf welche Weise die Gemeindeschulpflege dem Verweser/der Verweserin die Gründe, die zum Antrag der Kündigung geführt haben, zur Kenntnis gebracht hat.

3. Ausserordentliche Rücktritte

Ausserordentliche Rücktritte sind nicht an das Schuljahresende gebunden. Die frei werdende Lehrstelle darf erst am Tage nach dem Rücktritt der amtierenden Lehrperson mit einer Lehrperson neu besetzt werden. Diesem Umstand ist bei der Planung der Stellenbesetzung unbedingt Rechnung zu tragen.

a) Pensionierungen aus gesundheitlichen Gründen
Für Pensionierungen aus gesundheitlichen Gründen ist auf Antrag der Gemeindeschulpflege und/oder der Lehrperson eine umfassende vertrauensärztliche Untersuchung nötig. Die Entlassung aus dem aktiven Schuldienst aus gesundheitlichen Gründen erfolgt durch den Bildungsrat auf Antrag des Volksschulamtes.

b) Schwangerschaft/Mutterschaft
Die betroffene Lehrerin muss erst nach der Niederkunft ihr Anstellungsverhältnis neu bestimmen. Tritt die Lehrerin zurück, verfügt das Volksschulamt den Zeitpunkt des Rücktritts. Erst am Tage nach dem Rücktritt darf die Lehrstelle mit einer Lehrperson neu besetzt werden.

Wichtig: Im Zusammenhang mit einem Schwangerschafts-/Mutterschaftsurlaub darf das aktuelle Pensum der betroffenen Lehrerin nicht verändert werden. Eine allfällige Änderung ist erst auf die Beendigung des Urlaubs vorzunehmen.

c) Ausserordentliche Kündigung bzw. Aufhebung einer Lehrstelle
Ausserordentliche Kündigungen während des Schuljahres oder Kündigungen mit kürzerer Kündigungsfrist sind nur möglich bei Vorliegen besonderer Gründe und sofern daraus der Schule kein Nachteil erwächst. Die Bildungsdirektion entscheidet darüber nach Anhören der Gemeindeschulpflege.

Ein befristetes und ein unbefristetes Anstellungsverhältnis kann von der Bildungsdirektion nach Anhören der Gemeindeschulpflege während eines Jahres unter Einhaltung einer viermonatigen Kündigungsfrist jederzeit gekündigt werden, wenn die Lehrstelle aus organisatorischen Gründen (Rückgang der Schülerzahlen, Zusammenlegung von Klassen usw.) aufgehoben werden muss. Aus wichtigen Gründen kann sowohl die Lehrperson als auch die Bildungsdirektion jederzeit das Anstellungsverhältnis fristlos auflösen. Eine fristlose Auflösung muss schriftlich begründet werden, wenn die andere Partei dies verlangt.

V. Stellenbesetzung

1. Allgemeines

Das Volksschulamt ordnet auf Antrag der Gemeindeschulpflege eine Lehrperson ab.

Gewählte Lehrpersonen werden automatisch ins Anstellungsverhältnis überführt. Sie erhalten keine Abordnung als Lehrperson.

2. Reihenfolge des Einsatzes

In der Abstimmung vom September 1996 haben die Stimmbürger/innen die interkantonale Vereinbarung über die Anerkennung von Ausbildungsabschlüssen angenommen. Die diesbezüglichen rechtlichen Grundlagen müssen aber erst noch entsprechend geändert bzw. geschaffen werden. Bis zu diesem Zeitpunkt werden an der Volksschule des Kantons Zürich Lehrpersonen nach folgender Priorität eingesetzt:

1. Lehrpersonen mit zürcherischem Fähigkeitszeugnis.
   (Bei ausländischen Staatsangehörigen ist durch die Gemeindeschulpflege zu prüfen, ob sie im Besitze einer gültigen Arbeits- und Aufenthaltsbewilligung sind.)
2. Absolventen/Absolventinnen der zürcherischen Lehrerbildungsanstalten mit bestandener Fähigkeitsprüfung, aber ohne Fähigkeitszeugnis.
3. Ausserkantonale Lehrpersonen mit mindestens einjähriger Unterrichtspraxis. Nach § 9 Lehrerbildungsgesetz kann der Bildungsrat zur Gewinnung tüchtiger Lehrpersonen ausserkantonale Fähigkeitszeugnisse ganz oder teilweise anerkennen, wenn nicht genügend Lehrpersonen mit zürcherischem Fähigkeitszeugnis zur Verfügung stehen. Über die Zulassung als Lehrperson der Volksschule entscheidet nach einem Bewerbungsverfahren die Personalkommission des Bildungsrates.
   Entsprechende Formulare sind beim Volksschulamt zu beziehen.
4. Ausländische Lehrpersonen ohne schweizerische Ausbildung dürfen nicht eingesetzt werden.

3. Ablauf der Besetzung

a) Ausschreibung

Die Gemeindeschulpflegen können freie Lehrstellen im Schulblatt oder in der Tagespresse ausschreiben und/oder den betreffenden Seminarien bekanntgeben.

Stellen, die bis zum 30. April 2000 nicht besetzt werden können, sind dem Volksschulamt zu melden. Die Gemeindeschulpflegen haben aber die Möglichkeit, nach diesem Termin die Stellen auszuschreiben und ein Auswahlverfahren durchzuführen. Das Volksschulamt unterstützt die Stellenbesetzung durch das Führen eines Stellenbulletins, das direkt an die stellensuchenden Lehrpersonen abgegeben wird.

b) Bewerbungen

Interessierte Lehrpersonen bewerben sich direkt bei der Gemeindeschulpflege. Diese nimmt das Auswahlverfahren vor. Da die Abordnung durch das Volksschulamt erfolgt, ist von definitiven Zusagen abzusehen.

Den Seminarabsolventen und -absolventinnen ist es gestattet, sich bei den Gemeindeschulpflegen direkt zu bewerben. Sie können zu Vorstellungsgesprächen eingeladen werden. Die Abgabe von Qualifikations- oder Praktikumsberichten durch die Seminarleitungen ist nicht gestattet. Ebenso ist der Besuch von Praktikumsstunden bzw. von Lernvikariaten bei Lehrerstudenten und -studentinnen in anderen Gemeinden nicht statthaft. Die Abordnung von Studenten und Studentinnen erfolgt unter dem Vorbehalt des Bestehens der Fähigkeitsprüfung.

Junglehrer/innen, die die Fähigkeitsprüfung bestanden haben, aber noch kein Fähigkeitszeugnis besitzen (z.B. bei fehlendem ausserschulischem Praktikum), können ebenfalls abgeordnet werden. Sie erhalten als Vikar/in 80% der ordentlichen Besoldung. Für das Absolvieren des ausserschulischen Praktikums im Verlaufe der Tätigkeit als Vikar/in wird ein unbesoldeter Urlaub gewährt.

c) Anforderung als Lehrperson

Die Gemeindeschulpflege reicht dem Volksschulamt die Anforderung als Lehrperson ein. Die Lehrperson bestätigt mit seiner/ihrer Unterschrift die Vereinbarung mit der Gemeindeschulpflege (Antritt der Stelle, Pensum usw.).

d) Dienstjahres- und Besoldungseinstufung

Das Volksschulamt entscheidet über die Anrechnung von Dienstjahren. Es nimmt die Einteilung in die Besoldungsstufen vor. Für die Dienstjahreseinstufung hat die Lehrperson dem Volksschulamt umgehend eine Aufstellung über die bisherigen Tätigkeiten (Lehrtätigkeit, anderweitige Berufstätigkeiten) unter Angabe des jeweiligen Beschäftigungsgrades einzureichen.

Anträge auf eine höhere Einstufung sind von der Lehrperson dem Volksschulamt unter Beilage von Arbeitsbescheinigungen schriftlich einzureichen. Eine allfällige Anrechnung erfolgt auf Beginn des dem Antrag folgenden Monats.

e) Abordnung als Lehrperson

Der Versand der Abordnungen erfolgt durch das Volksschulamt im Juli 2000.

Die Lehrperson hat der Abordnung zuzustimmen. Die Zustimmung gilt als erteilt, wenn die Lehrperson nicht bis spätestens 15. Juli 2000 den Nichtantritt der Lehrstelle dem Volksschulamt schriftlich bekanntgibt.

Das Anstellungsverhältnis ist unbefristet, wenn nicht von Anfang an in gegenseitigem Einverständnis eine bestimmte Anstellungsdauer vereinbart wird. Eine Anforderung für eine befristete Dauer muss dem Volksschulamt gegenüber schriftlich begründet werden.

f) Korrekturen

Die Gemeindeschulpflegen und die Lehrpersonen sind verpflichtet, die Abordnungen zu kontrollieren.

Allfällige Korrekturen sind dem Volksschulamt bis spätestens 31. Juli 2000 zu melden.

4. Stellenantritt

Die Lehrpersonen sind verpflichtet, sich mit der Gemeindeschulpflege und der bisherigen Lehrperson über die Lehrstelle und den Stellenantritt eingehend zu besprechen.

Die Kontaktgespräche müssen vor Beginn der Sommerferien 2000 abgeschlossen sein.

VI. Änderung des Anstellungsverhältnisses

1. Änderung des bisherigen Wahlpensums

Gemeindeschulpflegen, die einer heute gewählten Lehrperson (inkl. Lehrpersonen der Handarbeit und Hauswirtschaft) ihr bisheriges Wahlpensum nicht mehr anbieten können, müssen ihr dies mitteilen. Der entsprechende Antrag der Gemeindeschulpflege ist mit den notwendigen Akten bis spätestens 10. Februar 2000 schriftlich dem Volksschulamt einzureichen.

Bisher gewählte Lehrpersonen, die im Schuljahr 2000/2001 nicht (mehr) im Umfang ihres Wahlpensums zu unterrichten wünschen, müssen dies der Gemeindeschulpflege bis am 15. Februar 2000 beantragen. Innert Monatsfrist heisst die Gemeindeschulpflege diesen Antrag gut oder lehnt ihn ab. Im Falle einer Ablehnung muss die Lehrperson im Schuljahr 2000/2001 im Umfang ihres bisherigen Wahlpensums unterrichten.

2. Doppelbesetzungen und Mehrfachteilungen

Für das Schuljahr 2000/2001 sind sämtliche Doppelbesetzungen sowie Mehrfachteilungen, das heisst es teilen sich mehrere Lehrpersonen aus schulorganisatorischen Gründen eine Lehrstelle (vor allem auf der Oberstufe), auf dem Formular «Doppelbesetzungen/Mehrfachteilungen» im Mäppchen «Stellenbesetzung» mit Angabe der genauen Pensen der Lehrpersonen einzutragen.

Bewilligungsinstanz für die Errichtung von Doppelbesetzungen und Mehrfachteilungen ist die Gemeindeschulpflege. Formelle Anträge an das Volksschulamt sind demnach nicht erforderlich. Ausnahmeregelungen (Änderung der Pensen während des Schuljahres, Errichten einer Doppelbesetzung/Mehrfachteilung während des Schuljahres, Pensen ausserhalb des vor-

geschriebenen Minimums usw.) bedürfen vorgängig der Bewilligung des Volksschulamtes.

Änderungen der Doppelbesetzungs- und Mehrfachteilungspensen nach Genehmigung der Stundenpläne sind durch die Gemeindeschulpflege bis spätestens 30. Juni 2000 dem Volksschulamt schriftlich zu melden.

3. Teilpensen
Die Lehrpersonen erteilen grundsätzlich ein volles Pensum. Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrpersonen müssen das vereinbarte Pensum einhalten.

In Ausnahmefällen (gesundheitliche oder schulorganisatorische Gründe) ist eine Stundenreduktion (Teilbeurlaubung) für die Dauer eines Schuljahres möglich. Zuständig für die Bewilligung ist das Volksschulamt auf begründeten Antrag der betreffenden Lehrperson und der Gemeindeschulpflege. Die Stellvertretung kann unabhängig vom Pensum durch das Volksschulamt errichtet werden.

Das Volksschulamt wird versuchsweise auch im Schuljahr 2000/2001 Anträge auf Teilpensen aufgrund persönlicher Gründe bewilligen. Dabei müssen alle folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Die Gemeindeschulpflege unterstützt den Antrag.
- Die Lehrperson erteilt mindestens 20 Wochenlektionen.
- Anträge auf Teilpensen sind nur auf Beginn des Schuljahres und für die Dauer des ganzen Schuljahres möglich.
- Heute gewählte Lehrpersonen, die mit dem Teilpensum ihr bisheriges Wahlpensum (d.h. in der Regel ein Vollpensum) nicht (mehr) erfüllen, müssen dies der Gemeindeschulpflege bis spätestens 15. Februar 2000 beantragen (vgl. auch Ziffer VI. 1.).
- Stellvertretungen mit Pensen von weniger als acht Wochenstunden müssen durch Fachlehrpersonen der Gemeinde (inkl. deren Stellvertretungen) abgedeckt werden. Die Besoldung wird durch die Gemeinde ausgerichtet, der Staatsanteil kann mittels Rechnung eingefordert werden.
- Stellvertretungen im Umfang von acht oder mehr Wochenstunden können durch das Volksschulamt errichtet werden.
- Stellvertretungen, die Lehrpersonen der Handarbeit und Hauswirtschaft übernehmen, werden unabhängig vom Pensum durch das Volksschulamt errichtet und ins bestehende Pensum integriert.
- Die Umwandlung eines Dienstaltersgeschenks in Form eines Teilurlaubs ist nicht möglich.

Die Lehrpersonen reichen der Gemeindeschulpflege zuhanden des Volksschulamtes rechtzeitig ein Gesuch ein. Die Gemeindeschulpflege nimmt dazu Stellung und reicht die Dokumente als Beilage zum Mäppchen «Stellenbesetzung» bis 30. April 2000 dem Volksschulamt ein.

Bei unbefristeten Verweseranstellungen hat die Gemeindeschulpflege dem Verweser/der Verweserin allfällige Pensumsänderungen im Hinblick auf das Schuljahr 2000/2001 rechtzeitig schriftlich bekanntzugeben. Das Volksschulamt wird darüber mit einer Kopie als Beilage zum Mäppchen «Stellenbesetzung» in Kenntnis gesetzt. Ist die betroffene Lehrperson damit nicht einverstanden, muss dem Volksschulamt die ordentliche (evtl. ausserordentliche) Kündigung beantragt werden.

Pensen im Bereich Handarbeit und Hauswirtschaft dürfen nur unter Vorbehalt der definitiv zur Verfügung stehenden Lektionen zugesichert werden.

4. Besoldete Entlastungen
Die Gemeindeschulpflegen entlasten die betroffenen Lehrpersonen innerhalb der rechtlichen Grundlagen in eigener Kompetenz für:

- Altersentlastung
- Entlastung des Wahlfachorganisators
- AVO-Schulleiter-Entlastung
- TaV-Schulleiter-Entlastung

Stellvertretungen für altersentlastete Lehrpersonen und für den Wahlfachorganisator werden durch die Gemeindeschulpflege sichergestellt.

Berechtigt zur Altersentlastung sind Lehrpersonen, die am 15. August 1944 oder früher geboren wurden. § 33 Lehrerbesoldungsverordnung hält im übrigen fest, dass bei Erteilen von Mehrstunden kein Anspruch auf Altersentlastung besteht. Die Gemeindeschulpflegen werden angehalten, Abweichungen nur in zwingenden Ausnahmefällen vorzusehen. Altersentlastung von Handarbeits- und Haushaltungs-Lehrpersonen wird in die bestehenden Pensen integriert. Das Volksschulamt errichtet im Zusammenhang mit der Abteilung Bildungsplanung Vikariate für Mehrstunden im Bereich des AVO. Für Vikariate im Bereich TaV gelten die Projektvereinbarungen.

Weitere besoldete Entlastungen, insbesondere für Haus- und Gemeindeämter (Hausvorsteher/in, Konventspräsidium usw.) sowie für Tätigkeiten in Behörden (u.a. Bezirksschulpflege, Stundenplanordner), in Lehrerorganisationen und in Projekten, müssen dem Volksschulamt zur Bewilligung beantragt werden.

VII. Administrativer Ablauf

1. Termine
– Im Dezember 1999
Versand Weisung «Personaleinsatz an der Volksschule» an die Schulgemeinden.

– Anfang Januar 2000
Versand der Unterlagen zur Stellenbesetzung an die Schulgemeinden.

– 26. Januar 2000
Informationsveranstaltung des Volksschulamtes für sämtliche Gemeindeschulpflegen.

– Anfang Februar 2000
Veröffentlichung Weisung «Personaleinsatz an der Volksschule» im Schulblatt des Kantons Zürich.

– Bis 10. Februar 2000
Gemeindeschulpflegen stellen dem Volksschulamt Antrag für die Kündigung bzw. Reduktion der bisherigen Wahlpensen von gewählten Lehrpersonen.

– Bis 15. Februar 2000
Lehrpersonen reichen dem Volksschulamt das Rücktrittsschreiben für Altersrücktritte ein.

– Bis 15. Februar 2000
Letzter Kündigungstermin für bisher gewählte Lehrpersonen per Ende Schuljahr 1999/2000.

– Bis 15. Februar 2000
Bisher gewählte Lehrpersonen stellen der Gemeindeschulpflege Antrag, falls sie nicht (mehr) im Umfang des bisherigen Wahlpensums zu unterrichten wünschen.

– Bis 1. März 2000
Gemeindeschulpflegen melden die auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 vorgesehenen Abteilungen dem Volksschulamt und reichen ihre Gesuche um Errichtung neuer Lehrstellen ein.

– Bis 15. März 2000
Gemeindeschulpflegen stellen dem Volksschulamt Antrag für die Kündigung von Verwesern/Verweserinnen.

– Bis 15. April 2000
Letzter Kündigungstermin für Verweser/innen per Ende Schuljahr 1999/2000.

– Bis 30. April 2000
Gemeindeschulpflegen senden die Unterlagen zur Stellenbesetzung in jedem Fall (auch bei noch unbesetzten Stellen) an das Volksschulamt zurück (Mäppchen Stellenbesetzung, Anforderungen als Lehrperson, Formular Doppelbesetzungen/Mehrfachteilungen, Anträge auf Stundenreduktionen und Teilbeurlaubungen, Formular Lehrpersonen an stufenfremden Abteilungen).

– Laufend
Das Volksschulamt versendet Liste «Doppelbesetzungen/Mehrfachteilungen». Gemeindeschulpflegen kontrollieren diese und melden umgehend allfällige Fehler.

– Bis 30. Juni 2000
Gemeindeschulpflegen melden die Anzahl der Lektionen und die Zulagenberechtigung der Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrpersonen mit dem dafür vorgesehenen Formular und senden die dazugehörigen Stundenpläne ans Volksschulamt.

– Bis 30. Juni 2000
Gemeindeschulpflegen melden allfällige Korrekturen (v.a. betreffend Pensen bei Doppelbesetzungen).

– Bis 10. Juli 2000
Gemeindeschulpflegen melden allfällige Veränderungen der prognostizierten Schülerzahlen in Bezug auf Abteilungsbildungen und Umfang von Pensen.

– Ca. Mitte Juli 2000
Das Volksschulamt versendet Abordnungen als Lehrperson.

– Bis 31. Juli 2000
Gemeindeschulpflegen melden allfällige Korrekturen zu den Abordnungen als Lehrperson.

– Ende August 2000
Das Volksschulamt versendet Listen «Zulagen» und Verfügungen Doppelbesetzungen/Mehrfachteilungen an die Gemeindeschulpflegen.

– Bis 10. September 2000
Gemeindeschulpflegen kontrollieren die Liste «Zulagen» und erstatten Rückmeldung an das Volksschulamt.

– Oktober 2000
Auszahlung der Zulagen, rückwirkend per 16.8.2000.

2. Formulare
Mit dem im Januar 2000 zugestellten Mäppchen «Stellenbesetzung» haben die Gemeindeschulpflegen alle auf Ende des laufenden bzw. auf Beginn des neuen Schuljahres voraussehbaren Änderungen in der Zusammensetzung des Lehrkörpers (Pensionierungen, Rücktritte, Neuwahlen usw.) zu melden.

Mit dem Mäppchen «Stellenbesetzung» erhält die Gemeindeschulpflege eine Aufstellung sämtlicher bisheriger Lehrpersonen (gewählte Lehrpersonen und Verweser/innen). Die Liste ist auf Vollständigkeit zu prüfen. Für jede einzelne Lehrperson (davon ausgenommen sind Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrpersonen) sind für das Schuljahr 2000/2001 folgende Angaben zu machen:

- Klasse
- Pensum / zu erteilende Wochenstunden
- Zulagenberechtigung (Code eintragen gemäss Angaben des Schreibens)
- Bei Doppelbesetzungen: Partner/Partnerin

Austretende Lehrpersonen sind zu streichen, neue Lehrpersonen, sofern bereits bekannt, mit den erforderlichen Angaben aufzuführen.

Neue Lehrpersonen sind immer – also auch während des Schuljahres – mit dem Formular «Anforderung als Lehrperson» anzufordern.

Eine Kopie der Anforderung erhält nach der Unterzeichnung der Vereinbarung die Lehrperson, die andere die Gemeindeschulpflege. Das Original ist zusammen mit den entsprechenden Unterlagen (Lebenslauf) und dem Mäppchen «Stellenbesetzung» an das Volksschulamt zurückzusenden.

Bisherige gewählte Lehrpersonen müssen auf Beginn des Schuljahrs 2000/2001 nicht speziell angefordert werden. Sie werden – vorbehältlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses – automatisch ins Anstellungsverhältnis überführt. Bisher unbefristet abgeordnete Verweser/innen benötigen auch bei Pensumsänderungen kein neues Formular «Anforderung als Lehrperson». Hingegen sind befristet Angestellte mittels Formular neu anzufordern, falls ihr Arbeitsverhältnis im folgenden Schuljahr weitergeführt werden soll.

3. Adresse und Telefonnummer
Bildungsdirektion des Kantons Zürich
Volksschulamt
Abt. Personelles
8090 Zürich
Telefon 01/259 22 69

Bildungsdirektion
Volksschulamt

Unfall* einer Lehrperson! – Administration? – Wie weiter?

Grundsätzliches

In der Broschüre «Wegleitung zur Unfallversicherung für das vom Kanton Zürich besoldete Personal (Stand Januar 1993)» sind sämtliche Informationen zusammengefasst. Sie gibt auch Auskunft über die Versicherungsleistungen und die freiwillige Ergänzungsversicherung und kann bei einer der untenstehenden Stellen bezogen werden (vgl. Adressen).

Aufgaben der Lehrerin bzw. des Lehrers

Bezug des Meldeformulars

Das Meldeformular kann bei der entsprechenden Besoldungsabteilung der Bildungsdirektion bezogen werden.

Eine weisse Formulargarnitur ist zu verwenden bei:
- Unfall mit anschliessender Arbeitsunfähigkeit
- Unfall mit Zahnverletzung
- Berufskrankheit
- Rückfall

Eine grüne Formulargarnitur (Bagatellunfall) ist zu verwenden bei Unfall ohne Arbeitsunfähigkeit (nur ärztliche Behandlung).

Zwei Hinweise zur Arbeitsunfähigkeit
- Die Arbeitsunfähigkeit ist auch dann anzugeben, wenn sie in die schulfreie Zeit fällt (Schulferien, Wochenende). Massgebend ist, ob Sie in der Lage wären, Ihrer eigentlichen Arbeit nachzukommen. Ob ein Vikariat errichtet werden muss, spielt keine Rolle.
- Teilweise Arbeitsunfähigkeit: Kann infolge eines Unfalls beispielsweise der Turnunterricht nicht mehr erteilt werden, so liegt ebenfalls eine Arbeitsunfähigkeit vor.

Ausfüllen des Meldeformulars

Das Meldeformular ist vollständig in Blockschrift (evtl. Schreibmaschine) auszufüllen. Unter Ziffer 13 (Lohn) sind dabei keine Lohndaten einzutragen. Hingegen müssen dort allfällige weitere Arbeitgeber (z.B. die Schulgemeinde im Falle von gemeindeeigenen Stunden) mit Name und Adresse notiert werden.

Rückgabe des Meldeformulars

Das Original (Blatt 1) und die gelbe Kopie (Blatt 2) sind dem Schulsekretariat oder der verantwortlichen Person der Schulpflege abzugeben. Die übrigen Kopien des Meldeformulars bleiben beim Verletzten bzw. sind für Apotheke und Arzt bestimmt.

Einreichung des Unfallscheins

(letzte Seite des Meldeformulars)
Liegt eine Arbeitsunfähigkeit (auch teilweise oder auch während der schulfreien Zeit) vor, ist diese auf dem Unfallschein durch den Arzt bestätigen zu lassen. Der Unfallschein bleibt während der Dauer der Genesung in den Händen der Lehrperson und wird dem Arzt bei jedem Besuch vorgelegt. Nach Abschluss der Behandlung muss der Unfallschein umgehend dem Schulsekretariat oder der verantwortlichen Person der Schulpflege eingereicht werden. Im Übrigen sind die Hinweise auf dem Unfallschein zu beachten.

Aufgaben der Schulpflege bzw. des Schulsekretariats

Kontrolle und Weiterleitung des Meldeformulars

- Das Schulsekretariat oder die verantwortliche Person der Schulpflege kontrolliert, ob das Meldeformular vollständig und richtig ausgefüllt ist, und sorgt für eine umgehende Weiterleitung an die entsprechende Besoldungsabteilung der Bildungsdirektion (vgl. Adressen unten).
  Bitte keine Lohnangaben, Stempel oder Unterschriften auf dem Meldeformular anbringen.
- Unterrichtet die verunfallte Lehrperson noch weitere gemeindeeigene Stunden, so muss unter Ziffer 13 «Lohn» die Gemeinde als «weiterer Arbeitgeber» (nur Name und Adresse) notiert sein. Die Winterthur-Versicherung wird sich dann direkt mit der Gemeinde in Verbindung setzen und die entsprechenden Formalitäten regeln.

Kontrolle von Unfallschein und Taggeld-Vergütung

- Bei einem Unfall mit Arbeitsunfähigkeit von mehr als zwei Kalendertagen achtet das Schulsekretariat oder die verantwortliche Person der Schulpflege darauf, dass der Unfallschein nach Abschluss der ärztlichen Behandlung umgehend abgegeben wird. Die oben genannte Stelle kontrolliert, ob die ärztlich bescheinigte Arbeitsunfähigkeit mit der tatsächlichen Arbeitseinstellung übereinstimmt, und leitet den Unfallschein an die entsprechende Besoldungsabteilung der Bildungsdirektion (vgl. Adressen unten) weiter.
- Das Taggeld wird der Bildungsdirektion ausbezahlt. Die Gemeinde erhält den Gemeindeanteil zurückerstattet. Auf der Gemeindeabrechnung ist diese Rückerstattung unter dem Code 3010 bei der entsprechenden Lehrperson vermerkt. Die Ausrichtung der Taggelder durch die Unfallversicherung hängt wesentlich davon ab, wie rasch der Unfallschein eingereicht wird.
- Die Schulpflege wird gebeten, bei Unstimmigkeiten sich mit den Personalbüros des Volksschulamtes, Telefon 01/259 22 85 (Stadt Zürich, Stadt Winterthur), Telefon 01/259 40 96 (Bezirke Dietikon, Affoltern, Horgen, Meilen, Hinwil), Telefon 01/259 22 78 (Bezirke Uster, Pfäffikon, Winterthur [ohne Stadt], Andelfingen, Bülach, Dielsdorf), in Verbindung zu setzen.
- Taggeld-Zahlungen für gemeindeeigene Stunden werden der Gemeinde direkt vergütet.

Adressen der Besoldungsabteilungen

Für gewählte Lehrpersonen und Verweser/innen:
Bildungsdirektion, Abt. Finanzen, Besoldungsabteilung, Walchetor, 8090 Zürich, Telefon 01/259 42 94

Für Vikarinnen und Vikare:
Bildungsdirektion, Volksschulamt, Vikariatsbesoldung, 8090 Zürich, Telefon 01/259 53 03

* Unfall steht hier sowohl für Berufs- als auch Nichtberufs-Unfall

Militär- und Zivildienste sowie J+S-Leiterkurse (teilweise) Erwerbsersatz

Grundsätzliches

Aktiv im Schuldienst stehende Lehrpersonen müssen bei Dienstleistungen in jedem Fall ihre Erwerbsersatz-Meldekarte dem Arbeitgeber zukommen lassen. Dies gilt auch für Dienste während der Schulferien und Wochenenden oder für J+S-Leiterkurse mit Erwerbsersatz (Frauen und Männer!).

Aufgaben der Lehrerin bzw. des Lehrers

Die Erwerbsersatz-Meldekarte ist vollständig auszufüllen und dem Schulsekretariat oder der verantwortlichen Person der Schulpflege weiterzuleiten.

Die Meldekarte muss auch dann abgegeben werden, wenn die Dienstleistung an schulfreien Tagen stattfand (Wochenende, Schulferien). Da der Kanton auch für diese Tage die Besoldung ausrichtet, ist er gegenüber der Ausgleichskasse anspruchsberechtigt.

Aufgaben der Schulpflege bzw. des Schulsekretariats

Kontrolle und Weiterleitung der Erwerbsersatz-Meldekarte

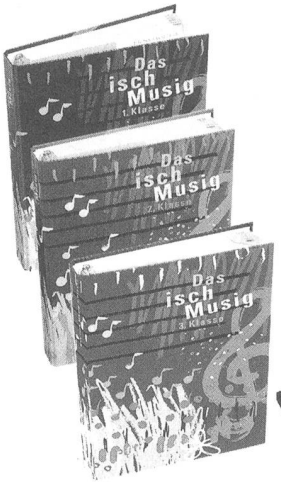
- Das Schulsekretariat oder die verantwortliche Person der Schulpflege kontrolliert, ob die Meldekarte vollständig und richtig (insbesondere Personalangaben) ausgefüllt ist, und sorgt für eine umgehende Weiterleitung an die unten genannte Adresse des Volksschulamtes.
  Nicht (vollständig) ausgefüllte Meldekarten werden an die Lehrperson retourniert.
- Unterrichtet die betroffene Lehrperson noch weitere gemeindeeigene Stunden, so muss die Gemeinde eine Lohnbescheinigung (vgl. Muster) erstellen und diese der Meldekarte beilegen. Bitte keine Lohnangaben, Stempel oder Unterschriften auf der Meldekarte anbringen.

Kontrolle der Erwerbsersatz-Vergütung

- Die Gemeinde erhält aufgrund des ausbezahlten Erwerbsersatzes den Gemeindeanteil zurückerstattet. Auf der Gemeindeabrechnung ist diese Rückerstattung unter dem Code 3015 bei der entsprechenden Lehrperson vermerkt.
  Allfällige Zahlungen für gemeindeeigene Stunden werden der Gemeinde direkt vergütet.
- Die Schulpflege wird gebeten, bei Unstimmigkeiten oder bei Weigerung der Lehrperson, die Erwerbsersatz-Meldekarte einzureichen, sich mit den Personalbüros des Volksschulamtes, Telefon 01/259 22 67 (Bezirke Zürich, Dietikon, Affoltern, Horgen, Meilen, Hinwil), Telefon 01/259 22 81/53 00 (Bezirke Uster, Pfäffikon, Winterthur, Andelfingen, Bülach, Dielsdorf), in Verbindung zu setzen.

Adresse

Bildungsdirektion, Volksschulamt, Erwerbsersatz, 8090 Zürich



Musik für die 1. bis 3. Klasse

Das aktuelle Musiklehrmittel für den Schulalltag

Die vielfältigen Ideen und praxisorientierten Anregungen zur Durchführung eines ganzheitlichen Musikunterrichtes zeichnen dieses Lehrmittel aus. Die Lehrplanziele – unter besonderer Berücksichtigung des kreativen Gestaltens – werden auf spielerisch handelnde Weise erarbeitet.

Das isch Musig 1
Schülerblätter, Bestell-Nr. 240 100.00, Schulpreis Fr. 12.40; Kommentar, Bestell-Nr. 240 100.04, Schulpreis Fr. 67.–; Transparentfolien, Bestell-Nr. 240 100.07, Schulpreis Fr. 45.40; 1 CD, Bestell-Nr. 240 100.09, Schulpreis Fr. 36.10
Schülerordner 1.–4. Klasse (ohne Inhalt), Bestell-Nr. 240 450.21, Schulpreis Fr. 3.70

Das isch Musig 2
Schülerblätter, Bestell-Nr. 240 200.00, Schulpreis Fr. 13.40; Kommentar, Bestell-Nr. 240 200.04, Schulpreis Fr. 77.30; Transparentfolien, Bestell-Nr. 240 200.07, Schulpreis Fr. 84.50; 1 CD, Bestell-Nr. 240 200.09, Schulpreis Fr. 36.10

Das isch Musig 3
Schülerblätter, Bestell-Nr. 240 300.00, Schulpreis Fr. 15.50; Kommentar, Bestell-Nr. 240 300.04, Schulpreis Fr. 77.30; 2 CD, Bestell-Nr. 240 300.09, Schulpreis Fr. 46.40

Das isch Musig 4
Schülerblätter, Bestell-Nr. 240 400.00, Schulpreis Fr. 15.50; Kommentar, Bestell-Nr. 240 400.04, Schulpreis Fr. 82.50; 2 CD, Bestell-Nr. 240 400.09, Schulpreis Fr. 46.40

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 40.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 5.– verrechnet. Preisstand Januar 2000

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Tel. 01 465 85 85, Fax 01 465 85 86
E-mail: lehrmittelverlag@lmv.zh.ch

Theaterfestival Blickfelder 2000

blickfelder theaterfestival

Im Rahmen des internationalen Theaterfestivals Blickfelder (15. März bis 2. April) sind rund 40 Produktionen für ein junges Publikum zu sehen. Das Programmheft wurde diese Tage an alle Schulen im Kanton Zürich verschickt. An dieser Stelle ein Auszug aus dem Programm, nach Altersstufen geordnet. Wir heissen Sie und Ihre Schulklasse herzlich willkommen.

Kindergarten/Unterstufe:

Peter Ketturkat: «Keine Angst vor grossen Tieren»
Eine Geschichte über die Angst und deren Überwindung. Die grossen Tiere sind im Stück aus vertrauten Gegenständen des Haushalts gestaltet. Dieser mehrfach ausgezeichnete Klassiker des Objekttheaters ist ein Spiel ohne Worte, aber mit vielen Stimmen. (15.–17. März, Zürcher Puppen Theater)

Unterstufe:

Compagnie Gare Centrale (B): «Kleine Geschichten»
Ein Tisch und eine Pinnwand als Spielorte, Spielzeug, Ziegel und Spraydosen als Figuren-Ensemble. Mit beinah kindlicher Naivität wird das eigenartige Arsenal von Plastikschnipseln, Stofffetzen und Kunstherzen zu poetischen Sandkastenspielen versammelt. (19./20. März, Akademie-Theater)

Teatro Sunil Lugano: «Percossi obbligati»
Ein Perkussionist und eine Tänzerin treffen sich, tanzen, singen und verlieren sich im Rhythmus. Dabei entstehen kleine, subtile Überraschungen, deren Kolorit aus der Welt der Clowns herstammt. (ohne Sprache; 23./24. März, Theater am Hechtplatz)

Theater Waidspeicher (D): «Die Menschenfresserin»
«Bloss ein Märchen, das ist doch was für Babies», denkt sich Leon. Denn er ist eine echte Leseratte und sucht spannende Geschichten. Bis er auf das Märchenbuch stösst, für das es Nerven wie Drahtseile braucht ... Ein Märchen für Mutige. (29. März bis 2. April, Zürcher Puppen Theater)

Mittelstufe:

Theater EggsPress (D): «Don Quijote de la Mancha»
Ein Klassiker der Weltliteratur, inszeniert als reich ausgestattetes Theaterstück: Figurentheater, Schauspiel, Schattenspiel, Objekttheater und Videoprojektionen wechseln einander ab und bieten eine beeindruckende Vorstellung für Auge, Ohr und Herz. (27./28. März, Theater Hechtplatz)

Vorstadt-Theater Basel (ehemals Spilkischte): «Knigges Erben»
Eine Geschichte über die Gründe und Abgründigkeiten menschlicher Verhaltensformen, eine Zeitreise von den 50er Jahren bis heute. (26.–28. März, junges.theater.zürich)

Teatro La Ribalta (I): «Ali»
Eine poetische, humorvolle und bilderstarke Geschichte über die Begegnung und Annäherung von einem Engel und einem Menschen. Ohne Sprachkenntnisse verständlich. (26./27. März, Rote Fabrik)

Theater Wederzijds (NL): «Vielleicht werd' ich ein Schwan»
Ein wundersames Mini-Märchen über Sexualität, Tod und Geburt, heiter und berührend zugleich. (23.–25. März, im Klassenzimmer)

«Vielleicht werd' ich ein Schwan» vom renommierten Theater Wederzijds spielt im Klassenzimmer.

Oberstufe:

Tristans Kompagnons (D): Wagners Ring
Der ganze «Ring» von Richard Wagner, verdichtet auf zwei kurzweilige Stunden, verständlich für Einsteiger, erhellend für Kenner. (21./22. März, Theater am Hechtplatz)

MOLTeNi: «Um 180°»
Zwei Männer und eine Frau tanzen in dieser neuen Produktion ein spannungsgeladenes Beziehungsdreieck. (23. bis 25. März, Rote Fabrik)

Junges Theater Basel: «Die Schaukel»
In Rückblenden aus dem Gerichtssaal wird geschildert, was der 15-jährigen Dvori auf einem Spielplatz passierte: Was dort als harmloses Spiel begann, schaukelt sich zu einer Vergewaltigung hoch. (16.–18. März, Rote Fabrik)

junges.theater.zürich: «Die Unterrichtsstunde»
Ein Spiel mit den sich ergänzenden Möglichkeiten von Theater und Video, von Realität und Virtualität, ausgehend von Eugène Ionescos Werk. (15.–22. März, Premiere, junges.theater.zürich) – In Vorbereitung auf die Inszenierung lädt das junge.theater.zürich zu folgenden Veranstaltungen ein: 2. Februar, 16 Uhr: Besuch der Filmarbeiten / Dreh des Castings von Statisten; 9. Februar, 19 Uhr: Praktische Arbeit mit Videomaterial; Woche 7 und 8: Endprobenbesuch. Anmeldungen unter Telefon 01 226 19 67, Kaa Linder, Theaterpädagogin junges.theater.zürich

Ausstellung für jung und alt:

«Armadi sensibili» ist eine theatrale Ausstellung im Rahmen des Theaterfestivals Blickfelder 2000 und zeigt die Welt im Schrank. Verschiedene KünstlerInnen haben Schränke eingerichtet, in denen die BesucherInnen Überraschendes sehen, hören und erleben. (15. März bis 2. April, Festivalzentrum Kaserne Zeughaus 5, geöffnet Mo–Fr 17–24 Uhr, Sa/So 12–24 Uhr)

Festivalprogramm (mit Preisen und Vorstellungszeiten), Informationen und Kartenreservation:
Fachstelle schule&theater, 8035 Zürich, Telefon (neu) 01/360 47 87, Fax 01/360 47 97,
E-Mail: blickfelder2000@pestalozzianum.ch

Kant. Schulsport-Wettkampf, Geräteturnen 2000

1. Wettkampfdatum und Ort
Datum: Mittwoch, 22. März
Ort: Weiningen (Doppelturnhalle des Oberstufenschulhauses, Badenerstrasse 36, 8104 Weiningen)

2. Anreise
ab Zürich HB S-Bahn Nr. 12 bis Bahnhof Schlieren
von Schlieren mit VBZ-Bus Nr. 382 nach Weiningen Schulhaus

3. Hallenöffnung, Wettkampfbeginn
Hallenöffnung um 13.30 Uhr
Wettkampfbeginn: 14.05 Uhr
Rangverlesen: ca. 16.30 Uhr

4. Wettkampfmodus
In erster Linie ist es ein Mannschaftswettkampf (3er-Team), Mädchen/Knaben gemischt oder nur Mädchen, nur Knaben. Es wird auch je eine Einzelrangliste Mädchen/Knaben erstellt.

5. Disziplinen
Bodenturnen, Reck, Schaukelringe, Barren/Stufenbarren, Minitrampolin (mit und ohne Hindernis)

6. Anforderungen
In jeder Disziplin werden eine Anzahl obligatorische Elemente und freie Elemente angeboten (Liste kann angefordert werden). Obligatorische und freie Elemente bilden zusammen eine Übung. Pro Disziplin kann zwischen einer leichten Variante (Ausgangsnote 9.50) und einer schwierigeren Variante (10) ausgewählt werden.

7. Teilnahmeberechtigung
OberstufenschülerInnen 7.–10. Schuljahr (inkl. Werkjahr und Kantonsschule). Die drei besten Mannschaften sind berechtigt, am Schweizerischen Schulsporttag vom 24. Mai in Aarau teilzunehmen!

8. Turntenü
Mädchen mit Turndress und Geräteschuhen
Knaben mit T-Shirt, Trainerhosen, Geräteschuhen

9. Rangverkündigung mit Auszeichnung
unmittelbar nach Ende des Wettkampfes

10. Anmeldetermin
10. März 2000; an Max Bürgis, Postfach, 8104 Weiningen, Telefon und Fax 01/750 30 85

Lehrerschaft

Entlassungen
gewählter Lehrkräfte und Verweser/innen aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Schulort
a) Primarschule	
Camenzind Yimam Catherine	Winterthur-Wülflingen
Frei Liliane	Zürich-Letzi
Grünig Steiner Chantal	Rümlang
Hufenus-Anghileri Mariuccia	Uster
Nater Johanna	Affoltern a.A.
Savoldelli-Naef Nicole	Bauma
Schifferle Ruth	Schlieren
b) Sekundarschule	
Rutz Regula	Birmensdorf-Aesch
Stelzer Martin	Feuerthalen
c) Handarbeitslehrerinnen	
Holenweger-Kessler Verena	Zürich-Uto
Meier-Haussmann Wenke Alice	Uetikon am See
Trupp-Speeli Helena	Winterthur-Stadt
Zellweger Stutz Beatrice	Winterthur-Stadt

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Dezember 1999 aufgrund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Theologische Fakultät

Doktor/in der Theologie
keine

Zürich, den 24. Dezember 1999
Der Dekan: Th. Krüger

2. Rechtswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor der Rechtswissenschaft

Faesi Thomas, von Zürich, in Meilen
«Arbeitslosenentschädigung und Zwischenverdienst – Ursachen und Wirkungen der zweiten Teilrevision des AVIG»

Steimen Urs, von Waltenschwil AG, in Niederlenz
«Rechtsetzungsaufträge des Bundes an die Kantone»

b) Lizentiat der Rechtswissenschaft

Amstutz Claudia, von Sigriswil BE, in Oberwil-Lieli
Bachmann Roland, von Niedermuhlern BE, in Zürich
Bammert Miranda, von Gerzensee BE, in Cham
Baranyi Arpad, von und in Lachen SZ
Baumeler Michael, von und in Hochdorf LU
Bérard Salome, von Autigny FR, in Zürich
Bieri Jeannette, von Schangnau BE, in Zürich
Binder Franziska, von Steinen SZ, in Weinfelden
Bircher Marcel, von Wettingen und Küttigen AG, in Zürich
Birri Dominik, von Zeihen AG, in Aarau
Bisang Joel, von Littau LU, in Zürich
Bischof Judith Rahel, von Grub-Eggersriet SG, in Zürich
Bölsterli Corina, von Baden AG und Winterthur ZH, in Zürich
Böni Katja, von Basel und Möhlin AG, in Zürich
Bopp Mathias, von Otelfingen ZH, in Langnau
Boschi Patrick, von und in Weinfelden TG
Bosshard Markus, von Winterthur ZH, in Horgen
Brand Armand, von Bern, in Baden
Brandenberger Thomas, von Dinhard ZH, in Schaffhausen
Bugmann Yves, von Döttingen AG, in Zürich
Burkhalter Kaimakliotis Sabine, von Rüderswil BE, in Embrach
Castrovilli Patrizio, von und in Zürich
Cattaneo Alexandra, von Faido TI, in Brunnen
Chhatre Indrani, von Füllinsdorf BL, in Steinhausen
Costa Janine, von Zürich, in Oberembrach
Dedik Corinne, von Buchholterberg BE, in Schlieren
Eggenschwiler Silvia, von Matzendorf SO, in Dietlikon
Ehrensberger Beat, von Winterthur ZH, in Zürich
Engelsma Mariska, von Joure NL, in Steinhausen
Erni Stephan, von Pfaffnau und Egolzwil LU, in Zürich
Faller Ruth, von Arbon TG, in Frauenfeld
Fehr Christina, von Berg a.I. ZH, in Zürich
Fischbacher Alain, von Hemberg SG, in Winterthur
Fischer Fridolin, von Dottikon AG, in Zürich
Foro Christophe, von Wangen b. Olten SO, in Wettingen
Frankenfeldt Catherine, von Thalheim AG, in Feldmeilen
Frei Dominik, von Rietheim AG, in Zug
Gadient Nicole, von Mastrils GR, in Zürich
Gamper Marcel, von Zürich und Stettfurt TG, in Benglen
Ganz Cornelia, von Freienstein-Teufen ZH, in Neftenbach
Giantroglou Kalliope, von und in Zürich
Gisler Karin, von Winterthur ZH, in Frauenfeld
Goetz Christoph, von und in Zürich
Guhl Camillus, von Steckborn TG, in St. Gallen
Häfner Lars, von und in Zürich
Hafner Susanne, von Zürich, in Würenlos
Heid Stefanie, von Winterthur ZH, in Wallenwil
Hintermann Therese, von Beinwil am See AG, in Unterentfelden
Höhener Franziska, von Thal SG, in Gisikon
Höliner Christian, von Küsnacht ZH, in Kreuzlingen
Hüppi Alain, von und in Winterthur ZH
Illari Anton Josef, von Zell LU, in Steinhausen
Isler Patrick, von Wädenswil ZH, in Rüschlikon
Jayyousi Shaker, von Schneisingen AG, in Neuenhof
Jovanovic Milan, von Zollikon ZH, in Zürich
Käch Franziska, von Bolken SO, in Dietlikon
Kälin Oliver, von Einsiedeln SZ, in Lachen
Kaufmann Christian, von Sursee LU, in Zürich
Keller Claudia, von Wald ZH, in Zürich
Kissling Mischa, von Zürich und Thun BE, in Zürich
Kramer Lukas, von Zürich, in Hüttwilen
Kraske André, von Davos GR, in Bülach
Künzli Astrid, von Bassersdorf ZH, in Baltenswil
Kuster Susanne, von Eschenbach SG, in Jona
Laux Christian, von Andelfingen ZH, in Zürich
Lengweiler Jon, von Roggwil TG, in Zürich
Lichtensteiger Simon, von Mogelsberg SG, in Zürich
Lüdi Anita, von Heimiswil BE, in Steinhausen
Mac Nab Jillian Beattie, von Brugg AG, in Zürich
Maier Bianca, von Rhäzüns GR, in Zürich
Mathis Klaus, von Wolfenschiessen NW und Hünenberg ZG, in Zürich
Mattle Carmen, von Zürich, in Hombrechtikon
Merz Suzanne, von Menziken AG, in Möriken
Meyer Susanna, von Zürich, in Adliswil
Molteni Milca, von Gentilino TI, in Zürich
Moskric Elisabeth, von Schwerzenbach ZH, in Uster
Müller Peter, von St. Antoni FR, in Zürich
Oberholzer Isabelle, von Goldingen SG, in Zürich
Parraguez Claudia, von und in Niederlenz AG
Pauli Christoph, von Alchenstorf BE, in Gachnang
Petazzi Daniel, von und in Zürich
Pfister Martine, von und in Zürich
Plenio Susanne, von Deutschland, in Romanshorn
Pointet Philippe, von Vaumarcus NE, in Zürich

Ponti Daniel, von Salorino TI, in Zürich
Reiterhauser Larissa, von Zug, in Allenwinden
Rietiker Daniel, von und in Neftenbach ZH
Roth Sandra, von Steg VS, in Lenzburg
Rudolf von Rohr Sandrine, von Kestenholz SO, in Zürich
Rüegg Matthias, von und in Zürich
Rüegg Sara, von Bauma ZH, in Bremgarten
Rüst Krista, von Thal SG, in Zürich
Rüttimann Judith, von und in Zürich
Ryser Philipp, von Seeberg BE, in Steinmaur
Sauser Michael, von und in Zürich
Scaiotti Daniele, von Rain LU, in Zürich
Schaerer Corinne, von Schönenberg ZH und Hütten ZH, in Zürich
Schefer Annette, von und in Zürich
Schenker Silvia, von Däniken SO, in Zürich
Schibli Daniel, von Winterthur ZH, in Rickenbach-Attikon
Schmid Aurelia, von Nesslau SG, in Zürich
Schmid Urs, von und in Umiken AG
Schmitz Ronnie, von St. Gallen, in Zumikon
Schnyder von Wartensee Catherine, von Luzern und Sursee LU, in Zürich
Schwarzenbach Céline, von Thalwil ZH, in Erlenbach
Schwitter Marc, von Näfels GL, in Zürich
Semadeni Thomas, von Poschiavo GR, in Zürich
Siegrist Dominik, von Guggisberg BE, in Zürich
Solenthaler Harald, von Urnäsch AR, in Jona
Sonderegger Stefan, von Oberegg AI, in Schlieren
Spagno Barbara, von und in Zürich
Stanek Monica, von Gossau ZH, in Luzern
Stauffer Stefanie, von Signau BE, in Frauenfeld
Steiner Tobias, von und in Zürich
Steiner Ursula, von Schüpfen BE, in Zürich
Sternegg Natalie, von Feuerthalen ZH, in Schlatt
Stirnimann Andrea, von Altbüron LU, in Einsiedeln
Studer Stefan, von Baden und Oberhof AG, in Horgen
Studer Vital, von Basel-Stadt, in Zürich
Tettamanti Eva, von Berzona TI, in Zürich
Töndury Gian Andri, von Samedan GR, in Zürich
Tuchschmid Michael, von Thundorf TG, in Baden
Valär Martina, von Zuoz und Davos GR, in Zürich
Vantillard Valérie, von Riehen BS, in Wallisellen
Vassalli Silvio, von Zürich und Riva San Vitale, in Zürich
Wasem Mélanie, von Wattenwil BE, in Zürich
Weber Gabriela, von Freienbach SZ, in Rüti
Wicky Andreas, von Gunzwil LU, in Kaltbrunn
Widmer Mike, von Gränichen AG, in Zürich
Willi Barbara, von Mosen LU, in Zug
Winkler Thomas, von und in Stäfa ZH
Wydler Andreas C., von und in Zürich
Zehnder Christian, von und in Zürich
Zehnder Michaela, von Köniz BE, in Zürich
Zemp Manuela, von Horw LU, in Kesswil

Zürich, den 24. Dezember 1999
Der Dekan: D. Thürer

3. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor/in der Wirtschaftswissenschaften

Arvanitis Spyridon, von Zürich und Griechenland, in Zürich
«Generierung von neuem technischem Wissen, Produktivität und Arbeitsqualifikation in der schweizerischen Industrie. Eine Querschnittanalyse auf der Basis von Unternehmensdaten»

Bänziger Annik, von Heiden AR, in Zürich
«Weiterbildung und Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern. Eine empirische Untersuchung zur Situation in der Schweiz»

Kerler Patrik, von Domat Ems GR, in Zürich
«Mergers & Acquisitions und Shareholder Value»

b) Doktor der Informatik

Beck Michael, von Rickenbach bei Wil TG, in Aarau
«WorldView – Ein generisches Virtual Reality Framework für die interaktive Visualisierung grosser geographischer Datenmengen»

Tombros Dimitrios, aus Griechenland und Biasca TI, in Zürich
«An Event- and Repository-Based Component Framework for Workflow System Architecture»

Zürich, den 24. Dezember 1999
Der Dekan: P. Stucki

4. Medizinische Fakultät

a) Doktor/in der Medizin

Aeschbacher Patrik M., von Trachselwald BE, in Staufen
«Häufigkeit und Schweregrad von thromboembolischen Komplikationen nach prä- oder intraoperativer Ballonokklusion der Arteria carotis interna und Operation von 1983 bis 1993 an der ORL-Klinik des Universitätsspitals Zürich»

Amstutz Marcel, von Engelberg OW, in Kloten
«Haben die modernen Beatmungsformen einen Einfluss auf den Spitalverlauf? Vergleich apparativ beatmeter Patienten der Jahre 1980 und 1994»

Angst Eliane, von Wil ZH und Zürich, in Unterseen
«Development of a Quantitative Enzyme-linked Immuno-sorbent Assay (ELISA) to Determine the Concentration of Pancreatic Stone Protein in Rat Pancreatic Juice»

Bel-Cornel Roman, von Volketswil ZH, in Besenbüren
«Aussergewöhnliche Todesfälle mit Beteiligung des Methadons»

Bochmann Frank, von Hünenberg ZG, in Rotkreuz
«Degrabloc®, ein neues Polymer zur Chemoembolisation: In vitro Untersuchungen»

Bolli Martin Kaspar, von Beringen SH, in Basel
«Trendsportarten: Eine Analyse typischer Inline-Skating- und Mountainbiking-Verletzungen»

Breitenmoser Yvonne Erika, von Mosnang SG, in Rorschacherberg
«Schädelimpressionsfrakturen behandelt im Universitätsspital Zürich von 1990–1995»

Brunner Reinhard, von Varen VS und Leukerbad VS, in Appenzell
«Evaluation der operativen Eingriffe am Bewegungsapparat sowie der Erwerbsfähigkeit und Invalidität bei 1177 Bechterew-Patienten in der Schweiz»

Bürgler Urs, von Illgau SZ, in Brunnen
«Risiken der transurethralen Prostataresektion bezüglich Blutung und Spülwassereinschwemmung»

de Zulueta Bernd Maria Teresa, von Zürich, in Flüelen
«Kurabilität und Rezidivverhalten niedrig maligner Lymphome Stadium I und II nach alleiniger Radiotherapie. Eine Langzeitbeobachtung von PatientInnen nach Behandlung am Universitätsspital Zürich»

Dörffler Wolfgang, von und in Deutschland
«Vergleich der Wertigkeit von Positionenenemissionstherapie mit (18F)-FDG, Spiral CT und MRT bei der Primärdiagnostik ovarieller Läsionen sowie beim Follow-up des Ovarialkarzinoms»

Faas Alexander Henri, von Castiel GR und den Niederlanden, in Luzern
«Resultate der hochdosierten Chemotherapie mit nachfolgendem autologem Stammzellersatz bei Patienten mit aggressivem, rezidiviertem Nicht-Hodgkin Lymphom und prognostische Parameter für den posttransplantären Krankheitsverlauf»

Feddern Britt-Frauke Ruth, von Uesslingen-Buch TG, in Zug
«Maligne Ovarialtumoren im Kanton Thurgau. Epidemiologie, Pathologie und Verlauf bei 310 Patientinnen»

Fontana Matteo Simone, von Lugano TI, in Manno
«Der Perikarderguss unklarer Aetiologie»

Gaide Olivier Frédéric, von Herisau AR, in Genève
«Forced expression of an angiogenic growth factor in the mouse brain»

Grieshaber Matthias Christian, von Schaffhausen und Hallau SH, in Schaffhausen
«Kongenitale Amaurose Leber: Diagnose, Verlauf und Differentialdiagnose»

Hättenschwiler Andrea, von Gossau SG, in Zug
«Klinik, Diagnostik und Therapie der Carcinoide»

Hof Irene Bernadette, von Hauenstein-Ifenthal SO, in Richterswil
«Vom Knochen zur Diagnose. Paläopathologische Untersuchungen an spätmittelalterlichem Knochenmaterial aus Oberwinterthur und Nänikon-Bühl mit besonderer Berücksichtigung ihrer klinischen Bedeutung»

Kamarachev Jivko Anastassov, von Bulgarien, in Zürich
«Decreased Immunoreactivity of TAP1/2 but not of LMP2/7 Indicates Poor Prognosis in Primary Melanoma»

Keller-Lengen Charis, von Embd VS und Samedan GR, in Samedan
«Anomale Hirndominanz und immunologische Erkrankungen»

Kienz Flavia-Ladina, von Scuol und Ramosch GR, in Zürich
«Mund, Hände und Augen entdecken die Welt. Erkundungsverhalten in den ersten zwei Lebensjahren. Videolehrfilm»

Killer Christa Elisabeth, von Turgi AG, in Chur
«Wie geht es kleinen Frühgeborenen mit einem Gestationsalter < 32 Wochen und/oder einem Geburtsgewicht < 1500 g im Alter von 2 Jahren?»

Knierim-Keul Carola, von St. Gallen-Tablat SG und Langnau im Emmental BE, in St. Gallen
«Untersuchung der psychiatrischen Doppeldiagnosen im Rahmen der Versuche für eine ärztliche Verschreibung von Betäubungsmitteln PROVE»

Koneth Irene, von Romanshorn TG, in Bülach
«Beeinflussen Luftdruckschwankungen das 24-h-Blutdruckprofil?»

Krayenbühl Niklaus T., von Zihlschlacht-Sitterdorf TG, Linden BE und Saint-Saphorin-sur-Morges VD, in Zürich
«Barbiturattherapie bei Patienten mit Schädelhirntrauma. Erfahrungen im Universitätsspital Zürich von 1994–1996»

Kübler Claudia, von und in Zürich
«Das Diencephale Syndrom. Präsentation von drei Fällen und neue pathophysiologische Aspekte»

Landolt Martin Louis, von Näfels GL, in Esslingen
«Nicht-calcitrope Effekte von 1∂,25-Dihydroxyvitamin D_3 in der Niere: Regulation von TGF-β, in proximaltubulären Zellen»

Lehmann Oliver, von Subingen SO, in Bern
«Comparison of tendon interposition and silicon spacers in the treatment of degenerative osteoarthritis of the base of the tumb»

Maager-Burkhardt Evelyne, von St. Gallen-Straubenzell SG, in Reinach
«Klinische Manifestation der Coeliakie bei Diagnosestellung. Analyse von 1979–1990 bei 83 neudiagnostizierten Coeliakie-Patienten der Universitäts-Kinderklinik Zürich»

Manetsch Marianna, von Disentis/Mustér GR, in Zürich
«Von den Krankheiten der Augen, Ohren und Zähne. Notizen von Johann Baptist Huber nach einer Vorlesung von Johann Ludwig Meyer-Pestalozzi (1812/1813)»

Meier Christiane, von Zürich und Hellikon AG, in Zürich
«Perinatale Mortalität und Morbidität bei kleinen Frühgeborenen und beatmeten Neugeborenen des Jahrgangs 1996 in der Schweiz»

Mettler Reto, von Ingenbohl SZ, in Uster
«Psychopathologie und Aufmerksamkeitsstörung im NMDA-Antagonisten-Modell der Schizophrenie»

Meyer Urs Peter, von Scherz AG, in Wildegg
«Zürcher Neuromotorik. Scoring von Mitbewegungen Teil 1: Repetitive, alternierende und sequentielle Bewegungen. Videolehrfilm»

Neumeier Beatrix, von und in Genf
«Erfahrungen mit dem schweizerischen Melanom Referenz Zentrum von 1987 bis 1997»

Raddatz Müller Pascale, von Zürich, in Luzern
«Monitorisierung der Heparintherapie basierend auf Gerinnungsaktivierungsparametern: Erfahrungen mit 305 Hochrisikoschwangerschaften»

Rist Andreas, von und in Zürich
«Klappenersatz in der akuten Endokarditis»

Rüegg Claudio Stefan, von Schaffhausen und Hittnau ZH, in Chur
«Der Krankheitsbegriff der Transpersonalen Psychologie. Untersuchungen zum (impliziten) Krankheitskonzept bei zwei ihrer Repräsentanten: Stanislav Grof und Ken Wilber»

Ritzmann Peter, von Osterfingen ZH, in Flurlingen
«Einfluss eines unabhängigen Arzneimittelbulletins auf die Verschreibung von Medikamenten in der Praxis»

Sannwald Stefan, von Zürich, in Effretikon
«Effect of the immunosuppressive drug tacrolimus on adhesion molecule and chemokine expression in renal tubular epithelial cells»

Signer Theo Markus, von Waldstatt AR und Hombrechtikon ZH, in Gentilino
«TV-Konsum und körperliche Inaktivität: Ein Risikofaktor für Übergewicht bei Zürcher Primarschülern»

Schai Marcel, von Appenzell AI, in St. Gallen
«Leben und Werk des Dermatologen und Allergologen Hans Storck (1910–1983)»

Schiesser Marc, von Linthal GL, in Zürich
«Kenndaten und Komplikationen der koloskopischen Polypektomie. Resultate des Kantonsspitals Chur 1992–1996»

Schindler Kaspar Anton, von Röthenbach im Emmental BE, in Grosshöchstetten
«Nonlinear Dynamics Approach to Phase-locking of Neocortical Neurons in vitro»

Schmidt-Ott Dirk, von Zollikon ZH, in Zofingen
«Verhalten des intrakraniellen Druckes in der Aufwachphase bei Patienten mit schweren Schädelhirntraumen»

Schrofer Christian, von und in Trimmis GR
«Bündner Psychiatriegeschichte des 19. Jahrhunderts»

Schüeli Hans Martin, von Beggingen SH, in Zürich
«Vestibular Stimulation Affects Dichotic Lexical Decision Performance»

Stierli Metascha, von Aristau AG, in Bern
«Analyse des frauenspezifischen Behandlungsbedarfes in den Versuchen für eine ärztliche Verschreibung von Betäubungsmitteln»

Strasser Maja Christine Patricia, von Herrliberg ZH, in St. Gallen
«Funktionelle MRT-Bildgebung der Niere: Evaluation einer T2-gewichteten, kontrastmittelunterstützten SE-EPI-Sequenz»

Studer Gladen Christoph Johannes, von Niederbuchsiten SO, in Zürich
«Statistische Unterschiede lebensgeschichtlicher Parameter zwischen durch unterschiedlichen Drogenkonsum definierten Untergruppen von schizophren erkrankten Menschen»

Thueler Andreas, von Seehof BE und Untersiggenthal AG, in Baden
«Tod im ersten Lebensjahr. Clusterbildung bei Sterbefällen durch unerwarteten Säuglingstod (UST) oder durch klinischen Tod: zur Frage meteorologischer Einflüsse»

Trachsel Christian, von Zürich und Wattenwil BE, in Zürich
«Positronen-Emissions-Tomographie beim malignen Melanom: Vergleich mit alternativen Methoden zur Positronen-Emissions-Bildgebung»

Trüeb René François, von Hochdorf LU und Hohenrain LU, in Zürich
«Kutane Paraneoplasie als immunologisches Phänomen am Beispiel des paraneoplastischen subakuten kutanen Lupus erythematodes»

Vogt Urs E., von Lauwil BL, in Lyssach
«Sonografie in der Diagnostik der akuten Colondivertikulitis»

von Albertini Conradin, von La Punt-Chamues-ch GR und Trans GR
«Veränderung der Vorderkammertiefe und des Kammerwinkels vor und nach YAG-Laser-Iridotomie beim Winkelblockglaukom»

Wagner Jens, von Deutschland, in Basel
«Machbarkeitsstudie zur Durchführung und Implementierung eines Systems zum Monotoring illegaler Drogen»

Winzeler Brigitte M., von Krinau SG, in Birchwil
«Idiopathische eosinophile Myositis/Perimyositis und das Spektrum ihrer Hautmanifestationen»

Ziegler Sibylle, von Brugg AG und Unterramsern SO, in Zürich
«Prädiktive Aussagekraft der Mikroskopie von Trachealsekret intubierter Kinder bezüglich bakterieller Affektion im unteren Respirationstrakt»

b) Doktor/in der Zahnmedizin

Binder-Fuchs Marianne, von Baldingen AG und Hornussen AG, in Baden
«Fluoridausscheidung im Urin von drei- bis vierjährigen Kindern einer Aargauer Gemeinde»

Damur Christoph, von Chur GR und Unterschlatt TG, in Zürich
«Beurteilen Ärzte Studienresultate anders als Studenten?»

Grimm Andreas Peter, von Kienersrüti BE, in Oberrieden
«Kryo-Präparation kombiniert mit Tieftemperaturrasterelektronenmikroskopie für die Untersuchung der Dentin-Adhäsiv-Interdiffusionszone»

Kessler Carmen Christina, von Remetschwil AG, in Zürich
«Computertomographische Arthrose-Befunde des Kiefergelenkes»

Kontoleon Maria, von und in Winterthur ZH
«Kann das instruierte Kind seine Mutter zur Prophylaxe motivieren?»

Martin Raphaël, von Neerach ZH und Sierre VS, in Neerach
«Scherfestigkeit von Dyract Cem auf menschlichem Dentin»

Meyer Eveline, von Basel und Reinach BL, in Küsnacht
«Anleitung zur maschinellen Wurzelkanalaufbereitung mit der Lightspeed®-Methode»

Nadjenovic Anna, von und in Wetzikon ZH
«Fluorid- und Natriumausscheidung im Urin bei zehn- bis dreizehnjährigen Kindern aus vier syrischen Städten»

Seidel Tania Sabina, von Pfäffikon ZH, in Erlenbach
«Cephalometrische Ergebnisse der kieferorthopädisch-chirurgischen Korrektur von Distalbisspatienten unter Verwendung eines Überkorrektursplintes»

Söylemez Hülya, von Sargans SG, in Zürich
«Alfred Alexander Steiger, DDS, ein Pionier der Zahnmedizin»

Schär Martina Barbara, von Egnach TG, in Hunzenschwil
«Hämorrhagische Diathesen an der Poliklinik für Orale Chirurgie – Erscheinungsformen und Gegenmassnahmen»

Toth Robert Thomas, von Illnau-Effretikon ZH, in Winterthur
«Selbstunterrichtsprogramm für die Computerkrone»

Zürich, den 24. Dezember 1999
Der Dekan: A. Borbély

5. Veterinärmedizinische Fakultät

Doktor/in der Veterinärmedizin

Breitenmoser Alda Claudia, von Bütschwil, in Zürich
«High prevalence of Enterocytozoon bieneusi in swine with four genotypes that differ from those identified in humans»

Chowdhury Emdadul Haque, aus und in Bangladesh
«Immunohistochemical and immunoelectron microscopic detection of chlamydial lipopolysaccharide and chlamydial heat shock protein 60 in animal tissues»

Fischer-Bracher Cornelia, von Wynigen BE, in Bülach
«The immediate-early protein BICP0 of bovine herpesvirus 1 modulates programmed cell death»

Wieser-Schriber Fabienne, von Luzern, in Vordemwald
«Überprüfung des CITE®FOAL IGG-Testes beim neugeborenen Fohlen»

Z'berg Cornelia, von Flüelen UR, in Zürich
«Histochemische und morphometrische Analyse von Gliedmassenmuskelproben bei kastrierten und sexuell intakten Hündinnen»

Zürich, den 24. Dezember 1999
Der Dekan: M. Wanner

6. Philosophische Fakultät

Doktor/in der Philosophie

Affentranger Andreas, von Zug, in Davos
«Aleksandr Ivanovich Oparins Philosophie der Biologie»

Barella Andreas, von Muggio TI, in Mendrisio
«A Language of the Unknown: Influence and Composition In the Work of Samuel Beckett»

Górecka Marzena, aus Polen, in Zürich
«Das Bild Mariens in der Deutschen Mystik des Mittelalters»

Halbeisen Patrick, von Dittingen BL, in Zürich
«Von der vorarchivischen Schriftgutverwaltung zur vorarchivischen Bewertung. Konzeptionelle Überlegungen zum Aufbau eines Bankarchivs am Beispiel der Schweizerischen Kreditanstalt. Ein Beitrag zur Bewertungsdiskussion in der Archivistik»

Oberli Matthias, von Rüderswil BE, in Zürich
«Magnificentia Principis. Das Mäzenatentum des Prinzen und Kardinals Maurizio von Savoyen (1593–1657)»

Rhein-von Niederhäusern Ruth, von Horw LU und Richterswil ZH, in Richterswil
«Leute machen Kleider. Arbeitsverhältnisse und gewerkschaftliche Organisation in der stadtzürcherischen Bekleidungsindustrie 1880–1918»

Scheier Christian, aus Österreich, in Zürich
«Embodied Categorization»

Stebler Rita, von Zullwil SO, in Zürich
«Eigenständiges Problemlösen. Zum Umgang mit Schwierigkeiten beim individuellen und paarweisen Lösen mathematischer Problemgeschichten»

Stücheli Peter, von Zürich und Griesenberg TG, in Zürich
«Poetisches Pathos. Eine Idee bei Friedrich Nietzsche und im deutschen Expressionismus»

Zurfluh Stephan, von Silenen UR, in Studen
«Turn-around in der Milizarmee. Verkannt – erkannt – vollzogen»

Zürich, den 24. Dezember 1999
Der Dekan: J. Wüest

7. Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

a) Doktor/in der Philosophie

keine

b) Doktor/in der Naturwissenschaften

Botte-Segesser Franziska M. M., von Luzern und Bellinzona TI, in Zürich
«Conservation Genetics of Barbary Macaques (Macaca sylvanus)»

Krebs Beatrice, von Schlieren ZH, Dietlikon ZH und Noflen BE, in Schlieren
«Synthese und Charakterisierung von Vanadium-Heteropolyanionen und deren Bedeutung bei der Oxidation von Ammoniak»

Laufs Stephanie, aus und in Deutschland
«Gene Therapeutic Approaches to Treat Dopamine and Serotonin Deficiency in BH_4-Dependent Hyperphenylalaninemia»

Nawrath Michael, aus Deutschland, in Zürich
«Gene Therapy against Cancer by Gene Repression and Immunomodulation»

Path Michael, aus Deutschland, in Erlenbach
«Image Synthesis and Image Analysis Approaches for Artifact Reduction in Computer Tomography»

Schweizer Liang, von Oberdorf BL, in den USA
«The Role of Pangolin in Wingless Signal Transduction in Drosophila melanogaster»

Schüpbach Beatrice, von Landiswil BE, in Zürich
«Ein Vergleich zwischen landschaftästhetischer Bewertung und ökologischer Bewertung. Dargestellt am Beispiel von vier Untersuchungsgebieten im schweizerischen Mittelland»

Trachsler Michael, von Volketswil ZH, in Oberwil-Lieli
«Phase Transitions and Fluctuations for Random Walks with Drift in Random Potentials»

Wüthrich Lynn Karin, von Brügglen SO und Trub BE, in Winterthur
«Purification of Chlorophyll-Catabolic Enzymes: Molecular Cloning of a Red Chlorophyll Catabolite Reductase Gene»

Wyder Lorenza, von Emmen LU, in Küsnacht
«Identification of Surface Markers on Tumor Penetrating Blood Vessels»

Zürich, den 24. Dezember 1999
Der Dekan: V. Ziswiler

Universität

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Habilitation. Dr. Bernd W. Wirtz, geboren 29. September 1964, erhält auf sein Gesuch die venia legendi für das Gebiet «Betriebswirtschaftslehre».

Englisch- und Italienischausbildung für die Oberstufe der Volksschule

Durchführung eines Sonderkurses für Handarbeitslehrkräfte sowie Studierende des Arbeitslehrerinnenseminars (ALS) ohne Maturität

Am 20. Oktober 1998 hat der Erziehungsrat beschlossen, auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 an der Oberstufe der Volksschule obligatorischen Englischunterricht im Umfang von 3 Lektionen pro Woche einzuführen, was mit einem gleichzeitigen Pensenabbau in den Bereichen Haushaltkunde und Handarbeit verbunden ist. Um die Beschäftigungssituation für die betroffenen Hauswirtschafts- und Handarbeitslehrkräfte zumindest teilweise zu stabilisieren, wurde in der Folge entschieden, solchen Lehrkräften sowie Studierenden des HLS und des ALS den Zugang zur ordentlichen Ausbildung als Englischlehrkraft für die Oberstufe der Volksschule zu ermöglichen, sofern sie über einen Maturitätsabschluss verfügen. Da Hauswirtschaftslehrkräfte aus stundenplantechnischen Gründen bei der Einführung des Englischobligatoriums zuerst betroffen waren, wurde überdies beschlossen, solche Lehrkräfte sowie Studierende des HLS ausnahmsweise auch ohne Maturität zur Englischausbildung zuzulassen, dies allerdings nur im Rahmen eines einmaligen Sonderkurses 1999/2001 (Beginn Frühling 1999). Wie einem Schreiben des Erziehungsrats im Zusammenhang mit der obligatorischen Einführung von Englisch vom 12. Januar 1999 zu entnehmen ist, soll im Sommer 1999 auf Grundlage der Erfahrungen aus diesem Sonderkurs darüber befunden werden, ob allenfalls auch für Handarbeitslehrkräfte und Studierende des ALS ein Sonderkurs durchzuführen ist.

Angesichts der guten Erfahrungen mit den drei im Rahmen des Sonderkurses 1999/2001 geführten Klassen ist auf Grundlage der obigen Ausführungen die Durchführung eines einmaligen Sonderkurses für Handarbeitslehrkräfte und Studierende des ALS ohne Maturität mit Beginn im Frühling 2000 zu bejahen, allerdings nur unter der Voraussetzung, dass mindestens 14 Lehrpersonen bzw. Studierende daran teilnehmen. Die Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich wird diesfalls ermächtigt, das bestehende Sonderkursreglement sinngemäss anzuwenden.

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Bildungsrat:

I. Im Rahmen der Englischausbildung für die Oberstufe der Volksschule wird im Sinne der Erwägungen mit Beginn im Frühling 2000 ein einmaliger Sonderkurs durchgeführt. Die Durchführung setzt die Teilnahme von mindestens 14 Lehrpersonen bzw. Studierenden voraus.
II. Die Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich wird ermächtigt, das bestehende Sonderkursreglement sinngemäss anzuwenden.
III. Publikation im Schulblatt.

16. Dezember 1999

Sonderkurs 2000/2002 für die Erteilung von Englisch an der Oberstufe der Volksschule

Kursteilnehmerinnen

Dieser Sonderausbildungskurs ist ausschliesslich bestimmt für Lehrkräfte für Handarbeit und für Studentinnen des Handarbeitslehrerinnenseminars des Kantons Zürich, die über kein anerkanntes Maturitätszeugnis verfügen.

Die Lehrkräfte müssen zudem im Kanton Zürich eine Lehrstelle mit in der Regel mindestens halbem Pensum innehaben oder im Besitze eines zürcherischen Fähigkeitszeugnisses für Handarbeitslehrerinnen sein und im Kanton Zürich wohnen.

Fachliche Voraussetzungen

Die Interessentinnen müssen mindestens das Cambridge First Certificate in English (Grade B) oder einen gleichwertigen Ausweis besitzen.

Zudem sollten sie bei Kursbeginn über die entsprechenden Fähigkeiten und Kenntnisse in der englischen Sprache verfügen. Diese werden am 15. März 2000 in einem Eintrittstest geprüft.

Kursstruktur

Der Sonderkurs dauert zwei Jahre. Er beginnt am 12. April 2000 und endet am 23. Januar 2002. Der erste Schulungsaufenthalt in England findet vom 31. Juli bis 18. August 2000 statt. Im Übrigen ist der Sonderkurs ähnlich aufgebaut wie der ordentliche Ausbildungskurs.

Prüfungen und Fähigkeitsausweis, Kosten

Für den Sonderkurs gelten die Bestimmungen des ordentlichen Kurses gleichermassen. – Siehe Schulblatt 11/99, Seite 606.

Anmeldung

Anmeldeformulare können telefonisch oder schriftlich bei folgender Adresse bestellt werden:

Kursleitung E-/I-Ausbildung
Voltastrasse 59
8044 Zürich
Telefon 01/253 71 63

Die Anmeldungen sollen spätestens bis am 29. Februar 2000 eingesandt werden.

Kursleiter: Walter Hohl

Seminar für Pädagogische Grundausbildung SPG

Anmeldung für den Studienbeginn im Herbst 2000

Die Ausbildung zur Primar- oder Oberstufenlehrkraft im Kanton Zürich gliedert sich in eine gemeinsame zweisemestrige Grundausbildung und in die stufenspezifischen Studiengänge (Lehrkräfte für die Primarschule vier Semester, für die Real- und Oberschule sowie für die Sekundarschule sechs Semester).

Aufnahmebedingungen

Voraussetzungen sind ein Maturitätsausweis, der an der Universität Zürich zur Immatrikulation berechtigt, sowie ein Ausweis über die gesundheitliche Eignung zum Beruf der Lehrerin oder des Lehrers.

Beginn dieses einjährigen Studienganges

Montag, 23. Oktober 2000

Anmeldung

Anmeldeformulare können auf dem Sekretariat des SPG, Abteilung 2, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, Telefon 01/268 46 20, Fax 01/268 46 23
(E-Mail: spg.abteilung2@spg.zh.ch
siehe auch www.spg.zh.ch) bezogen werden.

Die vollständigen Anmeldeunterlagen sind bis spätestens 1. April 2000 an diese Adresse zu senden.

Die Bildungsdirektion

Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich (SFA)

Obligatorische Veranstaltungen im Rahmen der Berufseinführung im Herbst 2000

Gemäss RRB vom 5.6.1996 und ERB vom 16.4.1996 haben Berufseinsteiger/innen während der Berufseinführungsphase – in der Regel während den ersten beiden Berufsjahren – die obligatorischen Veranstaltungen der Berufseinführung zu besuchen. Die Stellvertretung wird durch sogenannte Lernvikariate (SFA-Studierende am Ende ihrer Ausbildung) sichergestellt.

Die nächste Möglichkeit zum Besuch dieser obligatorischen Veranstaltungen im Rahmen der Berufseinführung bietet sich den Sekundarlehrerinnen und Sekundarlehrern des Kantons Zürich vom 4. bis 29. September 2000. Die schriftliche Anmeldung hat bis spätestens 15. April 2000 an folgende Adresse zu erfolgen:

Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich, Berufseinführung/Lernvikariat, Voltastrasse 59, 8044 Zürich (Telefon 01/253 71 54). Interessierte erhalten Informationsunterlagen und Anmeldeformulare an oben genannter Adresse.

Lehrerbildung

Primarlehrerseminar

Ulrich Stückelberger, geboren 2. Januar 1938, Seminarlehrer für Didaktik des Zeichnens, Werkens und des Schreibens sowie für Zeichnen, Werken und Schreiben, wird entsprechend seinem Gesuch auf Ende Frühlingssemester 2000 unter Verdankung der geleisteten Dienste entlassen.

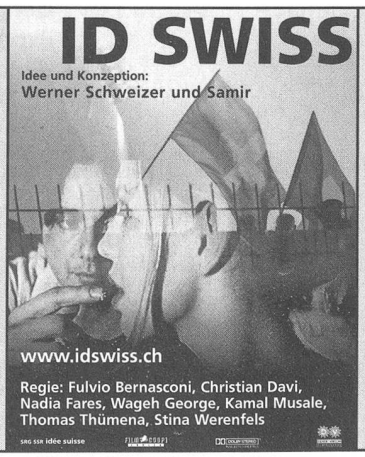
Sekundar- und Fachlehrerausbildung

Als Seminarlehrer für Didaktik des Deutschunterrichts und Deutsch sowie als Direktor ad interim wird auf Beginn des Sommersemesters 2000, PD Dr. Peter Sieber, geboren 28. Januar 1954, in Elgg, ernannt.

Ein kleines, höchst vergnügliches Meisterstück.»
BASLER ZEITUNG

Endlich ein Schweizer Film der anders ist! Unser multikulturelles Land als neues Lebensgefühl. Mit Ironie und ihrer persönlichen Geschichte untersuchen sieben junge Autorinnen und Autoren ihre Idee von Heimat.

JETZT IM KINO



«Mehr Spass kann politische Aufklärung nicht bereiten.»
TAGES-ANZEIGER

«Der Film gehört zum Besten, was Künstler in den letzten Jahren über die Schweiz gemacht haben. Urban, ironisch, vielschichtig, intim und weltoffen zugleich...»
BASLER ZEITUNG

«...ein quicklebendiges Bild einer multikulturellen Film-Schweiz.»
NEUE ZÜRCHER ZEITUNG

113414

In diesen Kursen des Pestalozzianums sind noch Plätze frei

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – Anmeldungen bitte sofort.
Kurssekretariat: Tel. 01/360 47 20, Fax 01/360 47 90

TaV-Grundlagenseminare für Lehrpersonen und Behördenmitglieder mit Leitungsfunktion im Volksschulbereich und/oder Personen, welche in Schulprojekten tätig sind

110 105.01 **Moderation und Sitzungsleitung**
Au, 3 Tage (Sportferien)
24.–26. Febr. 2000

210 102.01 **Soziales Lernen und Persönlichkeitsbildung in der Schule**
Zürich, 5 Donnerstagabende
16./23./30. März 2000, 18.30–21.30 Uhr und 2 Abende nach Absprache

210 115.01 **Gewalt im Spannungsfeld Schule**
Zürich oder Stettbach, 1 Samstag, 3 Mittwochabende
4. März 2000, 9–16 Uhr
8./29. März und 12. April 2000, 17–20 Uhr

220 104.01 **Hochbegabung: Mythen – Fiktionen – Realitäten**
Zürich, 3 Mittwochabende
15./22. und 29. März 2000, 17.15–20.15 Uhr

230 101.01 **Schule und Familie in verschiedenen Kulturen**
Grundlagen für eine bessere Verständigung mit Schülerinnen, Schülern und Eltern ausländischer Herkunft
Zürich oder Stettbach, 3 Mittwochnachmittage
15./22. und 29. März 2000, 14–17 Uhr

240 107.01 **Frontalunterricht mit Pfiff**
Zürich oder Stettbach, 3 Dienstagabende
21./28. März und 4. April 2000, 18–21 Uhr

320 107.01 **Umgang mit Konflikten im Spannungsfeld «Schule – Kind – Eltern», ein immer brennenderes Thema im Schulalltag**
Zürich, 1 Samstag, 2 Mittwochnachmittage
11. März 2000, 8.30–12 und 13.30–16.30 Uhr
15. März und 12. April 2000, 13.30–16.30 Uhr

400 103.01 **Zeit-Geist**
Unterrichtsbeispiele zum neuen Oberstufenlehrmittel im Bereich Mensch und Umwelt
Zürich, 1 Samstag
25. März 2000, 8.30–12 und 13.30–16.30 Uhr

450 101.01 **Haferbrei und Pökelfleisch**
Rund ums Essen und Kochen, um Ernährung und Tischsitten im Mittelalter und in der frühen Neuzeit
Zürich, Landesmuseum, 1 Mittwochnachmittag
8. März 2000, 14.30–16.30 Uhr

450 102.01 **Kleider machen Leute**
Mode von gestern, Kleidersitten und Kleidermandate: Was Kleider erzählen
Zürich, Landesmuseum, 1 Mittwochnachmittag
15. März 2000, 14.30–16.30 Uhr

510 111.01 **Wörter mit Flügeln – Kreatives Schreiben im Unterricht**
Zürich, 2 Mittwochnachmittage/-abende
8. und 15. März 2000, 14–17 und 18–21 Uhr

510 127.01 **Sprachfördernde Geschichten erzählen und darstellen**
Zürich, 5 Dienstagabende
(21.) 28. März, 4./11. und 18. April und 9. Mai 2000, 18–21 Uhr

510 132.01 **Den Stimmen Ihre Stimme geben ExperimentellTextSprechTraining**
Zürich, 3 Donnerstagabende
16./23. und 30. März 2000, 17.30–20.30 Uhr

520 103.01 **Französisch in Paris**
Zürich und Paris, 5 Tage (Herbstferien)
9.–13. Okt. 2000
Vorbereitungstreffen neues Datum: 23. März 2000, 18 Uhr in Zürich

640 117.01 **Eine unglückliche Liebe**
Singalltag an der Oberstufe
Wädenswil, 1 Mittwochnachmittag
22. März 2000, 14–17.30 Uhr

940 103.01 **Die Treppe, die ins Nichts führt: heutige Objektkünstlerinnen und der Surrealismus**
Zürich, 1 Mittwochabend
15. März 2000, 17–20 Uhr

950 101.01 **Bausteintheater – Weg zu einer Schulhauskultur**
Winterthur, 3 Mittwochnachmittage, 1 Samstag(vor)mittag
15./22./29. März 2000, 14–18 Uhr
1. April 2000, 10–14 Uhr

ZAL

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung der Lehrkräfte des Kantons Zürich (ZAL)
Kurssekretariat: Tel. 01/360 47 25, Fax 01/360 47 90

In diesen Kursen der ZAL sind noch Plätze frei

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – Anmeldungen bitte sofort.
Kurssekretariat: Tel. 01/360 47 25, Fax 01/360 47 90

Elementarlehrerinnen- und Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich:

220 116.01 **Kinderzeichnungen lesen und verstehen**
Fortsetzungskurs
Zürich-Fluntern, 4 Dienstagabende
21./28. März, 4. und 11. April 2000,
18–20.30 Uhr

Diplommittelschule ein Schultyp mit Zukunft

Erweitertes und vertieftes Grundwissen, Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Gegenwart, kreative Fähigkeiten, Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz sind uns wichtig.
Führt zu qualifizierten Ausbildungsgängen an Fachhochschulen und ist **interkantonal anerkannt.**

Eine Dokumentation oder persönliche Auskunft erhalten Sie über Telefon 01/251 51 91.

Freie Evangelische Schule Zürich

Freie Evangelische Schule Zürich
Waldmannstrasse 9, 8024 Zürich
(beim Stadelhofen/Bellevue)
Telefon 01/251 51 91
http//www.fesz.ch 113314

510 119.01 **Die Sinnes – Jahres – Werkstatt für die 1. Klasse**
Selbsttätiges Lesen und Schreiben
Zürich-Oerlikon, 4 Dienstagabende
7./14./21. März und 30. Mai 2000,
18–22 Uhr

510 121.01 **Einführung in den Erstleselehrgang «Lesen durch Schreiben»**
Langnau a. A. (mit S4 gut erreichbar),
4 Dienstagabende,
1 Mittwochnachmittag
14./21./28. März und 4. April 2000,
18–21 Uhr
12. April 2000, 14–17 Uhr

Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule:

810 129.01 **Snowboard: Vorbereitung auf J+S-Leiterkurs 1**
Davos-Dorf, 1 Wochenende
Samstag: 18. März 2000, 9–21 Uhr
Sonntag: 19. März 2000, 9–16 Uhr

810 118.01 **Varietee**
Zürich-Oerlikon, Halle des Seminars,
4 Dienstagabende
14./21./28. März und 4. April 2000,
17.30–21.30 Uhr

810 135.01 **Skifahren J+S-FK**
Davos-Dorf, 1 Wochenende
18. März 2000, 9–21 Uhr,
19. März 2000, 9–16 Uhr

810 114.01 **Rope-Skipping – die neue Dimension des Seilspringens von übermorgen**
Zürich–Oerlikon, Halle des Seminars,
2 Donnerstagabende
23. und 30. März 2000, 18–20 Uhr

Konferenz der Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen

220 109.01 **Integrative Einschulungsklasse – Einführung**
Zürich oder Stettbach,
1 Samstagvormittag
18. März 2000, 9–12 Uhr

220 110.01 **Integrative Einschulungsklasse – Förderung zur Schulbereitschaft (Aufbauend auf Kurs 220109.01)**
Zürich oder Stettbach,
3 Samstagvormittage
25. März, 8. und 15. April 2000,
9–12 Uhr

320 114.01 **Zeitmanagement**
Zürich, 3 Samstagvormittage
4. März, 8. April und 13. Mai 2000,
9–12 Uhr

Pädagogische Vereinigung des LV ZH:

310 112.01 **Souveränität und Power durch Atem- und Stimmtraining**
Zürich, 1 Wochende
4. und 5. März 2000, 9.30–12.30 und
14–17 Uhr

640 121.01 **Melodie–Spiel auf der Gitarre**
Eine Einführung für Begleitgitarristinnen und -gitarristen
Zürich-Enge, 7 Donnerstagabende
2./9./16./23./30. März, 6. und 13. April 2000, 18–19 Uhr

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich / Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich:

450 107.01 **Treffpunkt Geschichte**
Das Internet als Hilfe für den Geschichtsunterricht
(Internet-Vorkenntnisse nötig)
Horgen, 1 Dienstagabend
Achtung Datum/Ort haben geändert:
21. März 2000, 19–21 Uhr in Horgen

920 106.02 **ClarisWorks: Layout, Aufbaukurs**
Stettbach, 3 Mittwochabende
15./22. und 29. März 2000, 18–21 Uhr

Verband Kindergärtnerinnen Zürich:

250 115.01 **Kommunikation und Spiel des Kindergartenkindes: Entwicklung und Förderung**
Zürich oder Stettbach,
3 Montagabende
20./27. März und 3. April 2000,
17–20 Uhr

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein:

610 114.01 **Handarbeit am Wendepunkt:**
Auf der Suche nach neuen Formen
ALS Zürich, 5 Mittwochnachmittage
1./8./15./22. und 29. März 2000,
14–17 Uhr

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform:

610 112.01 **Vertiefungskurs für nichttextile Handarbeit Oberstufe**
Werkstoffbereich Metall/Kunststoff,
Abendkurs zu 30 Stunden
Zürich-City, 10 Donnerstagabende
16./23./30. März, 6./13. April,
11./18./25. Mai, 8. und 15. Juni 2000,
18–21 Uhr

610 134.01 **Giessen mit Zement**
Zürich-Affoltern, 6 Dienstagabende
7./14./21./28. März, 4. und 11. April 2000, 18–21 Uhr

610 125.01 **Viele Tipps für den nichttextilen Handarbeitsunterricht an der Mittelstufe (inkl. Umgang mit Maschinen)**
Zürich-Wipkingen, 4 Freitagabende
10./17./24. und 31. März 2000,
18–21 Uhr

610 143.01 **Windspiele und Windräder**
Dietlikon, 4 Mittwochabende
15./22./29. März und 5. April 2000,
18–21 Uhr

Besuchen Sie unsere Homepage im Internet. Sie können sich auch online anmelden
im Internet: http://weiterbildung.kurse.pestalozzianum.ch
oder über die Homepage des Pestalozzianums: http://www.pestalozzianum.ch

Wir sind umgezogen

Die neue Adresse der Weiterbildungsteams: Stampfenbachstrasse 115, 8035 Zürich
Die neuen Telefonnummern finden Sie im Programm 2000.

Hochschule für Angewandte Psychologie, Zürich

Öffentliche Abendveranstaltungen im Sommersemester 2000

Extremsport aus psychologischer Sicht
Martin Venetz, lic. phil.
Dr. phil. Jürg Schmid
Montag, 15. Mai 2000, 18.30–21.00 Uhr, Fr. 40.–

Polizei und Psychologie – verträgt sich das?
Heinz Dinkelacker, dipl. Psychologe IAP
Montag, 22. Mai 2000, 18.30–21.00 Uhr, Fr. 40.–

Was Frauen krank macht
Psychosomatik der Frau
Dr. med. Ingrid Olbricht
Mittwoch, 14. Juni 2000, 18.30–21.00 Uhr, Fr. 40.–

Vorwürfe als Chance
Das Nutzbarmachen gegenseitiger Vorwürfe in der Paartherapie
Prof. Dr. med. Jürg Willi
Montag, 19. Juni 2000, 18.30–21.00 Uhr, Fr. 40.–

Telefonische Anmeldung ab Montag, 6. März 2000, jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr unter der Sondertelefonnummer 01/268 34 40. Da die Zahl der Plätze beschränkt ist, wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen. Keine Abendkasse.

Anzeige

Kunstmuseum Winterthur

Museumspädagogischer Dienst

15. Januar bis 19. März 2000

Elisworth Kelly
Die frühen Zeichnungen 1949–1955

Kelly gehörte zu jenen amerikanischen Studenten, die sich nach dem Krieg in Paris niederliessen, um sich intensiv mit der europäischen Moderne auseinanderzusetzen. Sein Werk wiederspiegelt dementsprechend die verschiedensten europäischen Tendenzen der Nachkriegszeit. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, die grossen Umwälzungen in der Kunst der Nachkriegszeit zu entdecken.

Anmeldung über Tel. 01/252 05 57 (S. Birchmeier)

Dieses Angebot richtet sich an Schulklassen der näheren und weiteren Umgebung Winterthurs (ohne Stadt) und kann unentgeltlich angeboten werden.

108300

Anzeige

HPS
75 JAHRE HEILPÄDAGOGISCHES SEMINAR ZÜRICH

Kursausschreibungen

Ressort Weiterbildung

Kurs- und Anmeldeunterlagen und das **neue Weiterbildungsprogramm 2000** erhalten Sie im Kurssekretariat:

HPS Zürich, Ressort Weiterbildung Tel. 01-267 50 85
Kantonsschulstrasse 1 Fax 01-267 50 86
8001 Zürich e-mail: dlz@hphz.ch

74 Auf der Suche nach heilpädagogischer Fachinformation im Internet
Kursleitung: Dr. Emil Lischer
Daten: 1 Tag: 24. März 2000
Ort: Winterthur
Kursgebühr: Fr. 350.–

60 Kollegiales Teamcoaching (KTC)
Kursleitung: Eva Greminger
Daten: 5 Mittwochnachmittage: 22. März, 12. April, 17. Mai, 14. Juni, 5. Juli 2000
Ort: Zürich
Kursgebühr: Fr. 525.–

12 Wir alle reden von Behinderung!
Kursleitung: Dr. Alois Bürli
Datum: 2 Freitage: 3. und 10. März 2000
Ort: Zürich
Kursgebühr: Fr. 345.–

44 Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien in der Sonderpädagogik
Kursleitung: Hugo Neuhaus, Philip Hubert
Daten: 8. April, 12./13. und 26. Mai 2000
Ort: Winterthur (12./13. Mai: Exkursion Lugano)
Kursgebühr: Fr. 400.–

72 Gruppengespräche effizienter leiten
Kursleitung: Kari Aschwanden
Daten: 5 Mittwoche: 5. April, 17. Mai, 28. Juni, 6. und 20. Sept. 2000
Ort: Zürich
Kursgebühr: Fr. 500.–

108400

Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich

Unsere Ausstellungen:

- Gestickte Gebete – aus dem Hazarajat, Afghanistan (16. Januar bis 3. September 2000)
- Exotische Währungen (16. Januar bis 3. September 2000)
- Geschichten um den Augenblick – Fotos und Texte von Kindern (bis 12. März 2000)

Öffnungszeiten:
Di–Fr 10–13 und 14–17 Uhr
Sa 14–17 Uhr
So 11–17 Uhr

Eintritt frei

www.elternbildung.ch

Eine nützliche Homepage für Eltern und an der Elternbildung Interessierte

Wo finden Elternbildungsveranstaltungen statt und zu welchen Themen? Wie ist die Elternbildung in der Schweiz organisiert? Wer bietet eine Ausbildung zur Elternbildnerin / zum Elternbildner an?

Die Homepage www.elternbildung.ch gibt Antwort auf diese Fragen und einiges mehr. Mit Hilfe einer Veranstaltungsdatenbank können Elternbildungskurse und -vorträge regional und zielgruppenspezifisch abgefragt werden. Es wird über laufende Projekte berichtet, auf Tagungen hingewiesen, es werden Publikationen und PR-Material vorgestellt und die Vernetzung aufgezeigt.

Ein Farbcode zeigt, welche Informationen primär für die breite Öffentlichkeit, welche eher für Mitwirkende in einer Trägerschaft und Fachleute gedacht sind.

Die «Kultur des Friedens» macht Schule

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2000 zum «Internationalen Jahr der Kultur des Friedens» und die Jahre 2001 bis 2010 zur Dekade der «Förderung einer Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit zu Gunsten aller Kinder dieser Welt» erklärt. Vor diesem Hintergrund sind verschiedene Organisationen und Institutionen – darunter die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit des Bundes – der Überzeugung, dass das Anliegen der Friedensförderung alle Kinder und Jugendliche in der Schweiz erreichen soll: Im März 2000 wird ein Plakat zum Thema «Frieden» an alle Klassenzimmer resp. Schulhäuser der Schweiz verteilt. Die Lehrkräfte erhalten zudem ein Begleitheft mit Vorschlägen für den Unterricht.

Informationen erhalten Sie bei: Stiftung Bildung und Entwicklung, Telefon 01/360 42 32, Fax 01/360 42 33, e-mail: info@zuerich.globaleducation.ch

Papiliorama – Nocturama Tropical Gardens, Marin

einzigartig in der Schweiz und in Europa

Das Papiliorama ist mit dem Nocturama direkt verbunden, um so einen gemeinsamen Besuch zu ermöglichen und sozusagen vom Tag in die Nacht überzuwechseln.

Papiliorama: Tagesfauna und tropische Vegetation
Schmetterlinge und farbenprächtige, tropische Vögel, die in vollkommener Freiheit in einem Garten mit Pflanzen tropischer Regionen umherfliegen. In den Teichen und Bächen: Fische, Schildkröten und Wasservögel.

Nocturama: Nachtfauna der Wälder des tropischen Amerika
Ein umgekehrter Tages- und Nachtzyklus in der Atmosphäre einer tropischen Vollmondnacht, eine Auswahl von nachtlebenden Tierarten, sowohl Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische und Wirbellose.

Wir sind darauf eingerichtet (Parkplätze und einfacher Zugang), auch Gruppen zu empfangen, und es ist uns ein Vergnügen, Sie in dem bezaubernden Rahmen unserer zwei Kuppeln am Einkaufszentrum von Marin-Neuchâtel begrüssen zu dürfen.

Öffnungszeiten: täglich
Papiliorama: 9.00–18.00 Uhr
Nocturama: 10.00–18.00 Uhr
Telefon 032/753 43 44, Fax 032/753 46 75
Information: Telefon 032/753 43 50

Interkulturelles Lernen mit «Brennpunkt Welt» – hautnah und konkret

Rassismus, Fremdenangst, interkulturelle Konflikte – viele Schulgemeinschaften werden durch diese Probleme bis zur Schmerzgrenze belastet.

«Brennpunkt Welt» ist eine von den Landeskirchen und Missionen ökumenisch getragene Arbeitsgemeinschaft für interkulturelle Fragen mit pädagogisch geschulten Fachkräften aus acht Kulturkreisen. Sie schafft die Möglichkeit, in der direkten Begegnung mit Menschen aus aller Welt nicht nur anderen Kulturen zu begegnen, sondern drängende Probleme unserer Gesellschaft auch aus der Sicht der gleichfalls betroffenen Menschen aus andern Erdteilen betrachten zu lernen und so Wege zu suchen, um damit umzugehen. Das macht «Brennpunkt Welt» zu einem interessanten Partner für die Planung und Durchführung von Bildungsanlässen in den «Nord-Süd»-Themenbereichen auf allen Schulstufen und in der Lehrer(fort)bildung.

Auszug aus dem Themenkatalog
- Asylproblematik, Migration, Flucht
- Identität, Fremd sein
- Ausländerfeindlichkeit, Rassismus
- Frieden, Zukunft, Zusammen leben, Miteinander
- Islam, Hinduismus; Bezüge zum Christentum
- Gewaltprävention, gewaltfreie Konfliktlösung
- Tourismus, Auf dem Weg sein
- Fairer Handel, Weltwirtschaftliche Zusammenhänge
- Weltpolitik, Zusammenhänge
- Länderportraits gemäss Herkunft der Mitarbeitenden
- Globales Lernen, Interkulturelle Erziehung
- Weitere Themen auf Anfrage

«Brennpunkt Welt» arbeitet und berät ...
- in Schulen
- in der Lehrer(fort)bildung
- in der Gemeindearbeit und Katechese
- in der Jugendarbeit
- in Zusammenarbeit mit Bildungszentren
- in der Erwachsenenbildung

... und kann eingeladen werden für
- Unterrichtseinheiten
- Projekt- und Studientage, -kurse und -wochen
- Klassen- und Konfirmandenlager
- Gottesdienste, Altersnachmittage
- Referate, Vorträge, Diskussionsleitungen
- Mitarbeit in Fachgruppen

aeschlimann publicity

Texte + Berichte

Liebe Lehrerinnen,
liebe Lehrer
liebe KindergärtnerInnen

Wir schreiben gerne. Auch für Sie.
Auch Ihr

Dossier Unterricht und Planung!

Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.
Absolute Diskretion zugesichert.

Ulrich Aeschlimann, lic. phil. I
Rosenweg 7, 8353 Elgg
Tel. 052/364 04 60 Fax 052/364 20 29
Natel 079/358 04 87
Email: info@aeschlicity.ch

113514

Bildungsdirektion Volksschulamt

Aktuelle **Stellvertretungen**

ab Tonband (rund um die Uhr): **Tel. 01/259 42 90**
Vikariatsbüro (zu Bürozeiten): **Tel. 01/259 22 70**

Aktuelle **Verwesereien**

ab Tonband (rund um die Uhr): **Tel. 01/259 42 89**
Verweserbüro (zu Bürozeiten): **Tel. 01/259 22 66/81**

Hinweis:

Die beiden Tonbänder verfügen neu über eine mehrstufige Ansage. Mit dem Drücken der im Ansagetext erwähnten Nummer können die offenen Stellen der gewünschten Stufe angewählt werden.

Bildungsdirektion Volksschulamt

Kindergarten

Für offene **Kindergartenlehrstellen**

führt die Fachstelle Kindergarten von Marlies Stopper ein Stellen-Tonband.

Tel. 0900 575 009 (Fr. 2.13/Min.)

Die Schweizerschule Mexiko sucht

für die Hauptschule in Mexiko-Stadt:

eine(n) Primarlehrer(in) (für 1./2. Kl.)

für die Zweigschule in Cuernavaca:

eine(n) Primarlehrer(in) (für 1./2. Kl.)

Wir erwarten:
- Einige Jahre Unterrichtserfahrung, Flexibilität und Teamfähigkeit sowie die Bereitschaft, bis zum Stellenantritt Spanisch zu lernen.

Wir bieten:
- Besoldung gemäss BO der Hauptschule bzw. der Zweigschule, freie Hin- und Rückreise, drei- oder vierjähriger Erstvertrag.

Vertragsbeginn:
- 1. August 2000

Bewerbungsunterlagen mit Zusatzinformationen wie Stellenprofil u.a.m. erhalten Sie unverbindlich bei Herrn A. Hollenstein, Im Staffel 32, 9450 Altstätten, Telefon 071/755 84 15.
E-Mail: hollenstein.bzr@bluewin.ch

Die ausgefüllten Bewerbungsunterlagen sind im Original bis spätestens 29. Februar 2000 an die obige Adresse (Hr. Hollenstein) zu senden. Auskunft erteilt René Portenier, Schulleiter, Telefon 0052/55 43 78 62 oder 0052/55 43 78 65, Fax 0052/55 23 98 43.
E-Mail: csm@solar.sar.net

Kantonale Kinderstation Brüschhalde, Männedorf

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2000/2001

eine Psychomotoriktherapeutin

oder eine Ergotherapeutin

mit Zusatzausbildung in sensorisch-integrativer Therapie. Pensum: circa 12 bis 15 Wochenstunden.

Wir erwarten Offenheit und Bereitschaft zu interdisziplinärer Zusammenarbeit.

Wir bieten eine anspruchsvolle Tätigkeit in einem multiprofessionellen Behandlungsteam (Pädagogen, Psychologen, Mediziner).

Weitere Auskünfte erteilen gerne Dr. med. M. von Aster oder Herr R. Perriard, Telefon 01/920 03 58.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an die Kinderstation Brüschhalde, Pädagogische Leitung, Postfach, 8708 Männedorf.

Kantonale Beratungsstelle für hörgeschädigte Kinder in der Volksschule

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 oder nach Vereinbarung

Lehrperson Pensum 100%

für die im westlichen Kantonsteil geplante Teilintegrationsklasse für hörgeschädigte Kinder auf der Primarschulstufe

Schulische AudiopädagogInnen

Audiopädagogische(r) BeraterIn

Initiativen, kommunikationsfreudigen und konfliktfähigen Persönlichkeiten bieten wir interessante und abwechslungsreiche Aufgabenbereiche.

Anforderungen:
- Lehrerpatent, Zusatzausbildung in Hörgeschädigtenpädagogik erwünscht (für BeraterIn Bedingung)
- Erfahrung in der Arbeit mit hörgeschädigten Kindern
- Unterrichtspraxis in Regelklassen der Volksschule

Anstellungsbedingungen:
- gemäss kantonalen Richtlinien

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr W. Bucher, Leiter der Kantonalen Beratungsstelle für hörgeschädigte Kinder, Telefon 01/295 10 50, Fax 01/295 10 55.

Wir bitten Sie, Ihre schriftliche Bewerbung an die Kantonale Beratungsstelle für hörgeschädigte Kinder, Postfach 1735, 8026 Zürich, bis 15. Februar 2000 einzureichen.

Kantonale Kinderstation Brüschhalde, Männedorf

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2000/2001

2 Lehrkräfte

für Sonderklasse A / Unterstufe (z.T. Mittelstufe) **und Mittelstufe** (z.T. Unterstufe)

Der Unterricht in unserer kinderpsychiatrischen Beobachtungs- und Therapiestation erfolgt nach Normallehrplan (So D) und im Mehrklassensystem (6 bis 8 Kinder).

Wir erwarten:
- mehrjährige Unterrichtserfahrung
- Teilnahme an Team- und Schulentwicklung
- Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit
- Interesse an kinderpsychiatrischen, psychosozialen und schulischen Problemstellungen
- Belastbarkeit und Flexibilität
- Konflikt- und Teamfähigkeit

Erwünscht:
- heilpädagogische Zusatzausbildung

Wir bieten:
- Einführung und Begleitung in das Tätigkeitsgebiet
- Beratung und Unterstützung in schulspezifischen Fragen
- kollegiales und tragfähiges Team
- interne Weiterbildung
- abwechslungsreiches Arbeitsfeld
- Besoldung nach kantonalen Richtlinien

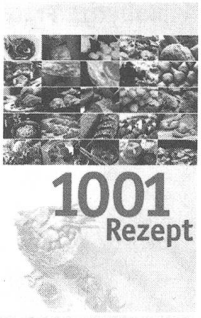
Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Rhainer Perriard, Telefon 01/920 03 58.

Schriftlich Bewerbungen richten Sie bitte an die Kinderstation Brüschhalde, z.H. Rhainer Perriard, Bergstrasse 120, 8708 Männedorf.

1001 Rezept

Das grosse ABC der Kochkunst

Auf anschauliche Weise gelingt es der Autorin, traditionelle und zeitgemässe Rezepte in einem Prachtband zu vereinen. Das in Zusammenarbeit mit dem Haushaltungslehrerinnen-Seminar des Kantons Zürich und dem Zentrum für Kaderausbildung Zürich erarbeitete Kochbuch löst in moderner Ausstattung das überaus erfolgreiche Kochlehrbuch der Haushaltungsschule des Frauenvereins Zürich (HAZ-Kochbuch) ab.



580 Seiten, farbig illustriert,
Bestell-Nr. 592 000.00, Schulpreis Fr. 46.40

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Tel. 01 465 85 85, Fax 01 465 85 86, E-Mail: lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
Preisstand Januar 2000

Kantonsschule Büelrain Winterthur
Wirtschaftsgymnasium Handelsmittelschule

Auf den Beginn des Schuljahres 2000/2001 (Beginn 21. August) sind an unserer Schule

zwei Lehrstellen für Wirtschaft und Recht, evtl. in Kombination mit Informatik

sowie

eine Lehrstelle für Physik, evtl. in Kombination mit Mathematik oder Informatik

zu besetzen.

Die Kantonsschule Büelrain wird von ca. 600 Schülerinnen und Schülern besucht und hat zwei Abteilungen: das Gymnasium mit Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht und die Handelsmittelschule (HMS *Plus*).

Die Anstellung erfolgt gemäss Mittel- und Berufsschullehrerverordnung als «Lehrperson mit besonderen Aufgaben». Ausgeschrieben sind 100%-Stellen, eine Anstellung für ein grösseres Teilpensum ist aber ebenfalls möglich.

Wir erwarten von Ihnen ein abgeschlossenes Hochschulstudium, das Diplom für das Höhere Lehramt und Unterrichtserfahrung auf der Sekundarstufe II. Ihre Bereitschaft, aktiv an der weiteren Entwicklung unserer Schule im Sinne des Leitbildes mitzuarbeiten, ist uns wichtig.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis am 10. Februar 2000 an das Rektorat der Kantonsschule Büelrain, Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur. Für Fragen erreichen Sie unser Sekretariat unter der Telefonnummer 052/260 03 03.

Kreisschulpflege Uto

Auf Schulbeginn nach den Sportferien 2000 (28. Februar 2000) sind im Schulkreis Uto folgende Stellen als Vikariate zu besetzen:

2. Klasse im Schulhaus Friesenberg

5. Klasse im Schulhaus Sihlweid

Die Vikariate werden gegebenenfalls ab Schuljahr 2000/01 in Verwesereien umgewandelt.

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer bitten wir, die Bewerbung möglichst bald an den Präsidenten der Kreisschulpflege Uto, Herrn Andreas Rüegg, Postfach, 8027 Zürich, zu richten. Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01/202 59 91.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, und erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Die Kreisschulpflege

Kantonsschule Rämibühl Zürich Realgymnasium

Auf Beginn des Herbstsemesters 2000/01 (21. August 2000) ist eine

Lehrstelle für Französisch (volles Pensum)

zu besetzen. Das Realgymnasium Rämibühl ist ein Langgymnasium und führt die alt- und neusprachlichen Profile.

Vorausgesetzt werden:
- ein abgeschlossenes Hochschulstudium
- ein zürcherisches oder ein gleichwertiges Diplom für das Höhere Lehramt
- Unterrichtserfahrung auf der Mittelschulstufe

Das Schulleitungssekretariat des Realgymnasiums Rämibühl schickt Ihnen gerne ein Anmeldeformular und erteilt Auskunft über die einzureichenden Unterlagen sowie die Anstellungsbedingungen.

Bewerbungen sind bis zum 29. Februar 2000 an das Rektorat des Realgymnasiums Rämibühl, Rämistrasse 56, 8001 Zürich (Telefon 01/265 63 12), einzureichen.

Die Bildungsdirektion 116406

Kreisschulpflege Glattal der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 sind im Schulkreis Glattal folgende Verweserstellen neu zu besetzen:

3 Lehrstellen an der Unterstufe

3 Lehrstellen an der Mittelstufe

3 Lehrstellen an der Real-/Oberschule

2 Lehrstellen an der Sekundarschule phil. II

2 Lehrstellen an der Handarbeit Primarstufe (Teilpensen möglich)

2 Lehrstellen an der Hauswirtschaft (Teilpensen möglich)

Ein kollegiales Lehrerteam und eine offene, kooperatvie Schulpflege freuen sich auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto.

Diese richten Sie bitte an die Präsidentin der Kreisschulpflege Glattal, Frau D. Dubois, Gubelstrasse 9, 8050 Zürich (Telefon 01/315 55 00).

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Waidberg der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2000/01, d.h. per 21. August 2000, sind im Schulkreis Waidberg die folgenden Stellen zu besetzen:

5 Lehrstellen	**an der Primarschule Unterstufe**
5 Lehrstellen	**an der Primarschule Mittelstufe**
1 Lehrstelle	**an einer Kleinklasse A**
1 Lehrstelle	**an einer Oberstufe Niveau A, phil. II**
1 Lehrstelle	**an einer Oberstufe Niveau B**
1 Lehrstelle	**ISF (Pensum 50%) Oberstufe**
1 Lehrstelle	**an einer 4. Primarklasse ab 8. Mai 2000 als Vikariat und ab dem Schuljahr 2000/01 evtl. als Verweserei**

Für die ISF-Lehrstelle ist eine heilpädagogische Ausbildung (Heilpädagogisches Seminar, HPS) erwünscht.

Auf Beginn des Schuljahres 2000/01 ist die Stelle

einer Schulleiterin / eines Schulleiters

im Schülerclub Nordstrasse neu zu besetzen.

Der SC Nordstrasse ist ein tagesschulähnliches Schulangebot im Quartier Wipkingen. Als SchulleiterIn unterstützen Sie das Team in der Planung und Entwicklung der Schule und sind dabei gleichzeitig auch Verbindungsperson zur Kreisschulpflege.

Freude an Arbeiten im interkulturellen Umfeld ist für diese Stelle unabdingbar. Neben der Schulleitung unterrichten Sie an einer der 7 Klassen (vorzugsweise an der Mittelstufe).

Weitere Auskünfte für die Schulleitungsstelle erteilen Ihnen die jetzigen Schulleiterinnen Frau E. Venegoni und Frau B. Custer unter Telefon 01/271 72 07.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Kreisschulpflege Waidberg, Frau Vroni Hendry, Rotbuchstrasse 42, 8037 Zürich, zu richten.

Kreisschulpflege Waidberg

Kreisschulpflege Glattal der Stadt Zürich

Die jetzige Stelleninhaberin sieht Mutterfreuden entgegen, weshalb wir ab etwa Mitte März 2000 eine fröhliche, motivierte

Primarlehrkraft

für das Vikariat an der 2. Klasse im Vollpensum mit der Möglichkeit der späteren Festanstellung suchen.

Wir sind eine **öffentliche, städtische Tagesschule,** im TAV-Projekt integriert, und suchen eine engagierte und teamfähige Lehrperson. Wir erwarten von Ihnen, sich nebst der Klassenführung auch für die Anliegen unserer Schule einzusetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an Frau Dominique Dubois, Präsidentin der Kreisschulpflege Glattal, Gubelstrasse 9, 8050 Zürich, zu richten. Für Fragen wenden Sie sich direkt an die Schulleitung (Telefon 01/301 25 48).

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Glattal der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir fröhliche, motivierte

Primarlehrkräfte (Teilpensen möglich)

Wir sind eine öffentliche, städtische Tagesschule, im TAV-Projekt integriert, und suchen engagierte und teamfähige Lehrpersonen. Wir erwarten von Ihnen, dass Sie bereit sind, sowohl auf der Unter- wie auf der Mittelstufe zu unterrichten. Nebst der Arbeit mit den Kindern sollten Sie sich auch für die Anliegen unserer Schule einsetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Diese richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an Frau Dominique Dubois, Präsidentin der Kreisschulpflege Glattal, Gubelstrasse 9, 8050 Zürich. Für Fragen wenden Sie sich direkt an die Schulleitung der Tagesschule Staudenbühl (Telefon 01/301 25 48).

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Letzi der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir

Lehrkräfte für die

- Unterstufe, Pensum 40%
- Kleinklasse A
- Mittelstufe
- Kleinklasse D Mittelstufe
- Sekundarschule phil. I
- Realschule
- Oberschule

Wenn Sie sich für eine dieser Lehrstellen interessieren, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Kreisschulpflege Letzi, Herrn Ernst Weibel, Dachslernstrasse 2, 8048 Zürich, zu richten. Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne der Schulpräsident und das Schulsekretariat, Telefon 01/431 39 80.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Schwamendingen der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir Lehrkräfte für

3 Lehrstellen an der Unterstufe

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

2 Lehrstellen an der Sekundarschule Niveau B (1. Real)

1 Lehrstelle an der Sekundarschule Niveau C (1. Oberschule)

1 Lehrstelle an einer Kleinklasse B
Unter-/Mittelstufe

1 Lehrstelle an einer Kleinklasse C
Unterstufe

1 Lehrstelle an einer Kleinklasse Real D

und

Haushaltkundelehrerinnen
(auch Teilzeit möglich)

Es erwarten Sie eine aufgeschlossene Schulpflege und an Zusammenarbeit interessierte Kolleginnen und Kollegen. Schwamendingen ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Tram 7 und 9, S-Bahn-Station Stettbach) gut zu erreichen.

Wenn Sie sich für eine dieser Lehrstellen interessieren, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Kreisschulpflege Schwamendingen, Herrn Gildo Biasio, Postfach 43, 8051 Zürich, zu richten. Auskünfte erteilt Ihnen gerne auch das Schulsekretariat, Telefon 01/322 95 55.

Kreisschulpflege Zürichberg der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 (21. August 2000) sucht die Tagesschule Bungertwies zur Ergänzung des Schulhausteams

eine engagierte Lehrperson (80–100%)

die sich auf die vielseitige Erziehungsarbeit und auf das Unterrichten in einer Tagesschule freut und sich für Schulentwicklungsprojekte interessiert.

Interessentinnen oder Interessenten richten ihre schriftliche Bewerbung an Frau H. Lienhard, Präsidentin der Kreisschulpflege Zürichberg, Postfach, 8025 Zürich.

Für allfällige Fragen steht Ihnen die Schulleiterin, Frau B. Harder-Gerber, Telefon 01/261 32 66, gerne zur Verfügung. 116506

Die Schulpfege

Schulen Richterswil

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir zur Ergänzung unseres Teams eine(n):

Psychomotorik-Therapeuten/in

an unserer Primarschule:
für ein Pensum von 25 %;

Sind Sie belastbar, gewohnt selbständig zu arbeiten, haben aber auch die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team?

Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen **bis 31. März 2000** an das Schulsekretariat, Postfach, 8805 Richterswil (Anfragen an den Schulsekretär Erwin Keller, Tel. 01 / 786 10 24).

Voraussetzung ist eine abgeschlossene, vom Berufsverband anerkannte Ausbildung.

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem harmonischen Team und gut eingerichteten Schulräumlichkeiten.

Richterswil, im Januar 2000
Die Schulpflege 113114

Primarschulpflege Affoltern a.A.

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 (August 2000) sind an unserer Primarschule im schönen Säuliamt folgende Stellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

(nicht im Schulprojekt 21)

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

(eine Stelle im Schulprojekt 21)

In Affoltern a.A. finden Sie nebst einem angenehmen Arbeitsklima eine gute Infrastruktur. Für die Lehrstelle im Schulprojekt 21 sind gute Englisch- und Computerkenntnisse erwünscht.

Fühlen Sie sich angesprochen? Lockt Sie das Unterrichten in einer grossen Landgemeinde? Dann schreiben Sie uns, senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschule Affoltern a.A., Postfach 677, 8910 Affoltern a.A.

Für Auskünfte steht Ihnen das Schulsekretariat, Telefon 01/761 39 53, gerne zur Verfügung.

Die Primarschulpflege Affoltern a.A.

Primarschule Bonstetten

Ab 8. Mai 2000 ist eine

100%-Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)

neu zu besetzen. Die Stelle wird zuerst als Vikariat geführt, kann dann aber in eine Festanstellung umgewandelt werden.

Die an unserer Schule praktizierte integrative Schulungsform bedingt eine enge Zusammenarbeit mit den verschiedenen Lehrkräften und Heilpädagogen, weshalb wir eine engagierte, teamfähige und nach Möglichkeit erfahrene Lehrkraft suchen.

Ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege in unserer mit der S-Bahn optimal erschlossenen Gemeinde erwarten Sie.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten Herrn Jürg Flückiger, Sunnehaldestrasse 9, 8906 Bonstetten (Telefon 01/700 25 29), richten wollen.

Primarschule Bonstetten

Auf das Schuljahr 2000/2001 suchen wir

eine engagierte Schulische Heilpädagogin oder Schulischen Heilpädagogen

für ein Pensum von 18 bis 24 Stunden.

Die bisherige Stelleninhaberin verlässt die Arbeitsstelle infolge Ausbildung.

Die Arbeit als Schulische Heilpädagogin / Schulischer Heilpädagoge an dieser Stelle erfordert von Ihnen Tragfähigkeit und Beweglichkeit, die Bereitschaft, engagiert Verantwortung zu übernehmen, und die Offenheit, gedanklich und tatkräftig an der Weiterentwicklung unseres integrativen Modells mitzuarbeiten. Die an unserer Schule praktizierte Integrative Schulungsform basiert auf intensivem Austausch zwischen den Fachkräften, auf einer hohen Sensibilität für Fragen der Integration und Förderung und auf fachlicher Kompetenz des Lehrpersonals.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns darauf, Sie kennenzulernen.

Bitte wenden Sie sich an: Primarschulpflege Bonstetten, Herrn A. Meyer, Am Schachenbach 5, 8906 Bonstetten (Telefon 01/700 38 03).

Primarschulpflege Bonstetten

Oberstufenschulgemeinde Bonstetten
Kreisschulgemeinde Bonstetten, Stallikon, Wettswil a.A.

Auf das Schuljahr 2000/2001 suchen wir aufgestellte, engagierte und flexible Lehrkräfte zur Ergänzung unseres Teams:

2 Lehrkräfte mit Ausbildung «Real»

wenn möglich mit Englischausbildung (Vollpensum)

1 Lehrkraft mit Ausbildung «Sek. phil. I»

mit Englischausbildung (Teilpensum, ca. 14–20 Lekt.)

1 Hauswirtschaftslehrkraft

(Teilpensum, ca. 10 Lekt.)

1 Handarbeitslehrkraft

(Teilpensum, ca. 6–8 Lekt.)

Anfragen richten Sie bitte an den Schulleiter, Herrn C. Hauri, Telefon 01/700 02 02 (Lehrerzimmer), jeweils dienstags und donnerstags zwischen 10.15 und 11.45 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an das zuständige Pflegemitglied, Herrn A. Steinegger, Hofstetterweidweg 12c, 8143 Stallikon, zu richten.

Oberstufenschulgemeinde Mettmenstetten

Infolge Rücktritts des derzeitigen Stelleninhabers ist an unserer Schule ab sofort oder nach Vereinbarung

1 Sekundarlehrstelle (phil. II), 1. Klasse

durch Verweserei zu besetzen. Für das Schuljahr 1999/2000 handelt es sich um eine Stelle mit reduziertem Pensum (25 Lektionen). Wir suchen eine engagierte und teamfähige Lehrperson. Wir sind eine ländliche Kreisschulgemeinde mit 12 Klassen und einer guten Infrastruktur.

Aus dem kollegialen Lehrerteam beantwortet unser Hausvorstand, Herr Peter Landolt, gerne Ihre Fragen (Telefon Privat 01/776 84 69).

Wenn Sie sich für diese Lehrstelle interessieren, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten, Robert Rubin, Oberstufenschulpflege, Postfach 160, 8932 Mettmenstetten, zu richten. Für Auskünfte steht er Ihnen abends ab 19.00 Uhr gerne zur Verfügung (Telefon 01/767 15 47).

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulgemeinde Stallikon

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir für unsere ländliche und doch stadtnahe Schule eine fröhliche und motivierte

Lehrkraft für die Unterstufe

Je nach Entwicklung der Kinderzahl handelt es sich um ein Teilpensum für eine 1. Klasse (19 Stunden) oder evtl. um ein Vollpensum für eine 1./2. Mischklasse.

Seit Schuljahr 1994/95 wird in Stallikon die Integrative Schulungsform praktiziert. Ein kollegiales LehrerInnenteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte bis Ende Februar 2000 an das Schulsekretariat, Reppischtalstrasse 53, 8143 Stallikon.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne die zuständige Schulpflegerin Frau Iris Geissbühler (Telefon 01/700 23 88) oder das Schulsekretariat (Telefon 01/701 92 50, E-Mail: sonya.muehlethaler@stallikon.ch).

Primarschulpflege Stallikon

Primarschule Wettswil

Infolge Mutterschaft der jetzigen Stelleninhaberin suchen wir ab kommendem Schuljahr (Schulbeginn 21. August) eine einsatzfreudige

Handarbeitslehrerin

für ein Pensum von 20 bis 26 Wochenstunden.

Ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf Ihre schriftliche Bewerbung. Diese richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Primarschulpflege Wettswil, Frau Dr. L. Bigger, Primarschulpflege Wettswil, Postfach, 8907 Wettswil.

Für telefonische Auskünfte steht Frau E. Obrist (Sekretariat der Primarschule, Telefon 01/700 14 90) gerne zur Verfügung.

Schulgemeinde Hirzel

Zwei unserer Lehrerinnen treten per 6. März 2000 ihren Mutterschaftsurlaub an.

Für die Zeit ab 6. März 2000 bis Ende Schuljahr suchen wir

1 Vikar/in für eine 1. Klasse mit Vollpensum

1 Vikar/in für eine 3. Klasse mit 23 Wochenstunden

Bei normalem Schwangerschaftsverlauf wird die Stelle an der heutigen 1. Klasse per August 2000 definitiv neu zu besetzen sein.

Wir sind eine kleine, idyllisch gelegene Gemeinde in der Region Zimmerberg. Im schönen Schulhaus Heerenrainli erwarten Sie ein aufgeschlossenes Team und ein angenehmer Arbeitsplatz.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Bergstrasse 6, 8816 Hirzel, zu senden. Die Schulpflegerin K. Schoch erteilt Ihnen unter Telefon 01/729 98 18 gerne weitere Auskünfte.

Schule Horgen

In unserer schönen Zürichseegemeinde sind auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 (21. August 2000)

Lehrstellen an der Unterstufe

neu zu besetzen.

Wir freuen uns auf Bewerbungen von engagierten, kollegialen Lehrpersonen. Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Passfoto, Fähigkeitszeugnis, Visitationsberichten und Arbeitszeugnissen senden Sie bitte bis am 15. März 2000 an das Schulsekretariat Horgen, Bahnhofstrasse 10, Postfach, 8810 Horgen. Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Schulsekretär, Herr Roger Herrmann, Telefon 01/728 42 77, gerne zur Verfügung.

Schulpflege Horgen

Schulpflege Oberrieden

Auf Beginn des neuen Schuljahres 2000/01 ist an unserer Primarschule

eine Lehrstelle an der Unterstufe (3. Klasse) bzw. Mittelstufe

zu besetzen.

Die zukünftigen beiden 3. Klassen müssen im neuen Schuljahr geteilt werden. Bewerberinnen und Bewerber, welche den ganzen Klassenzug 3. bis 6. Klasse führen möchten, werden bevorzugt. Wir wünschen uns eine kooperative, flexible Persönlichkeit. Es erwarten Sie ein kleines, engagiertes Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Fühlen Sie sich angesprochen? Lockt Sie das Unterrichten in einer kleinen, noch fast ländlichen Gemeinde? Dann schreiben Sie uns, senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Gemeindehaus, 8942 Oberrieden.

Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulsekretärin, Frau S. Fröhlich, Telefon 01/720 51 22 (e-mail: susi.fröhlich@oberrieden.ch).

Die Schulpflege

Schulpflege Oberrieden

Auf Beginn des neuen Schuljahres 2000/01 ist an unserer Primarschule

eine Lehrstelle an der Mittelstufe (6. Klasse)

zu besetzen.

Wir wünschen uns eine kooperative, flexible Persönlichkeit. Es erwarten Sie ein kleines, engagiertes Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Fühlen Sie sich angesprochen? Lockt Sie das Unterrichten in einer kleinen, noch fast ländlichen Gemeinde? Dann schreiben Sie uns, senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Gemeindehaus, 8942 Oberrieden.

Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulsekretärin, Frau S. Fröhlich, Telefon 01/720 51 22 (e-mail: susi.fröhlich@oberrieden.ch).

Die Schulpflege

Schule Richterswil

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir zur Ergänzung unseres Teams eine(n) engagierte(n)

Primarlehrer/in für die Unterstufe

Primarlehrer/in für die Mittelstufe
(mit Mehrklassenführung 4./5. MS)

schulische/n Heilpädagogen/-in

für die Primarschule (integrative Schulungsform) mit 50%-Teilpensum; nach Wunsch zusätzlicher Einsatz im Rahmen eines neuen Begabtenförderungskonzeptes

Psychomotorik-Therapeuten/-in

für die Primarschule für ein Teilpensum von 25%.

Sind Sie belastbar, gewohnt selbstständig zu arbeiten, haben aber auch die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team? Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis Ende Februar 2000 an das Schulsekretariat, Postfach, 8805 Richterswil (Anfragen an den Schulsekretär Erwin Keller, Telefon 01/786 10 24).

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem harmonischen Team und gut eingerichteten Schulräumlichkeiten. Eine abgeschlossene und anerkannte Ausbildung ist Voraussetzung.

Die Schulpflege

Primarschule Schönenberg

Für das kommende Schuljahr 2000/2001 suchen wir eine Lehrkraft für eine

Mittelstufen-Teilzeitstelle

für ein Pensum von 20 bis 25 Lektionen.

Es handelt sich um die zukünftige 4. Klasse, die voraussichtlich für drei Jahre parallel geführt wird mit einer vollen Stelle und der erwähnten Teilzeitstelle. Wir sind eine ländliche, kleine, innovationsfreudige TaV-Schule mit ISF im Südzipfel des Kantons.

Lehrkräfte, die eine gute Schulstimmung zu schätzen wissen und die bereit sind, tatkräftig ihren Teil dazu beizutragen, sind herzlich eingeladen, sich mit den üblichen Unterlagen zu bewerben bei der Schulpflege Schönenberg, Sekretariat, Gemeindehaus, 8824 Schönenberg

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Schulleitung gerne zur Verfügung. Wenden Sie sich dazu an Herrn Ueli Landis, Telefon 01/788 25 85.

Schule Thalwil

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2000/2001

eine Psychomotoriktherapeutin

mit einem Wochenpensum von ca. 40 bis 60%.

Und gleichzeitig suchen wir per sofort oder auf Beginn des Schuljahres 2000/2001

eine Logopädin / einen Logopäden

mit einem Wochenpensum von ca. 20 Lektionen in zwei verschiedenen Ambulatorien.

Es erwarten Sie eine fortschrittliche Schulgemeinde und ein aufgeschlossenes Lehrerteam an verkehrsgünstiger Lage.

Ihre handschriftliche Bewerbung mit Foto und den vollständigen Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat, Ausschuss Sonderschule, Rudishaldenstrasse 5, 8800 Thalwil. Telefonische Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau Beatrice Kern, Telefon 01/720 96 57, Frau Suzanne Bächler (Psychomotoriktherapeutin), Telefon 01/723 22 62 oder Privat 01/725 70 15, und Frau Madeleine Bopp (Logopädin), Telefon 01/723 22 69 oder Privat 01/713 35 11.

Die Schulpflege

Primarschulpflege Wädenswil
Schule in Kleingruppen

Auf Schuljahr 2000/01 eröffnen wir eine IV-anerkannte Sonderschule in Kleingruppen. Wir starten mit zwei Gruppen im Unter- und Mittelstufenbereich mit max. zwölf normalbegabten Schüler/innen mit schweren Beziehungs- und Verhaltensschwierigkeiten. Das Konzept ist sozialtherapeutisch ausgerichtet.

Wir suchen nach Vereinbarung

Schulische Heilpädagoginnen/ Heilpädagogen

Das Pensum beträgt ca. 220%. Die Pensen werden in Absprache mit dem Team festgelegt.

1 Sozialpädagogin/Sozialpädagogen

Das Pensum beträgt ca. 60%.

Wir bieten:
- Zusammenarbeit in kleinem, interdisziplinärem Team
- grosse Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
- interessante und vielseitige Tätigkeit
- Supervision

Ihre Aufgaben:
- Mitarbeit beim Aufbau, Ausgestalten und Umsetzen des Konzepts
- Unterrichten und Betreuen von max. 6 Kindern der Unter- und Mittelstufe
- Elternarbeit
- 2 1/2 Std. Teamsitzung

Anforderungen:
- Primarlehrer/innen-Diplom mit sonderpädagogischer Zusatzausbildung bzw. sozialpädagogischer Ausbildung
- belastbare Persönlichkeit
- Teamfähigkeit
- Praxiserfahrung

Wir erteilen Ihnen gerne weitere Auskünfte unte Telefon 01/780 26 09 (Hansruedi Stauffer). Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto senden Sie bitte an das Primarschulsekretariat, Schönenbergstrasse 4a, 8820 Wädenswil (Telefon 01/783 84 44).

Primarschulpflege Wädenswil

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Psychomotorik-Therapeutin/ Psychomotorik-Therapeuten

für ein Pensum von 14 Wochenlektionen.

Wädenswil ist eine schön gelegene Gemeinde am Zürichsee mit günstigen Verkehrsverbindungen. Wir bieten Ihnen ein selbstständiges Arbeiten im Team und eine kollegiale Zusammenarbeit mit unseren Lehrkräften und Kindergärtnerinnen.

Sind Sie daran interessiert?

Dann senden Sie uns Ihre vollständige Bewerbung mit Foto an das Primarschulsekretariat, Schönenbergstrasse 4a, 8820 Wädenswil.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Elsbeth Vogel, Telefon 01/780 39 27.

Schule Erlenbach

Auf Beginn Schuljahr 2000/2001 ist an der Primarschule Erlenbach eine

Lehrstelle an der Mittelstufe (Vollpensum)

neu zu besetzen.

Interessierte Lehrkräfte sind eingeladen, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Erlenbach, Schulsekretariat, Postfach 384, 8703 Erlenbach, zu richten.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01/910 95 07.

Schule Hombrechtikon

Die jetzige Stelleninhaberin sieht Mutterfreuden entgegen, weshalb wir ab 8. Mai 2000 bis Ende Schuljahr eine fröhliche, motivierte

Primarlehrkraft

für das Vikariat an der 3. Klasse (28 Wochenstunden) suchen.

Wir sind eine schön gelegene, ländliche Gemeinde im Bezirk Meilen. Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam im Schulhaus «im Eich» sowie eine aufgeschlossene Schulpflege.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung an das Schulsekretariat, Postfach 112, 8634 Hombrechtikon (Telefon 055/244 35 45).

Schulpflege Hombrechtikon

Schulgemeinde Hombrechtikon

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 eröffnen wir an unserer Schule eine neue Kleinklasse D (UST/MST). Wir suchen deshalb

1 Lehrkraft für unsere Kleinklasse D (UST/MST)

nach Möglichkeit mit einer abgeschlossenen heilpädagogischen Ausbildung.

Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam sowie eine offene, kooperative Schulpflege in einer schön gelegenen, ländlichen Gemeinde im Bezirk Meilen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung an das Schulsekretariat, Postfach 112, 8634 Hombrechtikon (Telefon 055/244 35 45). Für telefonische Auskünfte steht Ihnen auch Frau P. Janzi (055/244 15 80) gerne zur Verfügung.

Schulpflege Hombrechtikon

Schulgemeinde Küsnacht

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 sind an unserer Schule zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sonderklasse D (Mittelstufe)

1 Lehrstelle an der Primarschule (Mittelstufe)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und bitten Sie, bei unserem Schulsekretariat, Heinrich Wettstein-Strasse 18, 8700 Küsnacht (Telefon 01/913 14 10), vorgängig ein Anmeldeformular zu verlangen.

Schulpflege Küsnacht

Schulgemeinde Männedorf

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2000/2001

1 Lehrkraft für die Unterstufe (1. Klasse)

Falls Sie gerne in unserer Gemeinde am rechten Zürichseeufer arbeiten möchten, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unseren Schulpräsidenten, Herrn S. Güttinger, Alte Landstrasse 63, 8708 Männedorf, zu senden.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Meilen

Möchten Sie gerne in Meilen arbeiten?
An unserer Schule sind auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 verschiedene Lehrstellen

auf der Primarstufe

neu zu besetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Kurzlebenslauf, Foto und Zeugniskopien (Schulsekretariat Meilen, Ausschuss Personalbelange, Postfach 277, 8706 Meilen).

Schulpflege Oetwil am See

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir

Lehrkräfte für die

Primarschule:
- Kleinklasse B (Unter-/Mittelstufe)

Oberstufe:
- Sekundarschule, Abteilung C (Mehrklassenabt.)
- Sekundarschule, Abteilung B
- Sekundarschule, Abteilung A
  phil. I 18–28 Wochenlektionen
  phil. II 12–14 Wochenlektionen

An unserer Schule wird in der Integrierten Schulungsform (ISF) unterrichtet.

Für Auskünfte stehen Ihnen Frau S. Eggli, Schulpräsidentin (Telefon 01/929 27 12, am besten erreichbar zwischen 7 und 8 Uhr morgens), oder das Schulsekretariat (Telefon 01/929 29 02, vormittags) gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Oetwil am See, Schulsekretariat, Postfach 178, 8618 Oetwil am See, zu senden. 116606

Schulgemeinde Stäfa

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir eine(n)

Unterstufenlehrer(in) für ein Vollpensum

Mittelstufenlehrer(in) für ein Vollpensum

ISF-Lehrer(in) für Primarschule
50–80%-Pensum

Sekundarschullehrer(in) Abteilung B
für ein Vollpensum

Bei Fragen erteilt Ihnen der Präsident, Fritz Schefer, Telefon 01/926 76 59 (abends), gerne Auskunft.

Ihre schriftliche Bewerbung schicken Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Stäfa, Kirchbühlstrasse 28, 8712 Stäfa.

Schulpflege Stäfa

Schule Uetikon am See

Im Sommer 2000 beenden wir den dreijährigen Schulversuch TaV und starten in die zweite Runde. Als Ergänzung unseres engagierten Teams suchen wir auf das Schuljahr 2000/2001

eine Mittelstufenlehrkraft mit Interesse an Führungsaufgaben

Neben der Unterrichtstätigkeit als Klassenlehrerin/ Klassenlehrer verfügen Sie über die Fähigkeit, stufenbezogene Schulleitungsaufgaben im pädagogischen und organisatorischen Bereich zu übernehmen. Dafür werden Sie entsprechend entlastet.

Ebenfalls auf das Schuljahr 2000/2001 suchen wir

eine Mittelstufenlehrkraft für ein Vollpensum

Eine offene Schulpflege freut sich auf die Bewerbung von Lehrpersonen, welche gerne im Team arbeiten und auch an Schulentwicklungsprozessen interessiert sind.

Fühlen Sie sich angesprochen? Weitere Auskünfte erteilen der Schulpräsident, Herr M. Thut, Telefon 01/920 42 35, oder das Schulsekretariat / die Schulleitung, Telefon 01/920 20 80.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an das Schulsekretarat, Bergstrasse 89, Postfach, 8707 Uetikon am See.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Zumikon

An unsere Gegliederte Sekundarschule suchen wir auf Beginn des neuen Schuljahres 2000/2001 eine/n

ReallehrerIn, Pensum 100%

Wir erwarten Teamgeist, Initiative und Kreativität, Freude an der Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern und Behörden. Schulpflege und Lehrerschaft freuen sich auf Bewerbungen von einsatzfreudigen, kollegialen Lehrkräften.

Falls Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie Ihre Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Postfach 208, 8126 Zumikon.

Schulpflege Zumikon

Oberstufenschulpflege Bäretswil

Zur Entlastung unserer Hauswirtschaftslehrerin suchen wir für sofortigen Stellenantritt eine

Hauswirtschaftslehrerin

Es handelt sich um eine Teilzeitstelle. Jeweils Dienstag und Donnerstag je drei Stunden.

Interessierte Lehrkräfte richten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an W. Gerhard-Adank, Thysenwaldsberg, 8344 Bäretswil (Telefon 01/939 24 86).

Schulpflege Bubikon

Auf Beginn des Schuljahres 2000/01 sind in unserer Schulgemeinde folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)

1 Lehrstelle an der Realschule

Kollegiale Lehrerteams und eine offene, kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre schriftliche Bewerbung. Diese richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Schulpräsidentin der Schulpflege Bubikon, Frau A. Hurni, Giessenstrasse 25, 8608 Bubikon. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Frau Gross vom Schulsekretariat gerne zur Verfügung (Telefon 055/243 23 44).

Oberstufenschule Dürnten

Infolge Mutterschaft suchen wir per 26. Februar 2000 bis Ende Schuljahr 1999/2000 für die 2. Sekundarklasse eine/einen

Sekundarlehrer/in phil. I, 50%

Die Stelle kann allenfalls im kommenden Schuljahr in eine 100%-Anstellung umgewandelt werden. Bewerberinnen und Bewerber, die befähigt sind, Englisch zu erteilen, sind erwünscht. Wenn Sie gerne im ländlichen Zürcher Oberland in einer Schulanlage mit ca. 200 Schülern unterrichten möchten, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an das Sekretariat der Oberstufenschulpflege Dürnten, Schulhaus Nauen, 8632 Tann.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Rüti

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir:

SekundarlehrerIn phil. I

2 x 50%- oder 1 x 100%-Pensum

Oberstufenlehrkräfte

welche Interesse an Teilpensen haben

ISF-Lehrkraft

50%-Pensum, mit HPS-Ausbildung

Insgesamt sind 250% Teilpensen zu vergeben. Bereich: Realien, Sprachen, nichttextile Handarbeit, Musik und Sport.

Die Oberstufe Rüti ist eine aufgeschlossene Schule, welche im TaV-Projekt mitmacht und über ein Schulleiter-Team verfügt. Wir führen die dreiteilige Sekundarschule und haben seit 6 Jahren ISF. Unsere EDV-Anlage ist auf dem neusten Stand mit Internet-Anschluss.

Wir wünschen uns teamfähige und flexible Lehrkräfte mit breiter Ausbildung und mit Englisch-Fähigkeitsausweis. Telefonische Auskünfte geben Ihnen gerne der Schulleiter, Peter Angehrn, Telefon Schule 055/240 11 18, Privat 055/243 18 86, oder die Schulsekretärin, Ch. Romer, 055/250 50 75.

Interessierte Lehrkräfte sind freundlich gebeten, ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Oberstufenschulpflege Rüti, Postfach 634, 8630 Rüti, zu senden.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulgemeinde Wetzikon
Schule am Aemmetweg Sonderschule

Die Schule am Aemmetweg (Sonderschule Wetzikon) ist eine vom Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) und vom Kanton Zürich anerkannte Tagesschule für Schülerinnen und Schüler mit Lernschwächen, geistiger, körperlicher oder mehrfacher Behinderung, Wahrnehmungs- und/oder Sprachentwicklungsstörungen. Es besteht ein breites Therapie- und Förderangebot.

An unsere Schule suchen wir:

infolge eines längeren Urlaubes

1 Lehrkraft an eine bestehende Mittelstufenklasse

Dauer: 3. April bis 6. Oktober 2000
Pensum: 100%

1 Lehrkraft an eine bestehende Mittelstufenklasse

Beginn: 23. Oktober 2000
Pensum: mind. 40%

1 Lehrkraft an eine bestehende Unterstufen- oder Mittelstufenklasse

Beginn: 21. August 2000 (Schuljahresbeginn)
Pensum: Die Stelle wird im Vollpensum oder in Teilpensen vergeben.

Für alle Stellen ist die heilpädagogische Zusatzausbildung erwünscht, aber nicht Bedingung; sie kann berufsbegleitend nachgeholt werden. Eine pädagogische Mitarbeiterin unterstützt die Schularbeit in der Klasse.

Wir erwarten einige Jahre Schulpraxis und wenn möglich Unterrichtserfahrung mit körper- und/oder geistig behinderten Kindern.

Fühlen Sie sich angesprochen? Rufen Sie uns doch bitte an. Der Schulleiter, Dr. Arnold Lobeck, oder das Sekretariat erteilen Ihnen gerne nähere Auskunft (Telefon 01/933 53 70).

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (mit Foto) sind bis 18. Februar 2000 zu richten an: Schule am Aemmetweg, Aemmetweg 14, 8620 Wetzikon.

Primarschule Gossau ZH

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir für die Aussenwachten Grüt, Ottikon und Herschmettlen

eine Fachlehrkraft für Legasthenie- und Dyskalkulietherapie

mit einem Wochenpensum ab mindestens 5 Lektionen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte umgehend an das Primarschulsekretariat, Frau Ursula Witzig, Berghofstrasse 4, 8625 Gossau (Telefon 01/936 55 42).

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Egg b. Zürich

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

eine Lehrkraft für ca. 14–20 IF-Stunden pro Woche in Regelklassen

vor allem in Esslingen.

Das Teilpensum kann unter Umständen noch durch Deutschstunden für Fremdsprachige erweitert werden.

Die neu geschaffene Stelle würden wir gerne durch eine engagierte Fachperson besetzen, die selbstständig, aber in Zusammenarbeit mit Klassenlehrkräften, Schulpsychologinnen und Schulpflege wirkt.

Ihre Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an das Schulsekretariat, Postfach 119, 8132 Egg bei Zürich, wo Sie auch telefonisch Auskunft über die Stelle erhalten (01/986 27 00).

Schulgemeinde Fällanden

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir:

1 RealschullehrerIn

Wir wünschen uns eine teamfähige und engagierte Lehrkraft mit Englischausbildung. Unsere Oberstufe bereitet sich auf die Einführung der Gegliederten Sekundarschule vor. Die neu zu besetzende 2. Realklasse wird jedoch noch für 2 Jahre im herkömmlichen Modell geführt.

2 MittelstufenlehrerInnen

Eine Lehrstelle ist längerfristig zu besetzen, eine mindestens für ein Jahr. Unsere Primarschulen sind TaV-Schulen mit engagierten, kollegialen Lehrerteams. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis Ende Februar 2000 an die Schulpflege Fällanden, Sekretariat, Postfach 211, 8117 Fällanden.

Schulgemeinde Maur

Für unsere **Mittelstufenkleinklasse** (4. bis 6. Klasse, Schüler/innen mit Status B und D) suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2000/2001

eine schulische Heilpädagogin bzw. einen schulischen Heilpädagogen für ein 100%-Pensum

Die Voraussetzungen:
Sie haben eine abgeschlossene heilpädagogische Zusatzausbildung oder sind bereit, diese berufsbegleitend zu absolvieren. Sie sind eine teamfähige, flexible, ausgeglichene und aufgeschlossene Persönlichkeit.

Das Angebot:
Wir bieten Ihnen eine interessante Stelle in einem kollegialen Lehrerteam. Der Arbeitsort, die Schulanlage Aesch, Forch, ist mit der Forchbahn gut erreichbar.

Sind Sie an dieser Stelle interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte an das Schulsekretariat, Postfach, 8124 Maur, senden wollen. Frau M. Mathys, unsere Schulsekretärin, erteilt Ihnen gerne Auskunft unter Telefon 01/980 01 10.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Mönchaltorf

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 ist an unserer Schule folgende Lehrstelle zu besetzen:

1 Reallehrer/in

Vollpensum

Unsere Gegliederte Sekundarschule, mit ISF und Fünftagewoche, beteiligt sich am Versuch «Teilautonome Volksschule».

In einer modern eingerichteten Schulanlage mit guter Infrastruktur erwarten Sie ein kollegiales und engagiertes Lehrerteam sowie eine aufgeschlossene Schulpflege. Wir freuen uns, Sie in unserer ländlichen, jedoch vom öffentlichen Verkehr gut erschlossenen Gemeinde willkommen zu heissen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat, Rietwisstrasse 4, 8617 Mönchaltorf (Telefon 01/948 15 80). Auskunft erteilt Ihnen gerne unsere Schulleitung, Herr J. Knecht oder Herr U. Roempp, Telefon 01/948 17 53.

Die Schulpflege

Primarschulgemeinde Schwerzenbach

Da eine unserer Psychomotorik-Therapeutinnen Mutterfreuden entgegensieht, suchen wir für die Zeit zwischen den Frühlings- und den Herbstferien (8. Mai bis 6. Oktober 2000) eine(n)

Psychomotorik-Therapeutin/-en

für ein Teilpensum von 11 Wochenstunden.

Sie sind belastbar, gewohnt selbstständig zu arbeiten, und suchen auch die Zusammenarbeit im Team.

Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam, eine aufgeschlossene Schulpflege und gut eingerichtete Räumlichkeiten in einer überschaubaren Gemeinde im Glatttal, welche auch gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Wahlkommission, Frau C. Lanz, Schulsekretariat, Kornstrasse 9, 8603 Schwerzenbach.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Präsidentin der Kommission für Schülerbelange, Frau R. Jucker, Telefon 01/825 08 31, jeweils vormittags zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulpflege Bauma

Auf Beginn des Schuljahres 2000/01 (21. August 2000) sind an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (5. Klasse)

und

1 Lehrstelle an der Unterstufe (2. Klasse)

neu zu besetzen.

Schätzen Sie einen Arbeitsplatz in ländlicher Umgebung, ein engagiertes, kollegiales Lehrerteam sowie eine kooperative Schulpflege? Dann finden Sie bei uns im nebelfreien Tösstal Ihren neuen Arbeitsplatz.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (Schulsekretariat Telefon 052/386 32 21). Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, die Sie bitte an das Schulsekretariat Bauma, Postfach 176, 8494 Bauma, senden.

Schulgemeinde Fehraltorf

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 wird an unserer Schule

eine Lehrstelle an der Sek. B

neu eröffnet.

Wenn Sie daran interessiert sind, ab dem neuen Schuljahr in einer gepflegten Schulanlage in ländlicher Umgebung eine 1. Sek. B zu unterrichten, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege Fehraltorf, Herrn Philip Hänggi, Neugrundstrasse 31, 8320 Fehraltorf.

Für telefonische Auskunft: G 01/823 33 16 oder P 01/954 15 68.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Fehraltorf

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 wird an unserer Schule

eine Lehrstelle an der Mittelstufe

zur Neubesetzung frei.

Wenn Sie daran interessiert sind, im neuen Schuljahr in einem freundlichen Schulhaus in ländlicher Umgebung eine 4. Klasse zu übernehmen, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege Fehraltorf, Herrn Philip Hänggi, Neugrundstrasse 31, 8320 Fehraltorf.

Für telefonische Auskunft: G 01/823 33 16 oder P 01/954 15 68.

Gemeindeschulpflege Hittnau

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir

eine/n Reallehrer/Reallehrerin

für die 1. Oberstufe, Stammklasse G
100%-Anstellung / 29 Lektionen

Wir sind eine relativ kleine, übersichtliche Primar- und Oberstufenschule mit Gegliederter Sekundarschule, ISF und Fünftagewoche.

Es erwarten Sie eine ländliche Umgebung und ein kooperatives Lehrer-/Lehrerinnenteam.

Wir wünschen uns eine offene, engagierte Persönlichkeit. Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Präsidentin der Personalkommission, Frau C. Bosshardt, unter 01/950 52 27. Ihre handschriftliche Bewerbung (mit Foto) und den üblichen Unterlagen senden Sie bitte direkt an: Gemeindeschulpflege Hittnau, Herr H. J. Zimmermann, Schulsekretariat, Jakob Stutz-Strasse 50, 8335 Hittnau.

Schulpflege Lindau

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 ist in unserem Primarschulhaus Buck in Tagelswangen eine Stelle als

Handarbeitslehrerin

mit einem Pensum von 16 bis 20 Lektionen zu besetzen.

Für diese Aufgabe suchen wir eine selbstständige, aufgeschlossene Lehrerin, die ein kollegiales Lehrerteam zu schätzen weiss und gerne in ländlicher Umgebung unterrichtet.

Bewerbungen mit den entsprechenden Unterlagen sind zu richten an Schulsekretariat Lindau, Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau.

Für allfällige Auskünfte steht Ihnen Walter Koch, Telefon 052/345 28 37, gerne zur Verfügung. 116706

Oberstufenschule Weisslingen-Kyburg

Wir sind eine kleinere Landgemeinde mit Gegliederter Sekundarschule und suchen auf Beginn des Schuljahres 2000/2001

1 Lehrerin/Lehrer phil. II

nach Möglichkeit mit Englisch und/oder Französisch

oder

1 Lehrerin/Lehrer phil. I

nach Möglichkeit mit Englisch und Mathematik

Pensum ca. 70%

Interessieren Sie sich für diese nicht ganz alltägliche Aufgabe in einem kollegialen Team im zweiten Versuchsjahr des TaV, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Diese richten Sie bitte an folgende Adresse: Schulleitung Oberstufenschule Weisslingen-Kyburg, Dettenriederstrasse, 8484 Weisslingen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne auch Frau A. M. Schjold, Schulleitung,
e-mail: anne.schjold@os.weisslingen.ch oder Telefon 052/384 11 37 (Dienstag 10.15–12.00 Uhr)

Primarschule Dägerlen

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 werden wir an unserer Schule mit einem neuen ISF-Förderkonzept starten. Für die Realisierung suchen wir eine/n

Schulische Heilpädagogin / Schulischen Heilpädagogen

für ein Pensum von ca. 18 ISF-Wochenstunden.

Ebenfalls suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

eine Logopädin oder einen Logopäden

für ein Pensum von ca. 10 Wochenstunden.

Unser Dorf ist verkehrstechnisch gut erschlossen und von Winterthur aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Es erwarten Sie ein engagiertes Team und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Falls Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Frau Susan Biber, Ressort Sonderpädagogik, Hofackerstrasse 15, 8471 Oberwil. Sie wird Ihnen gerne auch telefonische Auskunft erteilen unter 052/316 20 74.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Elgg

Auf Beginn des Schuljahres 2000/01 suchen wir für die neu zu errichtende ISF-Stelle

1 Lehrperson für ein 80%-Pensum

Sie sind eine ausgebildete Oberstufenlehrkraft, vorzugsweise mit heilpädagogischer Ausbildung oder bereit, diese berufsbegleitend zu absolvieren. Sie unterrichten die SchülerInnen mit Schulschwierigkeiten, arbeiten mit den Regelklassenlehrkräften und Schulpsychologen zusammen und beraten die KollegInnen und die Schulpflege in ISF-Fragen.

Wir sind eine Schule mit etwas über 200 SchülerInnen, einem kollegialen LehrerInnen-Team und einer aufgeschlossenen Schulbehörde.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am 20. Februar 2000 mit den üblichen Unterlagen an die Ressortinhaberin Sonderschulung, Frau Erica Spörri, Neubruch, 8354 Hofstetten. Sie erteilt Ihnen auch gerne nähere Auskünfte unter Telefon 052/363 22 35.

Primarschule Hofstetten bei Elgg

In unserer kleinen, schönen Landgemeinde in der Nähe von Winterthur sind folgende Stellen zu besetzen:

Auf das Schuljahr 2000/2001:

100%-Stelle für eine Primarlehrerin / einen Primarlehrer an der Mittelstufe (Mehrklassen)

Unser bisheriger Stelleninhaber zieht sich altershalber nach langjähriger Tätigkeit aus dem Berufsleben zurück.

Per sofort oder nach Vereinbarung:

Logopädin/Logopäde

für ein Teilpensum von ca. 8 bis 10 Wochenstunden für Logopädie-, Legasthenie- und Dyskalkulie-Therapien.

Ein kleines, engagiertes und kollegiales Lehrerinnenteam und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf Sie. Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:

Primarschule Hofstetten, Präsident Roland Müller, Dickbuch, 8354 Hofstetten. Informationen erhalten Sie unter Telefon P 053/363 13 67, G 052/363 10 22.

Schulpflege Wiesendangen

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 ist an unserer Dreiteiligen Sekundarschule eine

100%-Stelle an der Abteilung B (1. Klasse)

zu besetzen. Für diese Stelle stellen wir uns eine Reallehrerin oder einen Reallehrer vor.

Wir suchen eine engagierte Lehrkraft, welche gerne in einem kollegialen Team – mit einer aufgeschlossenen Schulpflege – unterrichten möchte. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen so bald als möglich an die Schulpflege Wiesendangen, Schulsekretariat, Postfach, 8542 Wiesendangen. Für ergänzende Auskünfte steht Ihnen Herr Christian Weth, Aktuar, gerne zur Verfügung (Telefon 052/337 36 17 oder während den Geschäftszeiten 052/261 51 76).

Schulpflege Wiesendangen

Auf Schuljahresbeginn 2000/2001 suchen wir

1 Lehrkraft für ein 100%-Pensum (2. Primarklasse)

1 Lehrkraft für 23 Wochenstunden (4. Primarklasse)

Wir wünschen uns eine offene, engagierte Lehrkraft. Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Christian Weth, Aktuar, Telefon 052/337 36 17 oder während den Geschäftszeiten 052/261 51 76.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die Schulpflege Wiesendangen, Schulsekretariat, Postfach, 8542 Wiesendangen.

Primarschule Adlikon bei Andelfingen

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 ist an unserer Schule

eine Lehrstelle für die Primarschule 1.–4. Klasse

neu zu besetzen.

Für unsere Mehrklassenschule suchen wir eine engagierte Lehrkraft, die interessiert ist, in ländlicher Umgebung und gut überschaubaren Strukturen zu unterrichten.

Falls Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Adlikon, Dorfstrasse 26, 8452 Adlikon.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an den Präsidenten Zeno Schwager, Telefon 052/317 12 55.

Primarschulgemeinde Andelfingen

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir

1 Lehrperson an der Mittelstufe (Vollpensum)

An unserer Schule erwarten Sie eine überschaubare und kompakte Schulgemeinde, die Fünftagewoche, ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege. Wir erwarten von der Lehrkraft Engagement, Initiative und Aufgeschlossenheit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Andelfingen, Herr Stephan Loretan (Präsident), Postfach, 8450 Andelfingen, richten.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Stephan Loretan (Telefon 052/317 39 77) zur Verfügung.

Oberstufe Andelfingen

Neue Lehrstelle ab August 2000:

Wir wünschen uns eine

Sekundarlehrperson phil. I oder zwei Lehrpersonen phil. I und phil. II,

die sich für eine Doppelbesetzung anmelden.

Wir sind eine Dreiteilige Sekundarschule mit 260 Schülerinnen und Schülern. 24 Lehrkräfte (auch Fach- und Teilzeitlehrpersonen) bilden ein gut kooperierendes Team.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung an das Sekretariat der Oberstufe Andelfingen, Hofwiesenstrasse 11, 8450 Andelfingen. Gerne gibt Ihnen Sandro Schär, Schulleiter, abends Auskunft unter Telefon 052/375 28 19.

Primarschule Flurlingen

Für die Einführung der Integrativen Schulform auf das Schuljahr 2000/2001 suchen wir eine initiative Persönlichkeit als

Schulische Heilpädagogin oder Schulischen Heilpädagogen

50- bis 80%-Pensum

Wir sind eine kleine Landgemeinde, direkt am Rhein gelegen und nahe bei der Stadt Schaffhausen. An unserer Schule werden rund 100 Primarschüler von einem aufgeschlossenen Lehrerteam unterrichtet; zudem nimmt unsere Gemeinde am Schulprojekt 21 (Englisch, Computer und altersdurchmischtes Lesen) teil.

Als Heilpädagogin/Heilpädagoge unterstützen Sie in Kleingruppen oder im Teamteaching unsere Kinder mit Lernschwierigkeiten in Deutsch und/oder Mathematik. Beim Wunsch nach einem grösseren Stellenpensum kann auch ein Teil der Lektionen Deutsch für Fremdsprachige übernommen werden.

Wenn Sie eine heilpädagogische Zusatzausbildung besitzen oder bereit sind, diese berufsbegleitend zu erwerben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung, die Sie bitte an die Schulpflege Flurlingen, p.a. Frau M. Styger, Lahmerstrasse 4, 8247 Flurlingen, richten. Gerne erteilen wir Ihnen unter Telefon 052/659 19 77 auch weitere Auskünfte.

Heilpädagogische Schule, Humlikon

Wir sind eine Tagesschule für Kinder mit einer geistigen oder/und mehrfachen Behinderung. Ab Schuljahr 2000/2001 (21. August 2000) suchen wir zur Ergänzung unseres Schulteams

1 Logopädin für 50%

(Eintritt evtl. auch früher möglich) und

1 Kindergärtnerin mit HPS für ca. 60%

Wenn Sie über Erfahrung in der heilpädagogischen Arbeit, Teamfähigkeit, Beweglichkeit, Belastbarkeit und Freude am Beruf verfügen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Wir bieten Ihnen Besoldung nach kantonalzürcherischen Ansätzen, Fünftagewoche und einen schön gelegenen Arbeitsort im Zürcher Weinland.

Telefonische Auskunft erteilen Ihnen gerne das Schulsekretariat oder Frau A. Strupler, 052/317 20 81. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Heilpädagogische Schule Humlikon, Schulleiterin A. Strupler, Im Morgen 1, 8457 Humlikon.

Oberstufenschule Marthalen

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir einen/eine

Turnlehrer/in mit Englischausbildung

sowie für die Einführung der Gegliederten Sekundarschule ab Schuljahr 2000/2001 eine

G-Stammklassenlehrkraft (ReallehrerIn) mit Englischausbildung

Wir freuen uns, wenn Sie an einer Lehrtätigkeit in unserer ländlichen Gemeinde interessiert sind.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Oberstufenschule Marthalen, Frau Esther Hug-Herzog, Schlatterpünt 4, 8460 Marthalen.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Hausvorstand, Herr Peter Baumgartner, Telefon Schule 052/319 17 62, Privat 052/319 26 39.

Oberstufenschulpflege Marthalen

Oberstufenschulgemeinde Bülach

Wir suchen auf den Beginn des Schuljahres 2000/2001 für unsere Oberstufenschule

Sekundarlehrer/in phil. I (Pensum 100 bzw. 50%)

für die Führung von 1. Sekundarklassen A (Verwesereien). Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam und ein gut eingerichtetes Schulhaus. Wir führen an unserer Oberstufe die Dreiteilige Sekundarschule.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte möglichst bald an das Oberstufenschulsekretariat, Hans-Haller-Gasse 9, 8180 Bülach.

Für Auskünfte steht Ihnen das Schulsekretariat, Telefon 01/863 13 50, gerne zur Verfügung.

Oberstufenschulpflege Bülach

Oberstufenschule Embrach

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir eine/einen

ReallehrerIn und Sek.-LehrerIn phil. I

Bei uns erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam, die Dreiteilige Sekundarschule, die Fünftagewoche sowie eine kooperative Schulpflege.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Jürg Altenburger, Unterhaldenweg 19, 8424 Embrach.

Oberstufenschulpflege Embrach

Schulpflege Kloten

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Psychomotorik-Therapeutin

Teilpensum ca. 12 bis 14 Wochenstunden

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Stellenbewerbung. Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen an das Schulsekretariat Kloten, Kirchgasse 7, Postfach 921, 8302 Kloten.

116806

Schulpflege Kloten

Primarschule Lufingen

Auf das neue Schuljahr 2000/2001 suchen wir

eine Lehrerin oder einen Lehrer

für ein Vollpensum 5./6. Klasse.

Für diese Lehrstelle suchen wir eine qualifizierte, flexible Persönlichkeit mit zürcherischem Wählbarkeitszeugnis oder mit mindestens einem Jahr Schulerfahrung.

Unser Schulhaus für ca. 60 Schulkinder liegt im Grünen. Helle, freundliche Schulzimmer bieten Ausblick auf Weiden und Wald. Trotzdem ist die Schule auch mit einem öffentlichen Verkehrsmittel (Postauto) gut erreichbar. Die Schulanlage liegt zwischen den beiden Dorfkernen von Lufingen und Augwil, ganz in der Nähe der Hauptstrasse Kloten–Embrach.

Falls Sie sich für diese Arbeitsstelle interessieren, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschule Lufingen, z.Hd. Schulpflegepräsident E. Schönenberger, Schulhaus Gsteig, 8426 Lufingen (Telefon 01/814 38 06, Mo und Do 9.00–11.30 Uhr).

Schulgemeinde Nürensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001, 21. August 2000, ist in unserer Schulgemeinde neu zu besetzen:

eine Lehrstelle Mittelstufe, 4. Klasse, Schulhaus Ebnet, Nürensdorf

Auskünfte erteilen:
der Präsident der zuständigen Kommission der Schulpflege, Herr Roland Burri, Telefon Privat 01/836 80 83, Geschäft 01/874 46 44, oder der Schulsekretär, Telefon Direktwahl Gemeindeverwaltung 01/838 40 68.

Schulpflege Nürensdorf

Schule Rafz

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 ist an unserer Gegliederten Sekundarschule eine unbefristete Stelle als

Hauswirtschaftslehrerin/ Hauswirtschaftslehrer

mit einem Teilpensum zu vergeben. Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf die Bewerbung einer Lehrperson, welche gerne im Team arbeitet und auch an Schulentwicklungsprozessen interessiert ist.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Rafz, Frau Marlies Trinca, Chesslergass 5, 8197 Rafz. Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulpräsidentin unter Telefon 01/869 01 66.

Schulpflege Rafz

Schule Wallisellen **Schule in Kleingruppen**

Die Schule in Kleingruppen Wallisellen ist eine IV-anerkannte Sonderschule für 15 bis 18 normalbegabte Schüler/innen mit schweren Beziehungs- und Verhaltensschwierigkeiten. Das Konzept ist sozialtherapeutisch ausgerichet. Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 oder evtl. früher suchen wir

2 Schulische Heilpädagoginnen/-Heilpädagogen

Doppelbewerbungen möglich

Das Pensum beträgt 125%. Die Pensen werden in Absprache mit dem Team festgelegt.

Wir bieten:
- Zusammenarbeit in kleinem, interdisziplinärem Team
- grosse Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
- interessante und vielseitige Tätigkeit
- Supervision

Ihre Aufgaben:
- Unterricht und Betreuung von 5 bis 6 Kindern der Mittel- und Oberstufe
- 28 Lektionen (=100%) Unterrichts- und Präsenzzeit
- Elternarbeit
- 2 1/2 Stunden Teamsitzung

Anforderungen:
- Primarlehrer/innen-Diplom mit sonderpäd. Zusatzausbildung
- belastbare Persönlichkeit
- Teamfähigkeit
- Praxiserfahrung

Wir erteilen Ihnen gerne weitere Auskünfte unter Telefon 01/830 16 35/55 oder www.schule.wallisellen.ch/kgs. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: Schule in Kleingruppen, Säntisstrasse 14, 8304 Wallisellen.

Schule Wallisellen **Schulhaus Alpenstrasse**

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir in ein aufgestelltes Lehrerteam eine/n

Handarbeitslehrer/in

Pensum 22 bis 26 Lektionen/Woche

Ihre Aufgabe:
- Sie unterrichten vorwiegend Primarklassen aus dem Schulhaus Alpenstrasse.

Wir erwarten:
- Engagierte und sehr flexible Lehrperson
- Selbstständig und belastbar
- Übernahme von Aufgaben im Schulhaus
- Gute Zusammenarbeit im Lehrerkollegium
- Sie sind ausgebildet, auch andere Lektionen wie z.B. Turnen, Englisch, Zeichnen usw. zu erteilen.

Wir bieten:
- Aufgeschlossene, kooperative Schulpflege
- Weitgehende Freiheiten in der Unterrichtsgestaltung
- Moderne Infrastruktur im Schulhaus
- Arbeitsort an verkehrstechnisch günstiger Lage

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den vollständigen Unterlagen bis Ende Februar an das Schulsekretariat Wallisellen, Alte Winterthurerstrasse 26a, 8304 Wallisellen, zu senden.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an die Schulpflegerin Frau L. Camenisch, Telefon 01/830 35 54.

Oberstufenschule Dielsdorf – Steinmaur – Regensberg

An unserer Dreiteiligen Sekundarschule ist auf Beginn des Schuljahres 2000/2001

eine Lehrstelle für die Sekundarstufe A (phil. II)

neu zu besetzen. Wir suchen eine qualifizierte Lehrkraft mit einigen Jahren Oberstufenerfahrung zur Mitarbeit in einer 3. Klasse (vorerst für ein Teilpensum von 25 Lektionen). Wir bieten ein aufgeschlossenes Umfeld und eine gut ausgebaute Infrastruktur am Standort Dielsdorf.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an Frau B. Häusermann, Präsidentin der Wahlkommission, Freilerstrasse 6, 8157 Dielsdorf.

Auskünfte unter Telefon 01/853 16 13 oder über e-Mail: haeus@bluewin.ch

Oberstufenschulpflege Dielsdorf

Gegliederte Sekundarschule Niederweningen

Aus familiären Gründen verlässt uns einer unserer Lehrer per 28. Februar 2000. Deshalb suchen wir für unsere 2. E-Stammklasse

1 SekundarlehrerIn phil. II (feste Anstellung erwünscht)

für ein Pensum von 26 Wochenstunden (Mittwoch ganzer Tag frei).

Wir wünschen uns eine teamfähige und engagierte Lehrkraft mit Englischausbildung. Unsere AVO-Schule, mit ISF und Fünftagewoche, beteiligt sich am Versuch «Teilautonome Volksschule». Es erwartet Sie eine offene Zusammenarbeit im Kollegium und mit der Schulbehörde. Unser Schulhaus Schmittenwies befindet sich 1 Gehminute entfernt vom Bahnhof Niederweningen Dorf. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Hanspeter Ogi, Mitglied der Schulleitung, gerne zur Verfügung; Telefon Schule 01/857 10 50, Privat 01/875 00 15.

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns! Diese können Sie richten an Beat Trutmann, Schulpflegepräsident, Chlupfwisstrasse 39, 8165 Oberweningen.

Gegliederte Sekundarschule Niederweningen

Auf das Schuljahr 2000/2001 suchen wir zur Ergänzung unseres Teams

1 RealschullehrerIn

Wir wünschen uns eine teamfähige und engagierte Lehrkraft mit Englischausbildung. Unsere Gegliederte Sekundarschule, mit ISF und Fünftagewoche, beteiligt sich am Versuch «Teilautonome Volksschule». Es erwartet Sie eine offene Zusammenarbeit im Kollegium und mit der Schulbehörde. Unser Schulhaus Schmittenwies befindet sich 1 Gehminute entfernt vom Bahnhof Niederweningen Dorf. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Hanspeter Ogi, Mitglied der Schulleitung, gerne zur Verfügung; Telefon Schule 01/857 10 50, Privat 01/875 00 15.

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns! Diese können Sie richten an Herrn Beat Trutmann, Schulpflegepräsident, Postfach, 8166 Niederweningen.

Oberstufe Regensdorf-Buchs-Dällikon

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir an unsere Gegliederte Sekundarschule im Schulhaus Petermoos in Buchs

2 Lehrkräfte für G-Klassen

Wir sind seit 1998 eine Teilautonome Volksschule mit momentan 15 Klassen und einem ISF-Lehrer. An unserer Schule wird Teamarbeit sehr gross geschrieben. Es erwartet Sie ein dynamisches, offenes, innovatives und hilfsbereites Kollegium. Sind Sie an einer längerfristigen Anstellung interessiert und können als ausgebildete(r) Reallehrer(in) evtl. auch Englisch unterrichten, sollten Sie nicht lange zögern und sich bald bei uns bewerben.

Zusätzlich suchen wir eine zweite

Hauswirtschaftslehrerin

Je nach Schülerzahl dürfte es sich ungefähr um eine 70%-Stelle handeln.

Anfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an Kurt Bannwart oder Ueli Müller, Schulleiter, Schule Petermoos, Drisglerstrasse, 8107 Buchs (Telefon Schule 01/844 25 42, Privat 01/844 10 52 oder 687 19 21). Wir freuen uns.

Primarschulgemeinde Rümlang

Nehmen Sie die **Herausforderung** an, eine Schar lernfreudiger, fröhlicher Kinder durch die Unterstufe zu führen. Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir eine motivierte und kreative

Primarlehrkraft (100%)

welche eine neue **1. Klasse** übernehmen möchte. Wir können Ihnen im Gegenzug fröhliche Kinder, ein engagiertes Lehrerteam, eine gute Zusammenarbeit mit der Schulpflege und einen angenehmen, schnell erreichbaren Arbeitsort bieten.

Wenn Sie interessiert sind, so schicken Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Primarschulpflege, Lindenweg 6, Postfach 203, 8153 Rümlang. Noch nicht überzeugt? Für weitere Auskünfte steht Ihnen tagsüber Herr T. Kellenberger, Ressort Personelles, Telefon 01/635 51 62, zur Verfügung.

Die Schulpflege und viele erwartungsvolle Erstklässler

Primarschulgemeinde Rümlang

Eine langjährige, bewährte Lehrkraft hat sich innerhalb unserer Gemeinde einer neuen pädagogischen Herausforderung gestellt. Darum suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 eine kompetente

Primarlehrkraft (100%)

welche eine 6. Klasse übernehmen möchte. Es erwarten Sie eine aufgestellte Klassengemeinschaft, ein engagiertes Lehrerteam, eine gute Zusammenarbeit mit der Schulpflege und ein angenehmer, schnell erreichbarer Arbeitsort.

Wenn Sie interessiert sind, so schicken Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Primarschulpflege, Lindenweg 6, Postfach 203, 8153 Rümlang. Noch nicht überzeugt? Für weitere Auskünfte steht Ihnen tagsüber Herr T. Kellenberger, Ressort Personelles, Telefon 01/635 51 62, zur Verfügung.

Die Schulpflege und die Schüler der derzeitigen 5. Klasse

Sekundarschule Rümlang-Oberglatt

An unserer Dreiteiligen Sekundarschule ist auf Beginn des Schuljahrs 2000/2001

eine 50%-Lehrstelle für die Sekundarstufe B

neu zu besetzen. Wir suchen eine qualifizierte Lehrkraft, vorzugsweise phil. II, für ein Teilpensum von 14 Wochenstunden in einer ersten Klasse. Wir sind eine mittelgrosse Schulgemeinde in Stadtnähe mit guter Infrastruktur und einem eingespielten und erfahrenen Lehrerteam. Alle drei Stufen A, B und C sind gut ausgebaut und arbeiten eng zusammen.

Wir wünschen uns eine flexible und teamfähige Persönlichkeit, die mit Freude und Engagement unseren Schulalltag mitgestaltet. Sind Sie interessiert?

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Sekundarschulpflege Rümlang-Oberglatt, Postfach 179, 8153 Rümlang. Nähere Auskünfte erteilt das Schulsekretariat unter Telefon 01/880 77 60 oder über E-mail: SEK-RO@bluewin.ch.

Sekundarschulpflege Rümlang-Oberglatt

Primarschule Schöfflisdorf-Oberweningen

Ab ca. 3. April bis 5. Oktober 2000 haben wir ein Vikariat für

eine engagierte Handarbeitslehrerin

zu besetzen. Pensum: 12 Lektionen, Dienstag und Freitag. Die jetzige Stelleninhaberin wird während dieser Zeit ihren Schwangerschaftsurlaub beziehen.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung an Marianne Schaffner, Primarschulpflege, Dorfrebenstrasse 33, 8165 Schöfflisdorf. Infos über Telefon 01/856 14 48 (abends) oder Fax 01/875 15 31.

Primarschule Stadel bei Niederglatt

An unserer Primarschule ist auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 (ab 21. August 2000) die

Stelle an der 1. Primarklasse

neu zu besetzen.

In Stadel erwartet Sie ein kleines, engagiertes Lehrpersonenteam, das eine intensive Zusammenarbeit pflegt. Teamfähigkeit, Offenheit gegenüber der Entwicklung der Zürcher Volksschule und die Bereitschaft, für die Qualität der Stadler Primarschule einen persönlichen Beitrag zu leisten, setzen wir bei Ihnen voraus. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bis zum 11. Februar an den Präsidenten der Primarschulpflege Stadel, Hans Frehner, Rebbergstrasse 5, 8175 Raat, der Ihnen telefonisch weitere Auskünfte geben kann (01/858 00 72 abends).

Oberstufenschule Stadel bei Niederglatt

Infolge Rücktrittes des langjährigen Stelleninhabers ist an der Oberstufenschule Stadel (Gegliederte Sekundarschule) auf Beginn des Schuljahres 2000/01 eine Lehrstelle als

Real- und Oberschullehrer/in (100%)

zu besetzen. Zusätzlich suchen wir für ein Pensum von ca.

50% eine/n Reallehrer/in oder evtl. Sekundarlehrer/in phil. II

Diese beiden Stellen können auch von zwei Lehrpersonen mit je einem 75%-Pensum besetzt werden.

Ein kollegiales Team in einer modernen Schulanlage (180 Schülerinnen und Schüler) in ländlicher Umgebung erwartet Sie. Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an die Oberstufenschulpflege Stadel, Frau H. Prinz, Sandbuckstrasse 27, 8173 Neerach (Telefon 01/858 28 17), zu senden. Wir stehen Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.

116906

Schulgemeinde Oberengstringen

Die Volksschule Oberengstringen, mit fast 600 SchülerInnen und 50 Lehrkräften, auf der Sonnenseite des Zürcher Limmattals und an der Stadtgrenze gelegen, sucht auf den Schulanfang 2000/2001

2 Primarlehrkräfte für die Unterstufe (1. Klasse)

Es erwarten Sie:
- ein kooperatives LehrerInnen-Team
- ein gut eingerichtetes Klassenzimmer
- eine Gemeinde, in der man sich noch kennt
- eine aufgeschlossene und begeisterungsfähige Schulpflege

Wir wünschen uns:
- teamfähige, initiative und kreative Lehrkräfte
- die Bereitschaft zur aktiven Zusammenarbeit mit LehrerInnen, Eltern und Schulpflege

Zurzeit nimmt die Schule am Versuch der Integrativen Schulungsform (ISF) teil. Dieser wird im Schuljahr 1999/2000 ausgewertet.

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalkommission, Büro der Schulleitung, Postfach 268, 8102 Oberengstringen, senden. Selbstverständlich steht Ihnen die Schulleitung (Telefon 01/750 15 57) für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Schulgemeinde Uitikon Waldegg

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 ist an der Primarschule eine Stelle an der

Mittelstufe

neu zu besetzen.

Es freuen sich eine fortschrittliche Schulpflege und ein kollegiales Team auf Ihre Bewerbung an folgende Adresse: Schulpflege Uitikon, Postfach, 8142 Uitikon Waldegg.

Die Schule Uitikon zeichnet sich durch eine moderne Infrastruktur in angenehmer Umgebung aus. Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Schulsekretär, Herr Edy Ammann, vormittags unter Telefon 01/491 68 58 gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Urdorf

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir teamfähige, initiative und kreative Fachpersonen.

Folgende Stellen sind neu zu besetzen:

1 Lehrstelle für Förderunterricht ISF an der Mittelstufe

Es handelt sich um ein Vollpensum, das auch in zwei halbe Pensen aufgeteilt werden kann.

Wir erwarten neben dem PrimarlehrerInnendiplom eine sonderpädagogische Zusatzausbildung oder die Bereitschaft, diese zu erwerben.

1/2 Lehrstelle für Förderunterricht ISF an der Gegliederten Sekundarschule

(Heilpädagogische Ausbildung oder Bereitschaft dazu von Vorteil, aber nicht Bedingung)

2 Logopädiestellen

(Teil- oder Vollpensum nach Absprache)

1 Lehrstelle an der Gegliederten Sekundarschule

Im Weiteren suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2000/2001

1 Hauswirtschaftslehrerin für ein Pensum von ca. 23 Jahresstunden

15 Jahresstunden erteilen Sie an der Oberstufe Urdorf, **8 Stunden an der Berufswahlschule Limmattal (10. Schuljahr).** Alle Stunden erteilen Sie in der selben Schulküche.

Unsere Schule mit Fünftagewoche beteiligt sich am Projekt «Teilautonome Volksschule» TaV der Bildungsdirektion.

Von unseren zukünftigen Lehrkräften erwarten wir Erfahrung auf der entsprechenden Stufe oder im entsprechenden Fachbereich und die Bereitschaft, sich für die Anliegen unserer Schule einzusetzen und allenfalls auch Leitungsaufgaben zu übernehmen.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Bereich Förderunterricht und Logopädie:
Frau K. Wendelspiess, Telefon P: 01/734 18 48;
Schulhaus: 01/734 47 04

Bereiche Oberstufe und Hauswirtschaft:
Herrn Peter Camenzind, Telefon P: 01/734 12 05;
Schulhaus: 01/734 33 37

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an das Schulsekretariat, Im Embri 49, 8902 Urdorf.

Oberstufen-Kreisschule, Weiningen

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir

eine Real-/Oberschullehrkraft mit CH-Patent für ein volles Pensum

an unsere Kreisschule der Limmattaler Gemeinden Unterengstringen, Weiningen, Geroldswil und Oetwil mit Standort in Weiningen. Wir führen 20 Lehrstellen (10 Sek., 9 Real/OS, 1 ISF).

Sofern der Souverän im März 2000 unserem Antrag zustimmt, werden wir ab nächstem Schuljahr die Dreiteilige Sekundarschule einführen. Unsere Lehrkräfte arbeiten bereits heute in Jahrgangteams zusammen, und die Schulpflege unterstützt sie engagiert.

Auskünfte erteilt das Schulsekretariat unter Telefon 01/750 47 02, Montag bis Freitag, vormittags. Vollständige schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an die Oberstufenschulpflege, Badenerstrasse 36, Postfach, 8104 Weiningen.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufen-Kreisschule, Weiningen

Infolge Altersrücktritts suchen wir auf das Schuljahr 2000/2001

eine Hauswirtschafts-Lehrkraft

für ein Pensum von 20 bis 26 Lektionen.

Auskünfte erteilt das Schulsekretariat unter Telefon 01/750 47 02, Montag bis Freitag, vormittags.

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Oberstufenschulpflege, Badenerstrasse 36, Postfach, 8104 Weiningen.

Die Schulpflege

LernCenter de Beer Tages-Sekundarschule und Schule für Ergänzungsunterricht, Zürich

Für unsere Dreiteilige Tages-Sekundarschule (Abteilung A) suchen wir für das Schuljahr 2000/2001

Sek.-LehrerIn phil. II (50–100%)

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte möglichst bald an:

LernCenter de Beer, Tages-Sekundarschule und Schule für Ergänzungsunterricht, Asylstrasse 35, 8032 Zürich, oder telefonieren Sie uns unter 01/252 14 02.

Psychomotorikzentrum Affoltern a.A.

Wir suchen per sofort bis Ende Schuljahr 2000 eine/einen

Psychomotoriktherapeutin/ Psychomotoriktherapeuten

In unserem Team von 4 Frauen sind aufgrund eines Schwangerschaftsurlaubes noch 60% dazu zu besetzen. Das Zentrum ist mit öffentlichem Verkehr gut zu erreichen.

Für Auskünfte steht Ihnen Frau B. Grauer, Psychomotoriktherapeutin, gerne zur Verfügung (Telefon 01/761 92 27).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit den üblichen Unterlagen an Herrn P. Häggi (Ressortleiter Schulzweckverband Affoltern), Im Zelgliacher 16, 8908 Hedingen. 117106

Pestalozziheim Buechweid, Russikon

Das Pestalozziheim Buechweid ist ein Schulheim für 70 lernbehinderte, verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche im Schul- bzw. Lehrlingsalter mit Internat, interner Sonderschule und einem differenzierten Therapie-, Förderungs- und Freizeitangebot.

Wegen Pensionierung suchen wir per August 2000 eine(n) neue(n)

Logopädin/Logopäden

für ein 75%-Pensum.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr F. Michel, Schulleiter, unter Telefon 01/956 57 31. Schriftliche Bewerbungen an Pestalozziheim Buechweid, Gesamtleiter, 8332 Russikon. 117206

Stiftung Schule Tägerst, Affoltern am Albis

Wir suchen auf den Schuljahresbeginn 2000/2001 für eine Klasse von 6 bis 8 Kindern

eine Primarlehrerin / einen Primarlehrer

wenn möglich mit heilpädagogischer Ausbildung.

Wir sind eine von der IV anerkannte Tagessonderschule für ca. 40 normalbegabte Kinder und Jugendliche mit Schulschwierigkeiten.

Unsere Arbeit basiert im Wesentlichen auf den menschenkundlich-pädagogischen Grundlagen Rudolf Steiners. Wenn Sie gerne in einem überschaubaren, engagierten Kollegium mitarbeiten wollen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Für Auskünfte stehen Ihnen Frau R. Fischer oder Frau M. Moser, Telefon 01/761 15 28, gerne zur Verfügung.

Stiftung Schule Tägerst, Lagerstrasse 11, 8910 Affoltern a.A.

Private Tagesschule Bodmer/Bühlmann, Zürich

Infolge Erweiterung unseres Schulungsangebotes suchen wir per 21. August 2000 weitere Lehrkräfte für die

Mittelstufe: 1 Heilpädagogin 80–100%

1 Fachlehrerin

für Handarbeit, Hauswirtschaft, evtl. Turnen und Zeichnen

Wir
- führen Kleinklassen (8 SchülerInnen) und kleine Regel-Klassen (bis 12 SchülerInnen)
- bevorzugen offene Unterrichtsformen
- machen gute Erfahrungen mit Teamteaching
- legen grossen Wert auf Kollegialität

Sie
- sind eine engagierte Lehrperson, teamfähig und flexibel. Die Vorteile offener Unterrichtsformen und des Teamteachings sind Ihnen bekannt, oder Sie möchten diese kennenlernen.

Sind Sie an dieser Stelle interessiert, dann richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an: Private Tagesschule Bodmer/Bühlmann, Mainaustrasse 49, 8008 Zürich.

117006

bildXruum, winterthur

Gesucht kompetente Persönlichkeit, die mit viel Wärme, Respekt und Idealismus die selbstständige Führung und teilweisen Aufbau einer nichtdirektiven Schule übernehmen möchte. Du,

Primarlehrer/in

mit Montessoriausbildung, ausgerichtet auf die Pädagogik R. & M. Wilds, suchst die verantwortungsvolle Vision des respektvollen Umganges mit jungen Menschen zu verwirklichen, arbeitest gerne in einem Team und doch selbstständig.

bildXruum, rumstalstrasse 49, 8408 winterthur, telefon 052/226 03 26.

117306

Gesamtschule Erlen Dielsdorf

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2000/2001

eine fröhliche, engagierte, flexible Lehrkraft (Teilpensum 3,5 Tage)

Die Gesamtschule Erlen Dielsdorf führt eine Mehrklassenabteilung (1. bis 6. Klasse) und gewährt Betreuungszeiten von 8.30 bis 16.00 Uhr mit freiem Mittwochnachmittag und freiem Samstag (Tagesschulstruktur mit Mittagstisch). Für den Unterricht mit den ca. 18 Schülerinnen und Schülern sind durchwegs zwei Lehrkräfte verantwortlich.

Falls Sie interessiert sind, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns. Andreas Wetter, Schulleiter, Steindlerweg 5, 8165 Schleinikon, Telefon Schule 01/853 43 23, oder Privat 01/856 04 47.

Stiftung Kinderheim Bühl, Wädenswil

Die Stiftung Kinderheim Bühl betreut ca. 100 Kinder und Jugendliche mit einer Lern- oder geistigen Behinderung. Das Angebot umfasst eine Sonderschule, zehn Wohngruppen sowie mehrere Betriebe zur beruflichen Ausbildung.

Zur Überbrückung eines Schwangerschaftsurlaubes einer Logopädin suchen wir vom 20. März bis 14. Juli 2000 eine

Logopädin 50%

Nach Ablauf des Schwangerschaftsurlaubes besteht evtl. die Möglichkeit, die Lehrstelle in ein festes Arbeitsverhältnis umzuwandeln.

Ferner suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 (21. August 2000) eine/einen

Sonderschullehrer/in 100%

(mit heilpädagogischer Ausbildung)

In der Mittelstufenklasse werden fünf Schüler und Schülerinnen mit einer geistigen Behinderung im Alter von 8 bis 11 Jahren unterrichtet.

Für den Unterricht in einer Oberstufenklasse mit fünf Schüler/innen im Alter von 14 bis 17 Jahren suchen wir auf den gleichen Zeitpunkt eine/einen

Sonderschullehrer/in 100%

(mit heilpädagogischer Ausbildung)

Initiative und kooperative Persönlichkeiten finden in unserem engagierten LehrerInnenteam eine anspruchsvolle Aufgabe. Die Anstellungsbedingungen orientieren sich an den Richtlinien des Kantons Zürich.

Wenn Sie sich für eine Lehrstelle interessieren, senden Sie bitte Ihre Bewerbung an: Stiftung Kinderheim Bühl, Schulleitung, Rötibodenstrasse, 8820 Wädenswil. Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne Regina Barth, Schulleiterin, Telefon 01/783 18 00.

Schloss-Schule Uster

Auf Schuljahresbeginn 2000/2001 suchen wir für unsere neuen Klassen folgende Lehrkräfte:

Sekundarlehrer/in phil. I und phil. II

Reallehrer/in

Primarlehrer/in

Auch Teilzeitpensen möglich.

Wenn Sie Lust haben, in einer speziellen Umgebung zu unterrichten, schicken Sie Ihre Bewerbung an K. Probst, Schloss-Schule Uster, Schlossweg 1, 8610 Uster (Telefon 01/942 07 04, Fax 01/942 07 08).

Zürcherische Pestalozzistiftung, Knonau

Wir sind ein Schulheim für normalbegabte, verhaltensauffällige Schüler ab der 4. Primarklasse bis Ende Schulzeit. Unsere heiminterne Schule führt eine Mittelstufen- und zwei Oberstufenklassen.

Um unsere Schüler vermehrt einzeln zu fördern und unsere Lehrerschaft in ihren Bemühungen zu unterstützen, suchen wir eine/n

Heilpädagogen/Heilpädagogin (50%)

für den Stütz- und Förderunterricht.

Wir suchen nun per sofort oder nach Vereinbarung eine engagierte, lebensfreudige Persönlichkeit, die Interesse an der Arbeit mit einzelnen Schülern und an einer engen Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft hat. Entsprechende Ausbildung und Erfahrung setzen wir voraus.

Wir bieten ein abwechslungsreiches Arbeitsfeld in einer überblickbaren Institution mit motivierten Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen und guten Arbeitsbedingungen.

Weitere Informationen zur Stelle und zur Institution geben wir gerne: Martin Kissling, Schulleiter, Telefon 01/767 04 15.

Schul-Internet Ringlikon

Per Schuljahresbeginn 2000/2001:

Schulteam sucht Lehr-Kollegin/ Lehr-Kollegen (50%/4. SdD)

Wir unterrichten Kleinstklassen SdD der Unter- und Mittelstufe und sind gewohnt, gemeinsam Wege zu finden und Lösungen zu entwickeln. Ihr Engagement, Ihre Ideen und Ihre Konstanz werden von uns geschätzt. HPS und Erfahrung bevorzugen wir.

Sie erreichen uns direkt ab HB Zürich mit der Uetlibergbahn. Interessiert?

Schulteam Ringlikon, F.X. Sommerhalder, Uetlibergstrasse 45, 8142 Uitikon, Telefon 01/405 25 25. 117406

Schule für Individuelles Lernen SiL, Birmensdorf

Suchen Sie auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 eine neue pädagogische Herausforderung?

Sind Sie belastbar und flexibel, teamorientiert, im Umgang mit Menschen lernfähig und kollegial? Dann sind Sie die geeignete Lehrkraft für eine unserer neuen Lehrstellen an der

Mittelstufe

Sekundarschulstufe A (phil. I)

Sekundarschulstufe A (phil. II)

Sekundarschulstufe B

Die SiL ist eine staatlich bewilligte private Tagesschule für aufgeweckte Schülerinnen und Schüler, die eine persönliche Betreuung und ein Eingehen auf ihre individuellen Bedürfnisse in kleinen Klassen suchen.

Sie bringen
- mehrjährige Berufserfahrung
- Kenntnisse und Erfahrung mit erweiterten Lernformen
- Freude an Schulentwicklung
- Engagement in pädagogischen, organisatorischen und administrativen Belangen

Wir bieten
- kooperative Schulleitung
- Unterstützung in schulspezifischen Fragen
- vollständig neu erstellte Infrastruktur
- Supervision und interne Weiterbildung
- Gehalt gemäss schuleigener Lohntabelle
- gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- auf Wunsch Teilpensum

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an folgende Adresse: Schule für Individuelles Lernen SiL, Schulleitung, Weissenbrunnenstrasse 41, 8903 Birmensdorf.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Rose-Anne Mettler, Telefon 01/737 37 04, gerne zur Verfügung.

Gesamtschule Unterstrass

Wir suchen auf August 2000

eine Primarlehrerin / einen Primarlehrer

mit Unterstufenerfahrung für ein Pensum von 12 Stunden pro Woche in der Grundstufe.

Unsere Gesamtschule ist eine private Mehrklassen-Tagesschule und zählt ab August je 20 Kinder in der Grund-, Unter- und Mittelstufe. Die neu aufzubauende Grundstufe umfasst die beiden Kindergartenjahre und die 1. Klasse und wird von einer Kindergärtnerin und einer Lehrperson gemeinsam geführt. Ziel ist es, einen fliessenden Übergang vom lernenden Spielen zum spielenden Lernen zu gestalten.

Die Arbeit verlangt Flexibilität, eine enge Zusammenarbeit mit der Kindergärtnerin (Teamteaching), die Bereitschaft, ein Reformprojekt zu realisieren und Studierende des Kindergärtnerinnen- und Primarlehrerinnenseminars Unterstrass in der Praxis anzuleiten. Die Bezahlung richtet sich nach kantonalen Ansätzen.

Anfragen an:
Dieter Rüttimann, Schulleiter, Seminarstrasse 29, 8057 Zürich, Telefon 01/363 10 27, 01/261 66 13.

Bewerbungen an:
Sibylle Lüssi, Kindergärtnerin, Im Weingarten 2d, 9242 Oberuzwil (Telefon 071/952 68 42). 117506

Freie Schule Winterthur gegründet 1873

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 suchen wir

eine/n Primarlehrerin/Primarlehrer

Die neue Kollegin / der neue Kollege:
- hat Erfahrung auf der Mittelstufe
- unterrichtet im Rahmen des zürcherischen Lehrplans kreativ und bewusst
- engagiert sich in Zusammenarbeit mit Schule und Eltern in überdurchschnittlicher Weise für das Wohl der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler
- ist teamfähig und an Weiterbildung interessiert

Die Besoldung an unserer Schule entspricht den kantonalen Ansätzen.

Der Schulleiter, Markus Fischer, gibt Ihnen gerne Auskunft und nimmt Ihre Bewerbung entgegen:

Freie Schule, Heiligbergstrasse 54, 8400 Winterthur, Telefon 052/212 61 44, Fax 052/212 61 26

---

baumackerschule Zürich-Oerlikon

Auf das Schuljahr 2000/2001 suchen wir

eine Realschul-Lehrkraft (mit Lehrbefähigung Englisch)

(oder Sekundarlehrkraft, phil. I oder II. mit Englisch)

für ein 50%-Pensum.

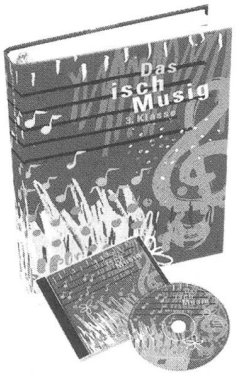
Besoldung nach unseren internen Baumacker-Richtlinien. Schuleigene Pensionskasse.

Auch Bewerberinnen und Bewerber mit ausserkantonalem Fähigkeitsausweis sind willkommen. Diese Stele kann wahrscheinlich im zweiten Semester (ab März 2001) auch zu einem ganzen Pensum ausgebaut werden.

Wenn Sie sich für eine Mitarbeit in unserem überschaubaren und bewährten Kollegium interessieren, so fordern Sie bitte beim Schulsekretariat zuerst die Bewerbungsunterlagen an: Telefon 01/312 60 60, Fax 01/312 60 90.

Evangelische Schule Baumacker, Baumackerstrasse 15, 8050 Zürich

---



Musik für die 1. bis 3. Klasse

Das aktuelle Musiklehrmittel für den Schulalltag

Die vielfältigen Ideen und praxisorientierten Anregungen zur Durchführung eines ganzheitlichen Musikunterrichtes zeichnen dieses Lehrmittel aus. Die Lehrplanziele – unter besonderer Berücksichtigung des kreativen Gestaltens – werden auf spielerisch handelnde Weise erarbeitet.

Das isch Musig 1
Schülerblätter, Bestell-Nr. 240 100.00, Schulpreis Fr. 12.40; Kommentar, Bestell-Nr. 240 100.04, Schulpreis Fr. 67.–; Transparentfolien, Bestell-Nr. 240 100.07, Schulpreis Fr. 45.40; 1 CD, Bestell-Nr. 240 100.09, Schulpreis Fr. 36.10; Schülerordner 1.–4. Klasse (ohne Inhalt), Bestell-Nr. 240 450.21, Schulpreis Fr. 3.70

Das isch Musig 2
Schülerblätter, Bestell-Nr. 240 200.00, Schulpreis Fr. 13.40; Kommentar, Bestell-Nr. 240 200.04, Schulpreis Fr. 77.30; Transparentfolien, Bestell-Nr. 240 200.07, Schulpreis Fr. 84.50; 1 CD, Bestell-Nr. 240 200.09, Schulpreis Fr. 36.10

Das isch Musig 3
Schülerblätter, Bestell-Nr. 240 300.00, Schulpreis Fr. 15.50; Kommentar, Bestell-Nr. 240 300.04, Schulpreis Fr. 77.30; 2 CD, Bestell-Nr. 240 300.09, Schulpreis Fr. 46.40

Das isch Musig 4
Schülerblätter, Bestell-Nr. 240 400.00, Schulpreis Fr. 15.50; Kommentar, Bestell-Nr. 240 400.04, Schulpreis Fr. 82.50; 2 CD, Bestell-Nr. 240 400.09, Schulpreis Fr. 46.40

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 40.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 5.– verrechnet. Preisstand Januar 2000.

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Tel. 01 465 85 85, Fax 01 465 85 86
E-mail: lehrmittelverlag@lmv.zh.ch

Lernstudio junior Zürich
Zweisprachige Tagesschule Kilchberg

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2000/2001

2 Primarlehrerinnen/Primarlehrer

2 Kindergärtnerinnen/Kindergärtner

Der zweisprachige Unterricht findet immersiv statt und richtet sich nach den Vorgaben des Lehrplans des Kantons Zürich. Die Lehrkräfte unterrichten nur in ihrer Muttersprache.

Wir erwarten:
- mehrjährige Unterrichtserfahrung
- Interesse an Schulentwicklung und neuen Projekten
- englische Muttersprache und gute Deutschkenntnisse oder deutsche Muttersprache und gute Englischkenntnisse
- stufenübergreifendes Denken
- Konflikt- und Teamfähigkeit
- Belastbarkeit und Flexibilität

Wir bieten:
- kollegiales und tragfähiges Team
- flexible, aufgeschlossene Schulleitung
- Arbeit in zukunftsweisenden Schulprojekten
- Beratung und Unterstützung in schulspezifischen Fragen
- interne Weiterbildung

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Ivo Müller, Telefon 01/364 90 90. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Lernstudio junior, Herr Ivo Müller, Lernstudio Zürich, Scheuchzerstrasse 71, 8006 Zürich

---

Primarschulgemeinde Jona

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 (14. August 2000) suchen wir

eine Lehrkraft
für die Einführungsklasse A

Eine heilpädagogische Ausbildung wäre von Vorteil. Gerne erwarten wir die Bereitschaft zu teamorientiertem Denken und Handeln. Die Primarschulgemeinde Jona bietet in allen Schulhäusern die Integrative Schulungsform (ISF) an.

Interessierte Lehrkräfte senden Ihre Bewerbungsunterlagen bis spätestens 26. Februar 2000 an die Primarschulgemeinde Jona, Sekretariat, Postfach 2132, 8645 Jona. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 055/225 27 00 (Schulsekretariat).

Zentrum für ambulante Ergotherapie
Angela Nacke

Wir suchen

Psychomotoriktherapeutin

Wir bieten:
- eine Stelle, die etwas aus dem Rahmen fällt, interessant und herausfordernd ist
- innovative Schulgemeinden, die partnerschaftliche Lösungen suchen
- ein Team mit drei erfahrenen Ergotherapeutinnen
- die Möglichkeit, sich im «Zentrum» fachlich weiterzubilden
- ein Pensum von ca. 60%
- einen Lohn gemäss kantonalen Besoldungsgrundlagen
- Stellenbeginn per August 2000

Wir wünschen uns eine flexible TherapeutIn
- mit Interesse für Weiterentwicklungs- und Innovationsarbeit
- mit Engagement und Freude an der Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen
- mit Fortbildungsinteresse

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Zentrum für ambulante Ergotherapie Angela Nacke und Primarschulen Jona und Rapperswil, Spinnereistrasse 40, 8645 Jona, Telefon 055/210 40 50, Fax 055/210 40 51, e-mail: angela.nacke@bluewin.ch
http://www.ergotherapiefortbildung.ch

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Frau Angela Nacke gerne zur Verfügung.

Gesucht: Vikar/In

Zeitraum: 8. Mai bis 14. Juli 2000

5. Klasse im Schulhaus Friesenberg, Zürich

Telefon 01/764 10 88

Gesucht: Vikarin/Vikar für Vollpensum an

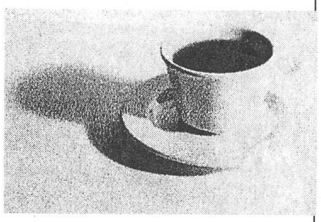
3. Sekundarklasse / phil. II

8. Mai bis 9. Juni 2000, in 8104 Weiningen

Anfragen an Susanna Vetterli, Telefon 01/730 85 87

Oberstufenschule Wädenswil

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 sind an unserer Oberstufensschule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:



1 Lehrstelle für die Sekundarschulstufe A (phil I)

1 Lehrstelle für die Sekundarschulstufe B

Die Besetzung der Lehrstellen ist auch in Teilpensen möglich.

Kaffee kann man auch bei uns nur in der Pause trinken. Trotzdem würden wir uns freuen, wenn Sie in Zukunft den Kaffee mit uns trinken.

Ein kollegiales Lehrerteam und eine offene, kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Diese richten Sie bitte an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. H. Weiss, Postfach 472, 8820 Wädenswil.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Martin Lampert, Aktuar I, Tel. Schule: 783 93 50, Tel. P: 780 87 90.

Oberstufenschulpflege Wädenswil 113014

Haus Sonnenberg

Sozialpädagogische Wohngruppen und Schlaufenschule
Oberer Heuelsteig 15, 8030 Zürich

Für den Aufbau und den Betrieb unseres neu von der Bildungsdirektion bewilligten Projektes Schlaufenschule suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

2 Primarlehrkräfte (1,5 Stellen)

Die Schlaufenschule ist in das Wohnheim für Kinder und Jugendliche integriert. Sie nimmt 10 bis 12 Unter- und MittelstufenschülerInnen auf, welche aus verschiedenen Gründen vorübergehend ausserhalb ihrer Stammklasse betreut und geschult werden müssen. Ziel des Heim- oder Tagesaufenthaltes in der Schlaufenschule ist die Reintegration in die Stammklasse, welche innerhalb einer begrenzten Zeitspanne erfolgen soll. Die beiden Lehrkräfte bilden zusammen mit zwei SozialpädagogInnen (1,5 Stellen) ein Team.

Wir wünschen uns von Ihnen:
- *Interesse und Initiative, ein neues Schulprojekt massgeblich mitzugestalten*
- *Freude an einer besonderen pädagogischen Herausforderung*
- *Einfühlsamkeit und Belastbarkeit*
- *Primarlehrerdiplom, im Idealfall mit heilpädagogischer Zusatzausbildung*
- *Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit im Team*

Wir bieten Ihnen:
- *Einen schönen, viel Outdoor-Möglichkeiten bietenden Arbeitsplatz*
- *Grosse Selbständigkeit und Eigenverantwortung*
- *Ein fachlich qualifiziertes und unterstützendes Arbeitsumfeld*
- *Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien*
- *Gute Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten; Supervision*

Interessiert? Dann, rufen Sie uns an: Herrn Hanspeter Naef, Gesamtleiter, oder Frau Dorothea Gisler, Stv., Tel. 251 39 93, zwischen 9 und 12 Uhr. Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung direkt an die obenstehende Adresse.

113214 *stiftung zürcher kinder- und jugendheime*

Primarschulgemeinde Jona

Wir suchen für unser einsatzfreudiges Team im Schulhaus Bollwies eine aufgeschlossene, motivierte Persönlichkeit als

Schulleiterin/Schulleiter

Wir erwarten:
- Schulleiterausbildung oder die Bereitschaft, diese zu absolvieren
- guten und fairen Umgang mit Erwachsenen und Kindern
- Belastbarkeit, Kritikfähigkeit
- Weitsicht
- Zuverlässigkeit
- überdurchschnittliches Engagement

Sie vertreten unseren Schulkreis in der Öffentlichkeit und in der Schulbehörde.

Wir bieten:
- freundliches Schulhausklima
- konstruktive Zusammenarbeit
- verantwortungsbewusste Lehrkräfte
- 15 Regelklassen, 5 Kindergärten
- ISF.
- entsprechende Entlöhnung

Als erfahrene Lehrperson erteilen Sie nebst der Schulleitung ein Teilpensum auf der Mittelstufe. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen, Stichwort «Schulleitung», bis 26. Februar 2000 an: Primarschulgemeinde Jona, Sekretariat, Postfach 2132, 8645 Jona. Auskünfte erteilt gerne der Präsident, Herr Thomas Rüegg, Telefon 055/225 27 00. 117806

Primarschulgemeinde Jona

Auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 (14. August 2000) suchen wir zur Ergänzung unseres Teams für die **Integrative Schulungs-Form**

Schulische Heilpädagoginnen
Schulische Heilpädagogen

Vollpensum oder auch Teilpensum möglich.

Die Primarschulgemeinde Jona hat die Integrative Schulungsform mit mehreren Stellen über alle Schulhäuser realisiert.

Gerne erwarten wir die Bereitschaft zu teamorientiertem Denken und Handeln.

Primarlehrerinnen und -lehrer mit heilpädagogischer Zusatzausbildung, die Freude an der schulischen Arbeit mit Kleingruppen und an der Zusammenarbeit im Team haben, bitten wir, ihre Bewerbung an das Schulsekretariat der Primarschulgemeinde Jona zu senden: Postfach 2132, 8645 Jona.

Für mündliche Auskünfte steht Ihnen unser Schulratspräsident, Thomas Rüegg, Telefon 055/225 27 00, gerne zur Verfügung. 117706

Schulblatt des Kantons Zürich

Redaktion/Lehrstelleninserate: Fax 01/262 07 42
Bildungsdirektion, 8090 Zürich Tel. 01/259 23 14
E-Mail: schulblatt@gs.bid.zh.ch
Inserate: Fax 01/251 31 98
Druckerei Müller, Werder & Co. AG Tel. 01/260 94 04
Abonnemente/Mutationen: Fax 01/251 31 98
Druckerei Müller, Werder & Co. AG Tel. 01/260 94 03

Bildungsdirektion www.bildungsdirektion.ch
Finanzabteilung
Besoldungen, Walchetor, 8090 Zürich
Primarschule Tel. 01/259 23 64
Oberstufe Tel. 01/259 42 92
Handarbeit/Hauswirtschaft Tel. 01/259 42 91
Mittelschulen Tel. 01/259 23 63

Beamtenversicherungskasse
Stampfenbachstr. 63, 8090 Zürich Tel. 01/259 42 00

Kantonales Schularztamt
Rämistrasse 58, 8001 Zürich Tel. 01/265 64 76

Bildungsdirektion
Bildungsplanung
Walchestrasse 21, 8090 Zürich Fax 01/259 51 30
E-Mail: Bildungsplanung@bid.zh.ch
Bildungsstatistik Tel. 01/259 53 78
Evaluationsbegleitung Tel. 01/259 53 50
Informatik Tel. 01/259 53 50
Neue Schulaufsicht Tel. 01/259 53 76
Schulbegleitung WiF!-TAV Tel. 01/259 53 53
Schulprojekt 21 Tel. 01/259 53 42

Bildungsdirektion Fax, Allgemeines 01/259 51 31
Volksschulamt Fax, Personelles 01/259 51 41
Walchestrasse 21, 8090 Zürich
Rechtsdienst Tel. 01/259 22 55
Lehrpersonalbeauftragter Tel. 01/259 22 65
Personelles Tel. 01/259 22 69
Stellentonband Verwesereien Tel. 01/259 42 89
Vikariatsbüro Tel. 01/259 22 70
Stellentonband Stellvertretungen Tel. 01/259 42 90
Stellentonband Kindergarten Tel. 0900 575 009
Vikariatsbesoldungen Tel. 01/259 22 72
Unterrichtsfragen/Lehrmittelsekr. Tel. 01/259 22 62
Lehrmittelbestellungen Tel. 01/465 85 85
Interkulturelle Pädagogik Tel. 01/259 53 61
Sonderschulung Tel. 01/259 22 91
Schulbauten Tel. 01/259 22 58
Handarbeitskoordinatorin Tel. 01/850 39 14
Hauswirtschaftskoordinatorion Tel. 01/788 10 33
Ausbildung Englisch- und
Italienischunterricht (SFA) Tel. 01/251 18 39

Projekte
Oberstufenreform Tel. 01/259 22 97
Teilautonome VS, WiF!-TAV Tel. 01/259 53 88
Schulbegleitung WiF!-TAV Tel. 01/259 53 53

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Räffelstr. 32, Postfach, 8045 Zürich Fax 01/465 85 86
Zentrale/Bestellungen Tel. 01/465 85 85
E-Mail: lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
Lernmedien-Shop
Stampfenbachstr. 121 Tel. 01/368 26 46

Beratungstelefon für logopädische Fragen
Sprachheilschule Stäfa
Jeden Dienstag, 10.30–11.30 Uhr Tel. 01/928 19 15
Fax 01/928 19 09
E-Mail: logopaedie@sprachi.ch

Kantonale Beratungsstelle für hörgeschädigte Kinder
Postfach, 8026 Zürich Tel. 01/295 10 50
Fax 01/295 10 55

Schule der Stadt Zürich für Sehbehinderte
Altstetterstrasse 171, 8048 Zürich Tel. 01/432 48 50
Fax 01/433 04 23

Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 01/259 43 81
Stabsabteilung
Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 01/259 43 79
Abteilung Mittelschulen
Walchestrasse 21, 8090 Zürich Tel. 01/259 23 37
Abteilung Berufsschulen und
Berufsmittelschulen
Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 01/259 43 93
Abteilung Lehraufsicht Tel. 01/447 27 00
Abteilung Bildungsentwicklung Tel. 01/447 27 50
Stabsabteilung, Sektor EDV-Koordination
Ausstellungsstrasse 80, 8090 Zürich Tel. 01/447 27 27
Stabsabteilung, Sektor Rechnungswesen
Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 01/259 43 70

Bildungsdirektion
Hochschulamt Fax 01/259 51 61
8090 Zürich Tel. 01/259 23 31
Fachhochschule Zürich Tel. 01/259 42 97
EDV Tel. 01/259 23 47
Kostenrechnung Tel. 01/259 23 45
Lehrerbildung, Vorschulstufe
Volksschule Tel. 01/259 42 97
Personelles Tel. 01/259 23 36
Planung und Bauten Tel. 01/259 23 33
Höheres Lehramt
Mittelschulen Fax 01/634 49 54
Winterthurerstr. 30, 8033 Zürich Tel. 01/634 28 83
Höheres Lehramt
Berufsschulen Fax 01/447 27 57
8090 Zürich Tel. 01/447 27 80
Weiterbildung für Lehr-
personen an Berufsschulen Fax 01/447 27 57
8090 Zürich Tel. 01/447 27 90

Bildungsdirektion
Amt für Jugend und Berufsberatung
Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich
Amtsleitung Tel. 01/259 23 71
Fax 01/259 51 34
Jugend- und Familienhilfe Tel. 01/259 23 83
Kleinkindberatung Tel. 01/259 23 98
Elternbildung Tel. 01/259 23 81
Kinder- und Jugendheime Tel. 01/259 23 78
Sonderschulheime Tel. 01/259 23 76
Stipendien Tel. 01/259 23 26
Zentralstelle für
Studien- und Berufsberatung Tel. 01/259 23 89
– Zweigstelle Hirschengraben 28 Tel. 01/261 50 20
Fax 01/262 08 33
– Zweigstelle Hottingen Tel. 01/261 50 20

Pestalozzianum

Postfach, 8035 Zürich

Zentrale	Tel. 01/360 48 00
	Fax 01/360 48 96
	E-Mail: info@pestalozzianum.ch
	Internet: http://www.pestalozzianum.ch
Informationszentrum	
Mediothek/Bibliothek	
Tel. Bestellungen, Auskünfte	
Dienstag bis Samstag, 8–10 Uhr	Tel. 01/360 48 48
Verlag	Tel. 01/360 48 00
Lernmedien-Shop	
Bestellungen, Auskünfte	Tel. 01/368 26 46
Öffnungszeiten:	Fax 01/368 26 49
Dienstag bis Freitag, 10–18 Uhr	
Beratung	
Personal-, Team- und Organisationsentwicklung	
Sekretariat	Tel. 01/360 27 01
Beratungstelefon	Tel. 01/360 27 72
	Fax 01/363 95 03
Forschung und Entwicklung	
Schulpädagogik	Tel. 01/360 48 24
Sozialpädagogik	Tel. 01/360 48 28
Pestalozziforschung	Tel. 01/360 48 63
Medienbildung	Tel. 01/360 48 48
Umweltbildung	Tel. 01/360 47 70
	Fax 01/360 47 95
Gesundheitserziehung und Suchtprävention	Tel. 01/360 47 74
	Fax 01/360 47 95
Kulturelle Bildung:	
Theater	Tel. 01/360 48 51
Museum/Literatur	Tel. 01/360 47 89
	Fax 01/360 47 97
Musik	Tel. 01/782 09 09
	Fax 01/782 09 08
Schule und Theater	Tel. 01/360 47 87
	Fax 01/360 47 97
Weiterbildung	
Weiterbildungskurse	Fax 01/360 47 90
Kurssekretariat Pestalozzianum	Tel. 01/360 47 20/21
Kurssekretariat ZAL	Tel. 01/360 47 25
Behördenschulung	Tel. 01/360 47 30
Weiterbildungslehrgänge	
Sekretariat	Tel. 01/360 47 50
	Fax 01/360 47 90
Schulinterne Weiterbildung	
Sekretariat	Tel. 01/360 47 40
	Fax 01/360 47 90
Informatik	Tel. 01/801 13 70
	Fax 01/801 13 19
Tagungszentrum Schloss Au	
8804 Au	
Sekretariat	Tel. 01/782 09 09
	Fax 01/782 09 08

RGZ-STIFTUNG

Schule am Zeltweg für behinderte Jugendliche

Die Schule bietet körperberhinderten Jugendlichen das 10. und 11. Schuljahr an.

Ziele:

- Erarbeitung oder Vertiefung des Oberstufenstoffes der Volksschule sowie
- Vorbereitung und Erleichterung der beruflichen Eingliederung.
- Erweiterung der Allgemeinbildung
- Persönlichkeitsbildung und Erziehung zur Selbständigkeit
- Abklärung von Neigungen und beruflichen Möglichkeiten zusammen mit Berufsberatern der IV-Regionalstellen

Eintritt:

In der Regel auf Schuljahresbeginn. Anmeldungen sollen so frühzeitig wie möglich erfolgen.

Die Schule ist vom Regierungsrat des Kantons Zürich anerkannt und untersteht der Aufsicht der Kantonalen Bildungsdirektion.

Anfragen für Schulplätze richten Sie an:
Frau D. Sommerhalder, Schule am Zeltweg, Gemeindestrasse 11, 8032 Zürich
Telefon 01/252 04 00

113714

JUNIOR MERCHANTS

Das kaufmännische Vorbereitungsjahr der Schule für Förderkurse Zürich

für Sekundar- und RealschülerInnen mit dem Ziel

- **KV-Lehre**
- **KV-Informatiklehre**
- **Bürolehre/Gesamtlehre**
- **Detailhandelslehre**
- **Kaufmännische Berufsmatura**

Informationsveranstaltungen am
Montag, 14.2.2000, 18 - 20 Uhr
Montag, 13.3.2000, 18 - 20 Uhr
Mittwoch, 22.3.2000, 16 - 18 Uhr

Anmeldung unter Tel. 01/272 75 00

Schule für Förderkurse

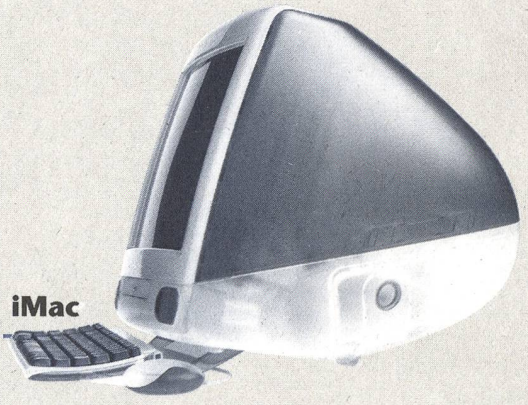
Josefstrasse 225, 8005 Zürich, Fax 01/272 72 15
E-Mail: sfkschule@dial.eunet.ch

113614

Verlangen Sie unsere spezielle Schulpreisliste!

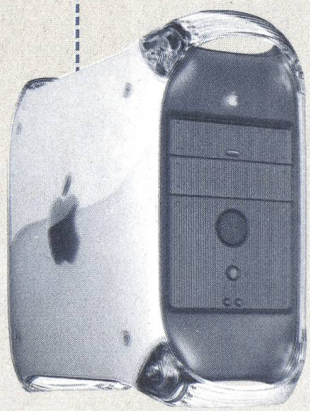
Computer für die Schule

- Hard- und Software für den Schulbereich
- Planung und Realisation von Netzwerklösungen
- Netzwerkadministration Windows NT, AS/IP
- Schulpreise gemäss Apple-Richtlinien
- Wir bringen Sie und Ihre Schüler ins Internet
- Kompetenter Service, Win- und Mac-Plattform

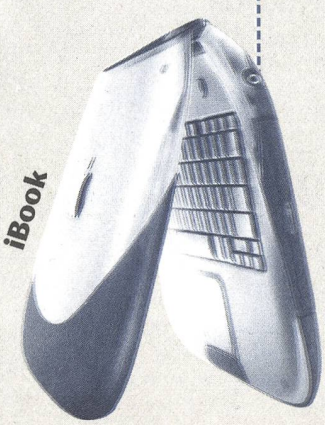


iMac

AirPort



Power Macintosh G4



iBook

letec ag www.letec.ch

8603 **Schwerzenbach,** Stationsstr. 53
Tel. 01 908 44 66, Fax 908 44 22

3011 **Bern,** Kramgasse 46
Tel. 031 312 58 85, Fax 312 53 05

7000 **Chur,** Kalchbühlstrasse 18
Tel. 081 250 13 53, Fax 250 13 56

5036 **Oberentfelden,** Bahnhofstr. 4
Tel. 062 723 05 55, Fax 723 05 63

7320 **Sargans,** Pizolstrasse 4
081 710 01 44, Fax 710 01 45

9004 **St. Gallen,** Brühlgasse 35
071 228 58 68, Fax 228 58 69

8001 **Zürich,** Weinbergstrasse 24
Tel. 01 253 60 10, Fax 253 60 11

102711